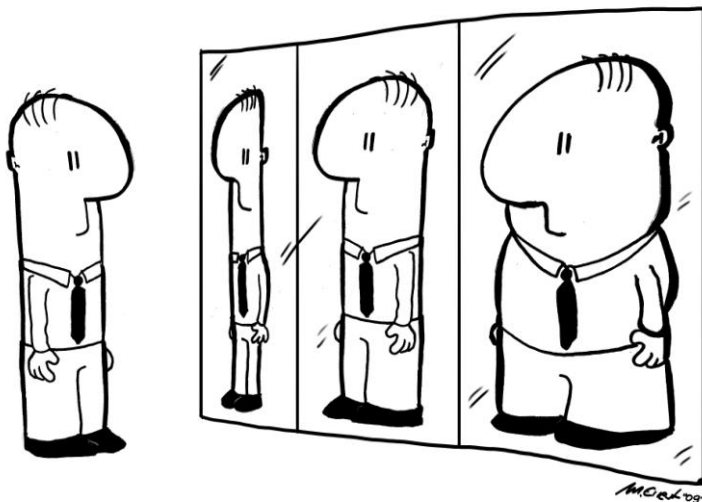


Literatursupport einschl. Forschungs- und Serviceeinrichtungen „Pädagogik, Medizin, Gesundheitswissenschaften (1980-2008)“

Die nachstehend genannten Literaturangaben sind recherchiert worden im Rahmen des Forschungsprojekts „Pädagogik, Medizin, Gesundheitswissenschaften“ Projektleitung: Prof. Dr. Annette M. Stroß; Bearbeiterin: M. Diekhaus; Laufzeit des Projekts: 12/2006-12/2008).

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts sind als Publikation erhältlich: Stroß, A.M.: Reflexive Gesundheitspädagogik. Interdisziplinäre Zugänge – Erziehungswissenschaftliche Perspektiven, Münster u.a. 2009.



Zitierweise des Supports:

Stroß, A.M.: Literaturübersicht „Pädagogik, Medizin, Gesundheitswissenschaften“ (1980-2008). In: <http://www.ph-karlsruhe.de/cms/index.php?id=2442> (Forschungsstelle Pädagogik, Medizin, Gesundheitswissenschaften), S. 1-182.

Inhaltsverzeichnis

A	Gesundheitspädagogik – theoretische Annäherungen	3
B	Gesundheitspädagogik – praxisorientierte Literatur	5
C	Gesundheit und Krankheit in verschiedenen Disziplinen	11
C1	Gesundheit und Krankheit aus medizinischer / biologischer Sicht	11
C2	Gesundheit und Krankheit aus geistes-/kulturwissenschaftlicher Sicht	19
C3	Gesundheit und Krankheit aus pädagogischer Sicht	25
C4	Gesundheit und Krankheit aus psychologischer Sicht	39
C5	Gesundheit und Krankheit aus soziologischer / sozialwissenschaftlicher Sicht	56
C6	Gesundheit und Krankheit aus der Genderperspektive	85
D	Gesundheitswissenschaften / Public Health / Präventivmedizin	93
E	Gesundheit und Krankheit (allgemein) in Geschichte und Gegenwart	98
E1	Geschichte der Gesundheitspädagogik / Gesundheitserziehung	98
E2	Historische Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen	100
E3	Geschichte der Medizin	102
E4	Aktuelle Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen	104
F	Gesundheit und Krankheit im gesellschaftlich-politischen Kontext	107
F1	Gesundheitspolitik/-ökonomie	107
F2	Gesundheitsmanagement / Versorgungsforschung	123
F3	Gesundheitsmarketing / Gesundheitskommunikation(sforschung)	139
F4	Gesundheitssysteme (im Vergleich) einschl. statistischer Daten	146
F5	Gesundheitsbezogene Ausbildungen / Berufe; Professionalisierungsdebatte	152
G	Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich; Evaluation	157
H	Forschungsmethoden, qualitative und quantitative; Forschungsdesign	170
I	Forschungs- und Serviceeinrichtungen	172

A Gesundheitspädagogik – theoretische Annäherungen

Bauch, J.: Gesundheitserziehung als doppelte Umweltorientierung. Zum Technologiedefizit in der Gesundheitspädagogik. In: *Journal of Public Health* 12 (2004) 2, S. 87–92.

Blättner, B.: Paradigmenwechsel: von der Gesundheitsaufklärung und -erziehung zur Gesundheitsbildung und -förderung. In: Weitkunat, R./Haisch, J./Kessler, M. (Hg.): *Public Health und Gesundheitspsychologie. Konzepte – Methoden – Prävention – Versorgung – Politik*, Bern u.a. 1997, S. 119–125.

Böhm, W.: Gesundheitsbildung. In: Böhm, W. (Hg.): *Wörterbuch der Pädagogik*. 15., überarb. Aufl., Stuttgart 2000, S. 213–214.

Eike, S.: Gesundheitserziehung als kooperativer Ansatz. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): *Prävention und Gesundheitserziehung*, Berlin u.a. 1987, S. 467–470.

Eisele, R.: Gesundheitserziehung. In: Kerkhoff, E. (Hg.): *Handbuch Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik*. Bd. 1: Grundlagen und berufsfeldorientierte Schwerpunkte, Düsseldorf 1981, S. 408–416.

Hafen, M.: Was unterscheidet Prävention von Gesundheitsförderung? In: *Prävention* 27 (2004) 1, S. 8–11.

Hartung, K./Hoehne, R.: Gesundheitserziehung. In: *Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge* (Hg.): *Fachlexikon der sozialen Arbeit*. 4., vollst. überarb. Aufl., Frankfurt/M. 1997, S. 412–413.

Henner, G.: (Gesundheits-)Pädagogik auf dem Abstellgleis? In: *Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik* 69 (1993) 3, S. 341–368.

Homfeldt, H.G. (Hg.): *Erziehung und Gesundheit*, Weinheim 1988.

Homfeldt, H.G.: Gesundheitserziehung/Gesundheitsbildung/Gesundheitsförderung. In: Reinhold, G./Pollak, G./Heim, H. (Hg.): *Pädagogik-Lexikon*, München, Wien 1999, S. 242–246.

Hörmann, G.: Stichwort: Gesundheitserziehung. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 2 (1999) 1, S. 5–29.

Hörmann, G.: *Einführung in die Gesundheitspädagogik*, Stuttgart 2008. (i.Vorb.)

Horn, K.: Gesundheitserziehung. Grenzen individueller Problemlösungsstrategien. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 146–177.

Hünersdorf, B./Homfeldt, H.G.: Gesundheit als Thema der Erziehungswissenschaft – eine schwierige Allianz. Sammelrezension. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 2 (1999) 1, S. 127–134.

Jerusalem, M.: Theoretische Konzeptionen der Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. In: Lohaus, A./Jerusalem, M./Klein-Heßling, J. (Hg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter, Göttingen u.a. 2006, S. 31–57.

Sassen, G.: Der Gesundheitsbegriff in der Gesundheitserziehung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 3–7.

Schär, M.: Die Gesundheitserziehung. In: Schär, M. (Hg.): Leitfaden der Sozial- und Präventivmedizin. 3., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Bern u.a. 1984, S. 145–151.

Sommer, A.: Gesundheitspädagogik. Skizzierung eines Konzeptes auf pädagogisch-anthropologischer Grundlage. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 31–48.

Stroß, A.M.: Von der Gesundheitserziehung Erster Ordnung zur Gesundheitserziehung Zweiter Ordnung. Plädoyer für einen Perspektivenwechsel oder: Vom Fehlen und von der Notwendigkeit gesundheitspädagogischer Grundlagenreflexion. In: Bauch, J. (Hg.): Gesundheit als System. Systemtheoretische Betrachtungen zum Gesundheitswesen, Konstanz 2006, S. 121–128. (zugleich in: Prävention. Zeitschrift für Gesundheitsförderung 29 (2006) 2, S. 3–6)

Wulfhorst, B.: Theorie der Gesundheitspädagogik. Legitimation, Aufgabe und Funktionen von Gesundheitserziehung, Weinheim, München 2002.

Zwick, E.: Gesundheitspädagogik. Wege zur Konstituierung einer erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin, Münster 2004.

B Gesundheitspädagogik: praxisorientierte Literatur (Auswahl)

Achermann, E. u.a. (Hg.): Gesunde Schule konkret. Eine Struktur für gesundheitsfördernde Schulen. Erfahrungsbericht, Zürich 2004.

Albers, E.: Suchtvorbeugung – Schon im Kindergarten? Bielefeld 1991.

Amler, W.: Bewegung als Unterrichtsprinzip. Ein Grundelement der ganzheitlichen Gesundheitserziehung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 439–455.

Angel, M./Koning, M.: Mir geht's gut! Kinder zu ganzheitlichem Wohlbefinden führen, Wiltingen 2005.

Aregger, K. (Hg.): Gesundheitsfördernde Schule – eine Utopie? Konzepte, Praxisbeispiele, Perspektiven, Oberentfelden 2003.

Bahrs, O. u.a.: Damit die Gruppe zirkeln lernt. Schulung zum/zur Moderator/in von Qualitätszirkeln in Gesundheitsförderung und Prävention. In: Prävention 29 (2006) 3, S. 87–90.

Beckers, E./Schulz, H.G./Jansen, U. (Hg.): Bewegung und Ernährung. Pilotstudie, Köln 1990.

Bockhofer, R.: Suchtprophylaxe im Deutschunterricht? In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 561–567.

Bock-Möbius, I.: Qigong. Meditation in Bewegung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 171–184.

Brennholt, S./Klaubert, K.: Gesundheit fördern im Unterricht. Themenvorschläge und Materialien für die Klassen 1–4, Berlin 1999.

Bruckert, I.: Gesundheit. Gesundes Ernährungsverhalten im Unterricht vermitteln. In: HTW Praxis 57 (2005) 2, S. 3–5.

Bundesverband der Unfallkassen e.V. (Hg.): Briefe für den Elementarbereich zur Sicherheits- und Gesundheitsförderung, München 2005–.

Bundesverband der Unfallkassen e.V. (Hg.): Lehrerbriefe zur Sicherheits- und Gesundheitsförderung. Sekundarbereich, München 2005–.

Bundesverband der Unfallkassen e.V. (Hg.): Lehrerbriefe zur Sicherheits- und Gesundheitsförderung. Primärbereich, München 2005–.

Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (Hg.): Ecstasy – Medienpaket zur Suchtprävention, Köln 1998.

Circus, H./Ferié, C./Langer, H.H.: Bewegungsangebote für übergewichtige Kinder. In: Zimmer, R./Hunger, I. (Hg.): Wahrnehmen – Bewegen – Lernen. Kindheit in Bewegung, Schorndorf 2004, S. 48–53.

Cramm, D.v.: So geht's – Radieschen, Apfel, Knusperkeks. Ernährungserziehung im Kindergarten, Freiburg/Br. 2005.

Egli, R.J./Franke, C.: Rugi und das Rätsel von Sattenwil. Gesundheitsförderung bei Kindern, o.O. 2004.

El-Gebali-Rüter, T.: Kleiden. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 105–139.

Ernst, H.: Gesund ist, was Spaß macht, Stuttgart 1992.

Gesundheitsförderungskonferenz Hamburg (Hg.): Dokumentation Kochtopf und Lippenstift. Gesundheitsförderung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern im Stadtteil Hamburg-Lurup im Frühjahr/Sommer 1994, Hamburg 1995.

Gesundheitstage: Ziehen Sie mit! In: Bayerische Schule 58 (2005) 4, S. 16–23.

Gläser, E.: Neuere Kinderbücher zur Gesundheitsförderung. In: Sache, Wort, Zahl 33 (2005) 68, S. 40–42.

Greine, R./Fehring, M.: Gesunde Bildung. Praxiserprobte Ideen für den Kindergarten, Dietzenbach 2005.

Gugerli-Dolder, B. (Hg.): Im Schla(u)raffenland: eine Unterrichtshilfe zum Thema Pausenkiosk und Ernährung, Zürich 2004.

Hahmann, H.: Prävention und Kompensation von Atmungs- und Herz-Kreislauf-Schwächen durch Spiel- und Übungsformen im Sportförderunterricht. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 523–534.

Heindl, I.: Ernähren. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 24–55.

Heseker, H. u.a. (Hg.): Neue Aspekte der Ernährungsbildung. Mit 51 Tabellen, Frankfurt/M. 2005.

Heudtlass, J.-H./Stöver, H. (Hg.): Risiko mindern beim Drogengebrauch. Gesundheitsförderung, Verbrauchertipps, Beratungswissen, Praxishilfen. 3., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Frankfurt/M. 2005. (1995)

Hildebrandt, H.: Lust am Leben. Gesundheitsförderung mit Jugendlichen. Ein Ideen- und Aktionsbuch für die Jugendarbeit. 2. Aufl., Frankfurt/M. 1992. (1987)

Hillenberg, L./Fries, B.: Starke Kinder – zu stark für Drogen. Handbuch zur praktischen Suchtvorbeugung, München 1998.

Hoeltzenbein, G.: Gesundheitserziehung in der Grundschule mit Fipsi & Maxi, Donauwörth 2002–.

Holderegger, R.: Gesundheitsförderung als normaler Schulalltag im Fach Biologie – ein Semesterprojekt. In: Buddeberg-Fischer, B./Ritzmann, P. (Hg.): Auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Schule. Ein Bericht aus dem Schulalltag, Bern 2000, S. 31–54.

Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994. (1993)

Homfeldt, H.G.: Riskierte Körper. Kann Erlebnispädagogik helfen? In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 238–248.

Hunger, I.: „Kinder stark machen!“ Zur Bedeutung von Sportunterricht und Bewegung in einer 'gesunden' Schule. In: Die Grundschulzeitschrift 21 (2007) 203, S. 16–23.

Hunziker, A.: Bildung braucht Bewegung. In: Basler Schulblatt (2005) 6/7, S. 4–6.

Hurrelmann, K./Klaubert, K. (Hg.): Wie Kinder gesund bleiben. Kleines Gesundheitslexikon für Kindergarten und Grundschule, Weinheim u.a. 2000.

Janalik, H.: Sinnvolles und vergnügliches Bewegen bewegt vieles und viele. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 137–158.

Kottmann, L./Küpper, D./Pack, R.-P.: Bewegungsfreudige Schule: Schulentwicklung bewegt gestalten. Grundlagen, Anregungen, Hilfen, Gütersloh 2005.

Lehmann, G.: Rückenschule für Kinder. Rückenproblemen spielerisch vorbeugen. Mit 10 einfachen Tests: Wie gesund sind Rücken und Muskeln? Lustige Einzel- und Gruppenspiele. Tipps und Tricks für Kindergarten, Schule und zu Hause. Für Kinder von 4–14, München 1998.

Lensing-Conrady, R.: Gesundheit – Chance für den Sport. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 175–183.

Ludwig, S.: Ernährungserziehung, Kissing 2004.

Maasberg, A.: Lust am Leben lernen. Gesundheitsförderung in und mit Schulen; Strategien und Praxisansätze, Hannover 1996.

Maasberg, A.: „Schule ist mehr ...“: Impulse für Gesundheitsbildung, Ernährungsbildung, Alltagskompetenz. Sekundarbereich (5.–10. Schuljahr), Hannover 2004.

Maaßen, B.: Drei Bausteine zu einer selbstbestimmten Gesundheitsbildung: Wahrnehmen und Verstehen. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 12–20.

Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): Toben ist schlau! Bildung durch Bewegung. Körper, Bewegung und Gesundheit in Kindertageseinrichtungen Sachsen-Anhalts. Faltblatt, Magdeburg 2004.

Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Gesunde Kinder in NRW. Gesundheitsförderung im Elementarbereich. Informationen für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen, Düsseldorf 2004.

Paul, K.-H.: Rund um den Mund: Sammlung von Unterrichtseinheiten, Songlines und kreativen Lernmodulen für die Wissensvermittlung in der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe für Krabbelgruppe, Kindergarten und Schule bis zur 10. Klasse, Berlin u.a. 2003.

Müller, T.: Schulmöbel – ergonomisch und sicher. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 125–139.

Müller, M.: Rituale in der Grundschulstufe. Teil 3: Fachbereich Gesundheitserziehung. In: Fördermagazin 28 (2006) 2, S. 25–26.

Müller-Ortstein, H. u.a.: „Mein Körper – Meine Gesundheit“ – ein modernes Gesundheitserziehungsprogramm für Kinder im (Grund)schulalter. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 611–615.

Naidoo, J./Wills, J.: Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Umfassend und anschaulich mit vielen Beispielen und Projekten aus der Praxis der Gesundheitsförderung, Köln 2003.

Pawelka, S.: Gesundheit macht Spaß! Neue Ideen zur Gesundheitsförderung in der Grundschule, Neuried 2002.

Salice-Stephan, K. (Hg.): Früh übt sich ...! – Gesundheitsförderung im Kindergarten. Impulse, Aspekte und Praxismodelle; Dokumentation einer Expertentagung der BZgA vom 14. bis 15. Juni 2000 in Bad Honnef. Fachtagung zum Thema Gesundheitsförderung im Kindergarten. 2. Aufl., Köln 2005. (2002)

Schill, W. u.a.: Alkohol. Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5–10, Köln 2004.

Schlieckau, T./Tilke, B.: Mäxchen, trau dich! Arbeitsmaterialien zur Suchtvorbeugung im Kindergarten. 3. Aufl., Stuttgart 2000. (1995)

Schneider, S.: Dem Leben auf der Spur. Wissenswertes für Mädchen (und Jungen). Mona, Lisa und Herr Hahnentritt. Das kleine 9x2. Das kleine Körper ABC, Köln 2004.

Schneider, V./Kleinfelder, E./Schmidt-Weller, R.: Realisation des Konzepts Gesundheitserziehung der Pädagogischen Hochschule Freiburg an einem konkreten Beispiel: Landesgartenschau 1986 im Haus „Natur und Gesundheit“. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 151–153.

Schwaner-Heitmann, B.: Bewegen. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 56–104.

Schweizer Bundesamt für Gesundheit (Hg.): Gesundheit macht Schule. Fragen stellen, Ideen finden, Schulen bewegen. Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren, Bern 2005.

Tille, G./Tille, H.: Sport und Bewegung im aktiven Alter. Leitfaden für Übungsleiter im Bereich Fitness und Gesundheit, Dortmund 2008.

Treutlein, G.: Beim Laufen der Weisheit des Körpers eine Chance geben! In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 159–170.

Treutlein, G./Knörzer, W.: Barfußgehen und -laufen. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 586–589.

Ungerer-Röhrich, U.: Schatzsuche im Kindergarten – ein ressourcenorientierter Ansatz zur Förderung von Gesundheit und Bewegung. In: Motorik 30 (2007) 1, S. 27–34.

Wick, C./Zahn, M.: Unterrichtsmaterial für den Lernbereich „Gesundheit und Fitness“. Ein Beitrag zur Qualitätsverbesserung des Sportunterrichts. In: Sportunterricht 53 (2004) 11, S. 333–336.

Wiskamp, V./Holfeld, M./Proske, W.: Chemie und Gesundheit. Anregungen für den Schulunterricht, Köln 2005.

Zimmer, R.: Schafft die Stühle ab! Bewegungsspiele für Kinder. Orig.-Ausg. 5. Aufl., Freiburg/Br. u.a. 1999. (1995)

C Gesundheit und Krankheit in verschiedenen Disziplinen

C1 Gesundheit und Krankheit aus medizinischer / biologischer Sicht (einschl. Alternativmedizin, Medizinkritik u.ä.)

Abholz, H.-H.: Welche Bedeutung hat die Medizin für die Gesundheit? In: Deppe, H.-U. (Hg.): Vernachlässigte Gesundheit. Zum Verhältnis von Gesundheit, Staat, Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Ein kritischer Überblick, Köln 1980, S. 15–57.

Abholz, H.-H.: Woran man den „guten Hausarzt“ erkennt und wie man dessen Position fördert. In: Arbeit und Sozialpolitik 53 (1999) 3/4, S. 47–50.

Abholz, H.-H.: Die politische Funktion des Hausarztes. Reflexionen auf die besondere Stellung des Generalisten im Versorgungssystem. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 106–114.

AIDS epidemic update: Sonderbericht zur HIV-Prävention; Dezember 2005/UNAIDS [Dt. Fassung: Deutsche AIDS-Stiftung], Geneva 2005.

Arnold, M.: Medizinische Ursachen steigender Gesundheitskosten. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 247–258.

Beck, M.: Hippokrates am Scheideweg. Medizin zwischen naturwissenschaftlichem Materialismus und ethischer Verantwortung, Paderborn 2001.

Beck, W.: Nicht standesgemäß. Beiträge zur demokratischen Medizin, Frankfurt/M. 2003.

Becker, V./Schipperges, H. (Hg.): Krankheitsbegriff, Krankheitsforschung, Krankheitswesen. Wissenschaftliche Festsitzung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zum 80. Geburtstag von Wilhelm Doerr, Berlin u.a. 1995.

Blech, J.: Heillose Medizin. Fragwürdige Therapien und wie Sie sich davor schützen können, Frankfurt/M. 2005.

Bühning, M.: Naturheilverfahren. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 203–226.

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hg.): Betriebliche Gesundheitsförderung zur Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen – eine Aufgabe des

Betriebsarztes. Seminarkonzeption; Referentenleitfaden und Teilnehmerunterlagen / Initiative Neue Qualität der Arbeit, Bremerhaven 2005.

Culyer, A.J./Horisberger, B. (Hg.): Technologie im Gesundheitswesen. Medizinische und wirtschaftliche Aspekte, Berlin u.a. 1984.

Danzer, G.: Medizinkritik. Der Streit um den kranken Menschen. In: Pieringer, W./Ebner, F. (Hg.): Zur Philosophie der Medizin, Wien u.a. 2000, S. 191–203.

Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (Hg.): Frühe Gesundheitsförderung und Prävention: frühe Entwicklung der Mutter-Kind-Bindung, frühkindliche Regulationsstörungen und Langzeitfolgen, Babylaute und Spracherwerb, Windeldermatitis, Ernährung sehr kleiner Frühgeborener, Mikronährstoffe in der Schwangerschaft [Satellitensymposium Gesundheitsförderung und Prävention, 22. Deutscher Kongreß für Perinatale Medizin am 1. Dezember 2005 in Berlin], Mainz 2006.

Dörner, K.: Das Gesundheitsdilemma. Woran unsere Medizin krankt. Zwölf Thesen zu ihrer Heilung, Berlin 2004.

Dragano, N./Knesebeck, O.v.d./Rödel, A. u.a.: Psychosoziale Arbeitsbelastungen und muskulo-skeletale Beschwerden: Bedeutung für die Prävention. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 3, S. 196–207.

Egger, J.: Die evolutionäre Erkenntnistheorie und der biopsychosoziale Krankheitsbegriff in der Medizin. In: Pieringer, W./Ebner, F. (Hg.): Zur Philosophie der Medizin, Wien u.a. 2000, S. 173–189.

Ellsäßer, G.: Impfakzeptanz im Kindes- und Jugendalter. Handlungskonsequenzen. In: Prävention 27 (2004) 2, S. 35–39.

Endreß, D.: Probleme der Psychosomatik aus vertrauensärztlicher Sicht. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 690–695.

Fülgraff, G.: Umweltmedizin. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 189–202.

Garrett, L.: Das Ende der Gesundheit. Bericht über die medizinische Lage der Welt, Berlin 2001.

Gasparini, R.: Influenza Vaccination. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 3, S. 221–228.

Gerhard, F.: Chronischer Tinnitus. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 621–633.

Gesman, M./Köttner, H.-J./Peseschkian, H. u.a.: Rheumatoide Arthritis und Weichteilrheumatismus. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 153–160.

Gostomzyk, J.G. u.a.: Gefäßwandveränderungen und kardiovaskuläre Risikofaktoren. Ergebnisse einer B-Bild-Sonographieuntersuchung. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 51–58.

Güse, H.-G./Schmacke, N.: Der vermisste Wandel. Brief an die nachfolgende Medizinergeneration. In: Schmacke, N. (Hg.): Gesundheit und Demokratie. Von der Utopie der sozialen Medizin, Frankfurt/M. 1999, S. 314–360.

Hach, I./Kirch, W.: Prävention von Arzneimittel-Fehlverordnungen. In: Prävention 28 (2005) 3, S. 90–92.

Haisch, J./Hurrelmann, K./Klotz, T. (Hg.): Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung, Bern 2006.

Haye, R.d.l./Westhoff, K.: Verbesserung der Teilnahme an der Krebsfrüherkennungsuntersuchung: eine multidisziplinäre Aufgabe. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin 1987, S. 292–297.

Heckhausen, D.: Interventionen bei Rückenerkrankungen. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 244–259.

Heine, H.: Der Schlüssel zum wissenschaftlichen Verständnis der biologischen Medizin. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 64–69.

Hillenkamp, T./Tag, B. (Hg.): Intramurale Medizin: Gesundheitsfürsorge zwischen Heilauftrag und Strafvollzug, Berlin u.a. 2005.

Hirsch, M.C.: Wissensbasierte Systeme für die medizinische Lehre. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 401–420.

Hook, G. u.a.: Gesunde Kinder. Die häufigsten Krankheiten von A–Z. Wie Sie ihrem Kind schnell helfen. Gesund durch Kindergarten und Schulzeit, Stuttgart 1998.

Hüther, G.: Biologie der Angst. Wie aus Streß Gefühle werden. 7. Aufl., Göttingen 2005. (1997)

Hüther, G.: Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn. 7. Aufl., Göttingen 2007. (2001)

Hüther, G.: Die Bedeutung sozialer Erfahrungen für die Strukturierung des menschlichen Gehirns. Welche sozialen Beziehungen brauchen Schüler und Lehrer? In: Zeitschrift für Pädagogik 50 (2004) 4, S. 487–495.

Icks, A./Trautner, C.: Epidemiologie von Erblindungen, besonders bei Diabetes Mellitus. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 277–293.

Illhardt, F.J. (Hg.): Die Medizin und der Körper des Menschen, Bern u.a. 2001.

Illich, I.: Die Nemesis der Medizin. Die Kritik der Medikalisierung des Lebens. 4., überarb. u. erg. Aufl., München 1995. (1981)

Irmey, G.: Ganzheitliche Medizin und Naturheilkunde. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 86–100.

Irmey, G.: Heilfasten. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 273–287.

Joller, P.W.: Einfluss eines Aufbaupräparats auf das Verhalten und die Gesundheit von Schülerinnen und Schülern einer heilpädagogischen Schule. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik (2005) 9, S. 38–43.

Kane, J.F. (Hg.): Die Bedeutung des Körpers für Menschen mit geistiger Behinderung: zwischen Pflege und Selbstverletzung, Heidelberg 2003.

Katthagen, B.-D./Buckup, K.: Hauptsache Gesundheit. Welche Zukunft hat die Medizin? Darmstadt 1999.

Kaupen-Haas, H./Rothmaler, C. (Hg.): Naturwissenschaften und Eugenik: Sozialhygiene und Public Health, Frankfurt/M. 1994.

Kaupen-Haas, H./Rothmaler, C. (Hg.): Moral, Biomedizin und Bevölkerungskontrolle, Frankfurt/M. 1997.

Kieser, W. (Hg.): Krafttraining in Prävention und Therapie. Grundlagen, Indikationen, Anwendungen, Bern 2006.

Kolb, S. u.a. (Hg.): Medizin und Gewissen. Wenn Würde ein Wert würde. Eine Dokumentation über den internationalen IPPNW-Kongress Erlangen 24.–27. Mai 2001, Frankfurt/M. 2002.

Kreß, H. (Hg.): Medizin an den Grenzen des Lebens. Lebensbeginn und Lebensende in der bioethischen Kontroverse, Münster u.a. 2002.

Laaser, U.: Hypertoniekontrolle – Blutdrucksenkung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 363–643.

Laaser, U./Gerdel, W./Sassen, G.: Gesundheitsentwicklung im Schulalter: Datenlage und Bewertung aus medizinischer und epidemiologischer Sicht. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 363–377.

Leichlinger, N./Gardner, W.J.: Das große Humboldt-Ratgeberlexikon Gesundheit. Das Nachschlagewerk für die ganze Familie, Hannover 2008.

MacKeown, T.: Die Bedeutung der Medizin: Traum, Trugbild oder Nemesis? Frankfurt/M. 1982.

Mannebach, H.: Varianz im ärztlichen Handeln: Schwäche oder Stärke der Medizin? In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 53–72.

Mehnert, A./Bergelt, C.: Genetische Diagnostik. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 725–741.

Meyer, R. (Hg.): Allgemeine Krankheitslehre kompakt. 10., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Bern 2007. (1976)

Muntean, W. (Hg.): Gesundheitserziehung bei Kindern und Jugendlichen. Medizinische Grundlagen, Wien u.a. 2000.

- Ni, M. (Hg.): „Der Gelbe Kaiser“. Das Grundlagenwerk der Traditionellen Chinesischen Medizin. Frankfurt/M. 2008.
- Nippert, R.P./Bergerhoff-Hesse, U./Kannengiesser, I.: Gesundheitsberatung durch den Zahnarzt – Erfordernis und Möglichkeit. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 184–191.
- Novak, P.: Macht und Medizin. In: Trojan, A./Döhner, H. (Hg.): Gesellschaft, Gesundheit, Medizin. Erkundungen, Analysen und Ergebnisse, Frankfurt/M. 2002, S. 57–65.
- Nüssel, E.: Prävention und Gesundheitsförderung aus ärztlicher Sicht. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 72–85.
- Ongaro Basaglia, F.: Gesundheit, Krankheit. Das Elend der Medizin, Frankfurt/M. 1985.
- Pelletier, K.R.: Gesund leben – gesund sein. Grundlagen einer ganzheitlichen Medizin, Reinbek bei Hamburg 1987.
- Petermann, F. (Hg.): Rehabilitation. Ein Lehrbuch zur Verhaltensmedizin. 2., erw. u. korr. Aufl., Göttingen u.a. 1997. (1995)
- Pieringer, W./Ebner, F. (Hg.): Zur Philosophie der Medizin, Wien u.a. 2000.
- Plassmann, R./Schütz, M./Uexküll, T.v. (Hg.): Integrierte Medizin: Neue Modelle für Psychosomatik und Psychiatrie, Gießen 2002.
- Popp, W.: Das unspezifische Kranksein. Eine Theorie der Medizin; abgeleitet von Früh- und Fehlgeburt, Norderstedt 2006.
- Ravens-Sieberer, U./Cieza, A. (Hg.): Lebensqualität und Gesundheitsökonomie in der Medizin. Konzepte – Methoden – Anwendung, Landsberg 2000.
- Rychlik, R.: Die sozialmedizinische Bedeutung der koronaren Herzerkrankungen aus der Sicht niedergelassener Ärzte. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 260–266.
- Sachser, N.: Neugier, Spiel und Lernen: Verhaltensbiologische Anmerkungen zur Kindheit. In: Zeitschrift für Pädagogik 50 (2004) 4, S. 475–486.

Schaefer, H.: Die Utopie des vollkommenen Wohlbefindens. Kritische und kritisierte Medizin in den Wirren der Zeit. In: Psychosozial 3 (1980) 1, S. 83–93.

Schär, M. (Hg.): Leitfaden der Sozial- und Präventivmedizin. 3., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Bern u.a. 1984. (1968)

Schlack, H.G. (Hg.): Sozialpädiatrie. Gesundheit, Krankheit, Lebenswelten. 2. Aufl., München u.a. 2000. (1995)

Schmacke, N.: Evidenzbasierte Medizin: Fundament zur Vereinbarung individueller Therapieziele. In: Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft 2 (2002) 4, S. 16–25.

Schmacke, N.: Wie viel Medizin verträgt der Mensch? Bonn u.a. 2005.

Sieber, M.: Riskanter Alkoholkonsum – Früherkennung, Kurzintervention und Behandlung. Ein Manual für Hausärzte, Bern u.a. 2005.

Siegrist, H.: Welche Zukunft hat die Medizin-Soziologie im Zeitalter der molekularen Medizin? In: Trojan, A./Döhner, H. (Hg.): Gesellschaft, Gesundheit, Medizin. Erkundungen, Analysen und Ergebnisse, Frankfurt/M. 2002, S. 217–226.

Spitzer, M.: Vorsicht Bildschirm! Elektronische Medien, Gehirnentwicklung, Gesundheit und Gesellschaft. 5. Aufl., ungek. Ausg., München 2008. (2005)

Stock, C./Sachser, N.: Humanbiologische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 93–116.

Wahlers, L.: Der Gesundheits-Brockhaus: Kursbuch Mensch. Aufbau, Funktion, Entwicklung, Krankheit und Heilung. Lexikonredaktion des Verlags F.A. Brockhaus (Hg.), Mannheim 2001.

Waine, C.: Adipositas für Allgemeinmediziner, Bern 2006.

Weitkunat, R.: Epidemiologie. In: Haisch, J./Hurrelmann, K./Klotz, T. (Hg.): Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung, Bern 2006, S. 237–247.

Wolf, E.: Die Ermittlung von Entwicklungsrisiken benachteiligter Kinder im Rahmen des schulärztlichen Screenings. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 590–594.

Zollo, A.J. (Hg.): Fragen und Antworten zur Allgemeinmedizin. „Medical secrets“, Bern u.a. 2004.

C2 Gesundheit und Krankheit aus geistes-/kulturwissenschaftlicher Sicht (einschl. Ethik, Anthropologie u.ä.)

Affemann, N.: Abschied von Tabus? Sexuelle und reproduktive Gesundheit in der evangelischen Entwicklungszusammenarbeit. In: epd-Entwicklungspolitik (2005) 9, S. 52–54.

Akasje-Böhme, F./Böhme, G.: Mit Krankheit leben: von der Kunst, mit Schmerz und Leid umzugehen, München 2005.

Alsheimer, R. (Hg.): Körperlichkeit und Kultur 2003: Körperbilder. Dokumentation des 6. Arbeitstreffens des „Netzwerk Gesundheit und Kultur in der Volkskundlichen Forschung“ Würzburg, 26.–28. März 2003, Bremen 2004.

Anz, T.: Gesund oder krank? Medizin, Moral und Ästhetik in der deutschen Gegenwartsliteratur, Stuttgart 1989.

Arndt, M.: Ethik denken – Maßstäbe zum Handeln in der Pflege. 2., unveränd. Aufl., Stuttgart u.a. 2007. (1996)

Beck, M.: Seele und Krankheit. Psychosomatische Medizin und theologische Anthropologie. 3., erw. Aufl., Paderborn 2003. (2000)

Beck, D.: Krankheit als Selbstheilung. Wie körperliche Krankheiten ein Versuch zur seelischen Heilung sein können. Nachdr., Frankfurt/M. 2005. (1985)

Bergdolt, K.: Leib und Seele. Eine Kulturgeschichte des gesunden Lebens, München 1999.

Bretschneider, J.: Aufbruch und Trost: über Leben, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer, Neustadt am Rübenberge 2005.

Büttner, G./Lenzen, D.: Sinneserfahrung – Körperidentität – Gesundheitsbewußtsein. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 568–571.

Canguilhem, G.: Gesundheit – eine Frage der Philosophie, Berlin 2004.

Dethlefsen, T./Dahlke, R.: Krankheit als Weg. Deutung und Be-Deutung der Krankheitsbilder. Gen. Sonderausg., München 2001. (1983)

Dörfel, D.: Ethik in Medizin und Pflege. Christliches Profil in der Spannung zwischen klinischer Verantwortung und ökonomischen Zwängen, Münster 2005.

Eeuwijk, P.v./Obrist, B. (Hg.): Vulnerabilität, Migration und Altern. Medizinethnologische Ansätze im Spannungsfeld von Theorie und Praxis [10. IKME/CIAM-Symposium, 20.–21. September 2002 in Basel], Zürich 2006.

Engelhardt, D.v.: Krankheit, Schmerz und Lebenskunst. Eine Kulturgeschichte der Körpererfahrung, München 1999.

Engelhardt, D.v.: Gesundheit. In: Korff, W. (Hg.): Lexikon der Bioethik, Gütersloh 2000, S. 109–114.

Engelhardt, D.v./Schipperges, H.: Die inneren Verbindungen zwischen Philosophie und Medizin im 20. Jahrhundert, Darmstadt 1980.

Fleßa, S.: Gesundheitsförderung und Prävention als diakonischer Auftrag. In: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen 29 (2006) 1, S. 50–67.

Gadamer, H.-G.: Über die Verborgenheit der Gesundheit: Aufsätze und Vorträge. Nachdr., Frankfurt/M. 2003. (1993)

Gerber, A.: Die Begriffe Gesundheit und Krankheit. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 23–28.

Gerber, A./Klever-Deichert, G.: Determinanten von Gesundheit und Krankheit oder: Was hält uns gesund und was macht uns krank? In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 29–34.

Gerber, A./Lauterbach, K.W.: Grundlegende ethische Theorien im Bereich des Gesundheitswesens. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 63–68.

Gertoberens, K./Wingender, C.: Mensch – Körper – Gesundheit. Das Wissensmagazin zur ständigen Ausstellung des deutschen Hygiene-Museums Dresden, Dresden 2004.

Göpel, E.: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Gesundheitsförderung. In: Prävention 28 (2005) 1, S. 3–8.

Grün, A./Müller, W. (Hg.): Was macht Menschen krank, was macht sie gesund? 2., überarb. Aufl., Münsterschwarzach 2004. (1997)

Hagen, T.: Krankheit – Weg in die Isolation oder Weg zur Identität. Theologisch-ethische Untersuchung über das Kranksein, Regensburg 1999.

Hartmann, F.: Kausalität als Leitbegriff ärztlichen Denkens und Handelns. In: Neue Hefte für Philosophie (1992) 32/33, S. 50–81.

Hedenigg, S.: Kulturell unterschiedliche Wahrnehmungen strafender Beschädigungen des Körpers. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 49–61.

Heindl, I./Bennett, P. G.: Essen, Trinken und Ernähren – Kult oder Kultur des Körpers, In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 189–203.

Hildenbrand, B.: Alltag und Krankheit. Ethnographie einer Familie, Stuttgart 1983.

Hofheinz, R.-D./Bröer, R.: Zwischen Gesundheitspädagogik und Kausalitätstheorie. Melanchthons „Theologie der Krankheit“. In: Frank, G. (Hg.): Fragmenta Melanchthoniana. Bd. 1: Zur Geistesgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Heidelberg u.a. 2003, S. 69–86.

Homfeldt, H.G./Ots, T.: Eine vernachlässigte Dimension von Gesundheit – die anthropologische Perspektive. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 69–90.

Imhof, M.: Die große Krankheit der Zeit oder Grundlagen einer Medizinphilosophie, Würzburg 1997.

Imhof, M.: Was ist Krankheit? Dettelbach 2001.

Juchli, L.: Heilen durch Wiederentdecken der Ganzheit. 5. Aufl., Stuttgart 1993. (1985)

Kickbusch, I.: Vom Umgang mit der Utopie: Anmerkungen zum Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 119–129.

Kickbusch, I.: How up to Date is Health Promotion? In: Geiger, A./Kreuter, H. (Hg.): Handlungsfeld Gesundheitsförderung. 10 Jahre nach Ottawa, Gamburg 1997, S. 117–127.

Korff, W. (Hg.): Lexikon der Bioethik. Studienausg., Gütersloh 2000. (1998)

- Kühn, H.: Ethische Probleme einer ökonomisch rationalisierten Medizin, Berlin 1996.
- Landis, E.A.: Logik der Krankheitsbilder, Gießen 2001.
- Lederhilger, S.J.: Gott, Glück und Gesundheit. Erwartungen an ein gelungenes Leben. 6. Ökumenische Sommerakademie Kremsmünster 2004, Frankfurt/M. u.a. 2005.
- Lee-Linke, S.-H. (Hg.): Heil und Heilung: Erfahrung im Glauben und Leben, Frankfurt/M. 2006.
- Lenzen, D.: Krankheit als Erfindung. Medizinische Eingriffe in die Kultur, Frankfurt/M. 1991.
- Loenhoff, J.: Making the body social. Zum angloamerikanischen Diskurs über Körper und Sinne. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 71–84.
- Lütz, M.: Von der Krankheit, gesund sein zu wollen. Über die Folgen der neuen Gesundheitsreligion. In: Erwachsenenbildung 52 (2006) 1, S. 2–6.
- Marquard, O. u.a. (Hg.): Ethische Probleme des ärztlichen Alltags, München u.a. 1988.
- May, A.T./Söling, C.: Gesundheit, Krankheit, Behinderung: gottgewollt, naturgegeben, gesellschaftlich bedingt? Paderborn 2005.
- Mitscherlich, A. u.a. (Hg.): Der Kranke in der modernen Gesellschaft. Lizenzausg., Frankfurt/M. 1984. (1967)
- Piechowiak, H.: Leib und Seele: Der Beitrag der Religion zur Gesundheit. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 113–117.
- Probst, W.: Naturerleben. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 140–196.
- Quante, M.: Personales Leben und menschlicher Tod. Personale Identität als Prinzip der biomedizinischen Ethik, Frankfurt/M. 2002.
- Ritter, W.H./Wolf, B. (Hg.): Heilung, Energie, Geist. Heilung zwischen Wissenschaft, Religion und Geschäft, Göttingen 2005.

- Roelcke, V.: Krankheit und Kulturkritik. Psychiatrische Gesellschaftsdeutungen im bürgerlichen Zeitalter (1790–1914), Frankfurt/M. u.a. 1999.
- Schipperges, H.: Heilkunde als Gesundheitslehre. Der geisteswissenschaftliche Hintergrund, Heidelberg 1993.
- Schipperges, H. u.a.: Die Regelkreise der Lebensführung. Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis, Köln 1988.
- Schmacke, N. (Hg.): Gesundheit und Demokratie. Von der Utopie der sozialen Medizin. Hans-Ulrich Deppe zum 60. Geburtstag, Frankfurt/M. 1999.
- Schockenhoff, E.: Krankheit – Gesundheit – Heilung. Wege zum Heil aus biblischer Sicht, Regensburg 2001.
- Schulz, W.: Spurensuche: Meine Körpergeschichte ist die Geschichte meines Lebens in Raum und Zeit. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 170–188.
- Seidler, E.: Ethische Probleme im Umgang mit chronischem Kranksein und Unheilbarkeit. In: Marquard, O. u.a. (Hg.): Ethische Probleme des ärztlichen Alltags, München u.a.1988, S. 40–51.
- Sigusch, V.: Wissenschaft, Krankheit, Gesellschaft. Bemerkungen zur Logik der modernen Medizin. In: Schmacke, N. (Hg.): Gesundheit und Demokratie. Von der Utopie der sozialen Medizin, Frankfurt/M. 1999, S. 31–48.
- Sontag, S.: Krankheit als Metapher. Lizenzausg., Frankfurt/M. 2003. (1978)
- Streeck-Fischer, A./Sachsse, U./Özkan, I. (Hg.): Körper, Seele, Trauma. Biologie, Klinik und Praxis. 2., durchges. Aufl., Göttingen 2002. (2001)
- Treutlein, G.: Zur Bedeutung von Körpererfahrungen für die Gesundheit. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 123–136.
- Wallner, J.: Ethik im Gesundheitswesen. Eine Einführung, Wien 2004.
- Wallner, J.: Health Care zwischen Ethik und Recht, Wien 2007.

Wieland, W.: Philosophische Aspekte des Krankheitsbegriffs. In: Becker, V./Schipperges, H. (Hg.): Krankheitsbegriff, Krankheitsforschung, Krankheitswesen, Berlin u.a. 1995, S. 59–76.

Zwingmann, C.: Spiritualität/Religiosität als Komponente der gesundheitsbezogenen Lebensqualität? In: Wege zum Menschen 57 (2005) 1, S. 68–80.

Zwingmann, C. (Hg.): Religiosität: Messverfahren und Studien zu Gesundheit und Lebensbewältigung. Neue Beiträge zur Religionspsychologie, Münster u.a. 2004.

C3 Gesundheit und Krankheit aus pädagogischer Sicht (Bereiche u.a.: Schule als Institution, Kindheit und Jugend als Lebensphasen, Gesundheitserziehung/-bildung, Didaktik – Lehren/Lernen)

Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (Hg.): Hauptsache gesund ...? Körperliches, psychisches und soziales Befinden von Kindern und Jugendlichen, Stuttgart 2005.

Albers, B.S.: Gesundheitsreform in Deutschland: Ein Weg zu mehr Bildung? Wirtschaftswissenschaftliche Diskussionspapiere, Universität Bayreuth 2005.

Barkholz, U.: Drei Bausteine zu einer selbstbestimmten Gesundheitsbildung: Kennen und Können als Zusammenhang. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 8–12.

Barkholz, U./Homfeldt, H.G.: Gesundheitsförderung im schulischen Alltag. Entwicklungen, Erfahrungen und Ergebnisse eines Kooperationsprojekts, Weinheim, München 1994.

Barkholz, U./Paulus, P.: Gesundheitsfördernde Schulen. Konzept, Projekttergebnisse, Möglichkeiten der Beteiligung, Gamburg 1998.

Bärleher, O.: Didaktische Aspekte zur verhaltens- und verhältnisorientierten Prävention substanzgebundener Abhängigkeiten. Dissertation, Univ. Passau 2004.

Bartsch, N.: Gesundheitsentwicklung im Schulalter: Datenlage und Bewertung aus pädagogischer Sicht. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 473–477.

Bauer, B.: Lernen in der Grundschule – das könnte auch Gesundheitslernen sein. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 510–516.

Bauer, K.-O./Kanders, M.: Belastung und Beanspruchung von Schulleitungsmitgliedern. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 140–150.

Baumhof, P.: Prävention als Aufgabe von Erziehungs- und Familienberatungsstellen. In: Prävention 29 (2006) 1, S. 12–15.

Beck, R.: Zu den Phänomenen Gesundheit und Krankheit im familialen Kontext – sozialpädagogische Konsequenzen und Beiträge zur kommunalen Gesundheitsförderung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 91–100.

Biendarra, I.: Krankheit als Bildungsereignis? Ältere Menschen erzählen, Würzburg 2005.

Biener, K.: Gesundheit der Jugend. Medizinische und pädagogische Aufgaben, Bern u.a. 1991.

Biener, K.: Gesundheitserziehung. Intervention und Evaluation, Bern u.a. 2005.

Biesler, M./Menge, E./Otterbach, P.: Gesundheitswerkstätten des Bildungszentrums Nürnberg. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 101–112.

Blättner, B.: Entwicklung von E-Learning-Modulen. „Weiterbildungsstudiengang Integrative Gesundheitsarbeit“: Schlussbericht zum Teilprojekt „WSG IG“ im Rahmen des Projektes „Multimedialer Kooperationsverbund: Hochschulen für Gesundheit“; BMBF-Förderprogramm „Neue Medien in der Bildung“; Laufzeit des Vorhabens: 1. März 2001 bis 31. Dezember 2003, Neubrandenburg 2004.

Blättner, B./Grewe, A./Kohlenberg-Müller, K.: Prävention von Adipositas bei Kindern und Jugendlichen. Neue Strategien sind erforderlich. In: Prävention 29 (2006) 2, S. 42–46.

Brößkamp, U.: Gesundheit und Schule. Beitrag zu einer neuen Perspektive der Gesundheitsförderung, Bonn 1994.

Brucks, U.: Gesundheitsberatung für Jugendliche ausländischer Herkunft. Besondere Probleme, besondere Strategien? In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 113–122.

Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999.

Buddeberg-Fischer, B.: Wege zu einer gesundheitsfördernden Schule. In: Buddeberg-Fischer, B./Ritzmann, P. (Hg.): Auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Schule. Ein Bericht aus dem Schulalltag, Bern 2000, S. 14–28.

Buddeberg-Fischer, B./Ritzmann, P. (Hg.): Auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Schule. Ein Bericht aus dem Schulalltag, Bern 2000.

Cramer, H.: Die Schulärztin / der Schularzt im Kontext einer gesundheitsfördernden Schule. In: Buddeberg-Fischer, B./Ritzmann, P. (Hg.): Auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Schule. Ein Bericht aus dem Schulalltag, Bern 2000, S. 151–153.

Elben, C.E./Lohaus, A.: Prävention im Kindesalter. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 381–397.

Ernst, A.: Kursbuch Kinder. Eltern werden – Eltern sein. Entwicklung und Erziehung. Gesundheit und kindgerechte Medizin. Kindergarten, Schule und Freizeit. Überarb. Neuausg., Köln 2000. (1993)

Ewald, R.: Gesundheitsförderung im frühen Kindesalter am Beispiel Netzwerk „Gesunde Kita“. Bachelorarbeit, FH Neubrandenburg 2005.

Ferié, C./Tegen, M.: Gesundheitsförderung in der Schule – Prävention durch Krankenkassen. In: Zimmer, R./Hunger, I. (Hg.): Wahrnehmen – Bewegen – Lernen. Kindheit in Bewegung, Schorndorf 2004, S. 58–60.

Fischer, K. (Hg.): Bewegung in Bildung und Gesundheit. 50 Jahre Psychomotorik in Deutschland; ausgewählte Zusammenfassungen der Vorträge, Seminare und Workshops des Kölner Kongresses, 6.–8. Oktober 2005, Lemgo 2006.

Fleischer, K.: Gesundheitsförderung – eine Rückführung der sozialpädagogischen Familienhilfe zu ihren historischen Wurzeln. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 251–268.

Franzkowiak, P.: Präventive soziale Arbeit im Gesundheitswesen. Mit 11 Tabellen, München u.a. 2006.

Franzkowiak, P./Wenzel, E.: Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung. In: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hg.): Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. 2., völlig überarb. Aufl., Neuwied, Krefeld 2001, S. 716–722.

Freitag, M.: Was ist eine gesunde Schule? Einflüsse des Schulklimas auf Schüler- und Lehrer*innen-Gesundheit, Weinheim, München 1998.

Frey, S.: Gestaltpädagogik in der Gesundheitsbildung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 393–408.

Frießem, D.H.: Primärprävention des Alkoholismus im Schulalter. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 549–554.

Geißler-Piltz, B./Mühlum, A./Pauls, H.: Klinische Sozialarbeit. Mit 2 Tabellen, München u.a. 2005.

GesundheitsAkademie Bremen/Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Neue Provokationen zur Gesundheit. Beiträge zu aktuellen Themen aus der Gesundheitsförderung und -bildung, Frankfurt/M. 1996.

Gläßer, E.: Gesundheitsförderung in der Schule am Beispiel von Tabakprävention bei Schülerinnen und Schülern der 6. Jahrgangsstufe an Gymnasien. Dissertation. Online-Publikation, Univ. Trier 2003.

Göttsching, C.: Grenzen von Gesundheitsvorsorge und Gesundheitserziehung. In: Öffentliches Gesundheitswesen 52 (1990) 8/9, S. 361–367.

Graf, D.: Gesundheitserziehung im Kindesalter. 9., durchges. Aufl., Hamburg 2005. (1980)

Hänsel, D./Schwager, H.-J.: Vernetzung durch Schule statt Vereinnahmung durch Gesundheitswissenschaft und Sonderpädagogik. In: Hänsel, D./Schwager H.-J. (Hg.): Hilfesysteme bei gesundheitlichen Belastungen von Schülern. Schule im Netz medizinischer, sozialer und sonderpädagogischer Institutionen, Weinheim, München 2000, S. 19–48.

Hänsel, D./Schwager H.-J. (Hg.): Hilfesysteme bei gesundheitlichen Belastungen von Schülern. Schule im Netz medizinischer, sozialer und sonderpädagogischer Institutionen, Weinheim, München 2000.

Harter-Meyer, R./Weidenbach, M.: Bildung und Krankheit. Herausforderungen für Lehrkräfte, Münster u.a. 2001.

Heindl, I.: Von der Gesundheitserziehung in Schulen zu gesunden Schule. Stand der Entwicklungen. In: Praxis Schule 5–10 12 (2001) 4, S. 6–10.

Heindl, I.: Studienbuch Ernährungsbildung: ein europäisches Konzept zur schulischen Gesundheitsförderung, Bad Heilbrunn/Obb. 2003.

Henkelmann, T./Krapf, D.: Die Gesundheitserziehung ist weitgehend krankheitsorientiert. Ergebnisse einer Umfrage. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 107–116.

Henner, G.: Versuch über die Frage: Kann Gesundheit Ziel der Erziehung sein? In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 73 (1997) 4, S. 466–486.

Herrmann, U.: Lehrgesundheit. Von der Frühpensionierung zur Gesundheitsvorsorge. In: Lehren und lernen 31 (2005) 8/9, S. 3–7.

Hesse, S./Hurrelmann, K.: Gesundheitserziehung in der Schule. Ein Überblick über inländische und ausländische Konzepte und Programme. In: Prävention 14 (1991) 2, S. 50–57.

Heyse, H.: Lehrgesundheit – eine gemeinsame Aufgabe von Lehrkräften, Kollegien und Schulleitungen. In: Lehren und lernen 31 (2005) 8/9, S. 39–53.

Hildebrandt-Stramann, R.: Bewegte Schulkultur. Schulentwicklung in Bewegung. 2. Aufl., Butzbach-Griedel 2000. (1999)

Hildebrandt-Stramann, R.: Gesundheitserzieherische Gründe für eine Schule als Bewegungsraum. In: Hildebrandt-Stramann, R.: Bewegte Schulkultur. Schulentwicklung in Bewegung, Butzbach-Griedel 1999, S. 23–35.

Hinz, R.: Ernährungsbildung als kulturelles Erleben. In: Die Grundschulzeitschrift 21 (2007) 203, S. 34–42.

Hinz, R.: Jedes Kind hat ein Recht auf Gesundheit. In: Die Grundschulzeitschrift 21 (2007) 203, S. 4–9.

Hinze, K./Jost, A. (Hg.): Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe, Freiburg/Br. 2006.

Hollmann, W.: Körperliche Aktivität und Gesundheit in Kindheit und Jugend. In: Zimmer, R./Hunger, I. (Hg.): Wahrnehmen – Bewegen – Lernen. Kindheit in Bewegung, Schorndorf 2004, S. 32–43.

Holtappels, H.G.: Gesundheitsförderung und Schulentwicklung. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 33–52.

Homfeldt, H.G. (Hg.): Sinnliche Wahrnehmung – Körperbewußtsein – Gesundheitsbildung. Praktische Anregungen und Reflexionen. 2. Aufl., Weinheim 1993. (1991)

Homfeldt, H.G.: Drei Bausteine zu einer selbstbestimmten Gesundheitsbildung: Biographische Reflexion und Selbsterziehung. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 20–23.

Hörmann, G.: Gesundheitsarbeit als pädagogische Innovation? In: Buddrus, V./Sünker, H./Zygowski, H. (Hg.): Die Zukunft pädagogisch gestalten? Beiträge zu einer pädagogischen Innovationsforschung, Bielefeld 1988, S. 139–155.

Hundeloh, H./Schnabel, G./Yurdatap, N. (Red.): Kongress Gute und Gesunde Schule. 15. + 16. November 2004. Dokumentation, Düsseldorf 2004.

Hurrelmann, K.: Die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen. Plädoyer für eine Kooperation von Lehrern und Ärzten. In: Prävention 18 (1995) 4, S. 99–102.

Hurrelmann, K.: Entwicklungs- und Gesundheitsprobleme bei Kindern. In: Zimmer, R./Hunger, I. (Hg.): Wahrnehmen – Bewegen – Lernen. Kindheit in Bewegung, Schorndorf 2004, S. 19–31.

Hüsgen, H.A.: Gesundheitsentwicklung und Gesundheitserziehung in der „Lebensphase Schule“ als multidisziplinäre Aufgabe. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 644–665.

Jakob, A./Rumke, R.: Medikamentenmissbrauch bei Schülern. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 112–124.

Jerusalem, M./Klein-Heßling, J./Mittag, W.: Gesundheitsförderung und Prävention im Kindes- und Jugendalter. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften 11 (2003) 3, S. 247–262.

Joch, W.: Erziehung zur Gesundheit als Aufgabe des Schulsports. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 572–577.

Jost, D.: Krankheit hat viele Gesichter. Gesundheit im Klassenzimmer. In: Die Neue Schulpraxis (2005) 1, S. 4–9.

Kamps, W.: Die kopernikanische Wende in schulischer Gesundheitsförderung. Konsequenzen für die Handlungsorientierung von Lehrenden und Lernenden vor dem Hintergrund der Ergebnisse der PISA-Studie, Lüneburg 2005.

Keppler, D.: Gesundheitsbildung unter der Perspektive der bio-psycho-sozialen Selbstorganisation, Frankfurt/M. u.a. 2005.

Klein-Heßling, J./Lohaus, A./Beyer, A.: Gesundheitsförderung im Jugendalter: Attraktivität von Stressbewältigungstrainings. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 4, S. 365–380.

Kleinfelder, E./Schneider, V./Schmidt-Weller, B.: Vermittlung des Konzepts im Seminar „Gesundheitserziehung in der Schule“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 496–499.

Knapp, R. (Hg.): Vorbeugung gegenüber Suchtgefahren. Aufgabe von Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. 2., überarb. Aufl., Neuwied, Kriftel, Berlin 1996. (1989)

Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994.

Knörzer, W.: Ein systemisches Modell der Gesundheitsbildung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 49–71.

Knörzer, W.: Suggestopädie in der Gesundheitsbildung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 409–426.

Knörzer, W./Treutlein, G.: Erlebnisorientierte Gesundheitserziehung – ein Entwurf einer ganzheitlichen Gesundheitserziehung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 578–585.

Kobusch, A.B./Quentin, G.: Gesundheitsberatung in der Schule. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 135–144.

Koch-Riotte, B.: „Gesunde Schule“ auch für Lehrerinnen und Lehrer? In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 73–90.

Kolip, P. (Hg.): Programme gegen Sucht. Internationale Ansätze zur Suchtprävention im Jugendalter, Weinheim, München 1999.

Kolip, P./Hurrelmann, K./Schnabel P.-E. (Hg.): Jugend und Gesundheit. Interventionsfelder und Präventionsbereiche, Weinheim, München 1995.

Kracke, E.: „Sich annehmen – abnehmen“. Ein integratives Konzept der Gesundheitsbildung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 256–272.

Krowatschek, G.: Gesund – aber ungebildet? Überlegungen zu Erziehungs- und Bildungsstandards in einem Waldorfkindergarten. In: PÄD-Forum: unterrichten, erziehen 33 (2005) 1, S. 42–46.

Krüger, D.: Unterricht mit psychisch kranken Schülerinnen und Schülern. In: Grundschule 39 (2007) 6, S. 26–28.

Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (Hg.): Gesunde Schule. Eine gemeinsame Aufgabe von Schule und ÖGD; modellhafte Informationsveranstaltung. Dokumentation, Stuttgart 1997.

Längin, H.: Rhythmik und Gesundheitsbildung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 427–438.

Lehn, B.v.: Kindeswohl, ade! Gesundheitsverhütung im Wohlstandsland. PISA war auch eine physische Pleite, Münster 2004.

Lewerenz, J.: Schülerstudie zur Gesundheitserziehung Hamburger Schüler. Erfahrungen in der Lehrarbeit sowie einige Ergebnisse auf Schülerebene. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 236–244.

Lohaus, A.: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention im Kindes- und Jugendalter, Göttingen, Bern, Toronto u.a. 1993.

Lohaus, A./Jerusalem, M./Klein-Heßling, J. (Hg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter, Göttingen u.a. 2006.

Marti, T.: Wie kann Schule die Gesundheit fördern? Erziehungskunst und Salutogenese, Stuttgart 2006.

Maurus, J.: Gesundheitserziehung bei unterschichtgeprägten Förderschülern mit Lernbeeinträchtigungen. Fakten – Perspektiven – Konzepte, Frankfurt/M. u.a. 2005.

Maywald, H.: Gesundheitserziehung als ganzheitliches Prinzip. Gesundheitserziehung an der Gesamtschule Bonn-Beuel. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 93–102.

Meyer, M. (Hg.): Gesundheitserziehung in Fernsehen und Hörfunk. Beiträge zu einer internationalen Konferenz. Mit einer annotierten Auswahlbibliographie, München, New York, London, Paris 1982.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung (Hg.): Handreichung für Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialpädagogik zum Thema Suchtprophylaxe im Kindesalter. Materialien für den Kindergarten. 2. Aufl., Freiburg 1996. (1994)

Molderings, M.: Evaluation pädagogisch-didaktischer Ansätze im Rahmen der gesundheitsförderlichen Ernährungserziehung der Grundschule. Einfluss von Unterrichtsformen, Elterneinbeziehung und Zielvereinbarung hinsichtlich einer Veränderung des Ernährungsverhaltens, Baltmannsweiler 2005.

Möllenkamp-Thien, G./Weyland, U.: Gesunde Schule. Gesundheitsförderung und Schulentwicklung – ein zukunftsweisendes Konzept? In: Schul-Management 36 (2005) 3, S. 37–38.

Müller, C./Petzold, R.: Längsschnittstudie bewegte Grundschule. Ergebnisse einer vierjährigen Erprobung eines pädagogischen Konzeptes zur bewegten Grundschule, Sankt Augustin 2002.

Neuhaus, G.: Praxisnahe Gesundheitserziehung in der Schule. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 517–522.

Nilshon, I./Schminder, C.: Die gute gesunde Schule gestalten. Stationen auf dem Weg der Schulprogrammentwicklung. 2. Aufl., Gütersloh 2006. (2005)

Nüesch, M.L.: Spiel aus der Tiefe. Von der Fähigkeit der Kinder, sich gesund zu spielen, Schaffhausen 2004.

Osterrieder, M.: Der Entdecker der Welt. Gesundheitserziehung im Vorschulalter, Münster 2004.

Otto, W.-P.: Aktion Schule und Gesundheit – Ärzte und Lehrer für Prävention. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 164–167.

Patzlaff, R.: Wie entwickelt sich Gesundheit? Konsequenzen für die Pädagogik. In: Erziehungskunst 68 (2004) 9, S. 943–949.

Paulus, P.: Schulische Gesundheitsförderung – vom Kopf auf die Füße gestellt. Von der Gesundheitsfördernden Schule zur guten gesunden Schule. In: Aregger, K./Lattmann, U.P.

(Hg.): Gesundheitsfördernde Schule – eine Utopie? Konzepte, Praxisbeispiele, Perspektiven, Oberentfelden 2003, S. 93–114.

Paulus, P./Brückner, G. (Hg.): Wege zu einer gesünderen Schule. Handlungsebenen – Handlungsfelder – Bewertungen, Tübingen 2000.

Perleberg, K./Herrmann, M./Schmacke, N.: Gesundheit und Krankheit als Bildungsprozess. Zur Bedeutung des Subjekts in der Medizin. Sammelrezension. In: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung 7 (2006) 2, S. 335–338.

Popp, C.: Gesundheitserziehung in der Grundschule. Theoretische Grundlegung und explorative Studie, Hamburg 2006.

Priebe, B./Israel, G./Hurrelmann, K. (Hg.): „Gesunde Schule“: Gesundheitserziehung, Gesundheitsförderung, Schulentwicklung, Weinheim, Basel 1993.

Raithel, J.: Sportpartizipation vs. Sportabstinenz und Gesundheit im Jugendalter. Befunde zu vermuteten ressourcestärkenden und entwicklungsförderlichen Leistungen des Sports. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 2, S. 146–164.

Recla, W.: Bewegungszentrierte Gesundheitserziehung in der Schule, Immenhausen 2004.

Richter, A./Holz, G./Altgeld, T. (Hg.): Gesund in allen Lebenslagen. Förderung von Gesundheitspotenzialen bei sozial benachteiligten Kindern im Elementarbereich, Frankfurt/M. 2004.

Richter, A./Altgeld, T. (Hg.): Handlungskonzept zur Gesundheitsförderung sozial benachteiligter Kinder im Elementarbereich, Bremerhaven 2004.

Rimmasch/Thomas: Schulische Gesundheitszirkel. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 53–72.

Rose, L.: „Überfressene Kinder“: Nachdenklichkeiten zur Ernährungs- und Gesundheitserziehung. In: Neue Praxis: Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik 35 (2005) 2, S. 19–34.

Rusch, H./Weineck, J.: Sportförderunterricht. Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung. 6., überarb. u. erw. Aufl., Schorndorf 2007. (1979)

Schatz, M.: Gesundheitsbildung als Zukunftsaufgabe. Möglichkeiten und Grenzen des Setting-Ansatzes in der Gesundheitsförderung am Beispiel der Gesundheitsfördernden Schule in der Bundesrepublik Deutschland. Diplomarbeit, Univ. Hannover 2002.

Scheftschik, A.: Wellness lernen: Freizeitdidaktik in der Gesundheitsbildung, Hamburg 2003.

Scheftschik, A.: Wellness lernen. Anforderungen an eine Freizeitdidaktik in der Gesundheitsbildung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. In: Spektrum Freizeit (2005) 1, S. 116–129.

Schiffer, E./Schiffer, H.: LernGesundheit. Lebensfreude und Lernfreude in der Schule und anderswo, Weinheim, Basel 2004.

Schmidt, F.: Prävention des Rauchens – eine wichtige Aufgabe für die Schule. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 555–560.

Schneider, A.: Gesundheit lehren und lernen. Entwicklung und Evaluation eines Curriculums Gesundheitswissenschaften am Oberstufen-Kolleg. Dissertation, Universität Bielefeld 1998.

Schneider, A.: Wie lehrt und lernt man Gesundheit? Problem- und erfahrungsorientierte Fachdidaktik am Beispiel eines Curriculums Gesundheitswissenschaften. Entwicklung und Evaluation, Lage 2003.

Schneider, V./Schmidt-Weller, R./Kleinfelder, E.: Das Konzept der Gesundheitserziehung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 52–57.

Schule und Gesundheit. Dossier. In: Bildung Schweiz (2005) 10a, S. 6–21.

Schwarzkopf, M./Klett, M./Hausen, G.: Alkoholprävention in der Schule. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 605–610.

Settertobulte, W.: Zur gesundheitlichen Belastung von Schulkindern. In: Hänsel, D./Schwager H.-J. (Hg.): Hilfesysteme bei gesundheitlichen Belastungen von Schülern. Schule im Netz medizinischer, sozialer und sonderpädagogischer Institutionen, Weinheim, München 2000, S. 49–70.

Settertobulte, W./Hoepner-Stamos, F./Hurrelmann, K.: Gesundheitsförderung in der Schule. In: Altgeld, T./Laser, I./Walter, U. (Hg.): Wie kann Gesundheit verwirklicht werden? Weinheim, München 1997, S. 91–102.

Sommer, D.: Gesunde Schule. Gesundheit, Qualität, Selbstständigkeit, Frankfurt/M. 2006.

Stab, N./Hacker, W.: Schulische Gesundheitsförderung – werden berufsbildende Schulen vergessen? Eine empirische Bestandsanalyse zu Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung in berufsbildenden Schulen. In: Prävention 28 (2005) 4, S. 109–111.

Stachelscheid, K./Hensen, T./Koch, A.: Gesundheit – ein Thema für Jugendliche und Kinder? In: Pitton, A. (Hg.): Jahrbuch der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik: Relevanz fachdidaktischer Forschungsergebnisse für die Lehrerbildung, Münster 2005, S. 408–410.

Stark-Schwehn, K.: Kinderseelen wollen wachsen. Gesundheit im Kindergarten fördern, Stuttgart 2003.

Steen, R.: Gesundheitsförderung mit und in Schulen. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 93–99.

Sting, S.: Prävention statt Bildung? Sozialpädagogische Bildungsperspektiven am Beispiel einer gesundheitsbezogenen sozialen Bildung. In: Liegle, L./Treptow, R. (Hg.): Welten der Bildung in der Pädagogik der frühen Kindheit und in der Sozialpädagogik, Freiburg/Br. 2002, S. 92–103.

Stöbel, U./Franzkowiak, P./Troschke, J.v.: Gesundheitserzieherische und gesundheitsfördernde Maßnahmen für Kinder und Jugendliche. In: Bubert, R. u.a. (Hg.): Soziale Netzwerke und Gesundheitsförderung. Risiken und Bewältigungsformen von Eltern und Jugendlichen, Weinheim, München 1987, S. 199–311.

Suchtprävention. Dossier. In: Pädagogik (2005) 2, S. 6–35.

Thiele, W.: Gesundheitserziehung in der Schule aus der Sicht des Gesundheitsministeriums. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 492–495.

Unterhaslberger, M. (Hg.): Gesundheitspädagogik als Hilfe zur Selbsthilfe. Beiträge einer pädagogischen Teildisziplin zur gesundheitsbezogenen Selbsthilfe unter besonderer Berücksichtigung der Beratung in der Selbsthilfeunterstützung, Münster u.a. 2008.

Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987.

Vollmuth, M.L.: Gesundheit als systemtheoretische Kategorie in einer postmodernen Sportdidaktik, Frankfurt/M. u.a. 2002.

Voß, R.: Schule und ganzheitliche Abhängigkeitsprophylaxe – eine topologische Perspektive. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 595–604.

Weber, A./Patzelt, C.: Gesundheitsförderung und Prävention lehren im 1. Semester. In: Das Gesundheitswesen 66 (2004), S. 609.

Weiglhofer, H.: Die Förderung der Gesundheit in der Schule. Grundlagen, Programme, Methoden und Ergebnisse der schulischen Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung, Wien 2000.

Wertgen, A.: Wenn die Schule ins Haus kommen muss. Hausunterricht für kranke Schüler zwischen Anspruch und Wirklichkeit. In: Grundschule 39 (2007) 6, S. 18–19.

Westenhöfer, J.: Die Schule als Ort der Gesundheitsberatung? Überlegungen zur Adipositas-Prävention. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 103–112.

Witteriede, H.: Schul Soziale Arbeit und Gesundheitsfördernde Schule. Gesunde und erfolgreiche Lebensphase Schulzeit für alle Schülerinnen und Schüler. Praxisgestützte Analyse und Entwicklung eines integrativen Ansatzes, Baltmannsweiler 2003.

Wohlfart, U.: Gesundheitsförderung in der Erwachsenenbildung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 183–191.

Wolff-Brembach, I.: Präventive und rehabilitative Aspekte der Bewegungserziehung für behinderte Kinder und Jugendliche. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 535–542.

Wolter, D.: Ganzheitliche Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp am Beispiel eines integrativen Kindergartens. Bachelorarbeit, FH Neubrandenburg 2005.

Wulfhorst, B.: Gesundheitserziehung und Patientenschulung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 819–844.

Wustmann, C.: Was Kinder stärkt. Ergebnisse der Resilienzforschung und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis. In: Fthenakis, W.E. (Hg.): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden können, Freiburg, Basel, Wien 2003, S. 106–135.

Zankl, H./Zieger, G.: Gesundheitslehre, Weinheim 1987.

Zimmer, R./Dzikowski, P.: Sozialkompetenz stärken – Ein Beitrag aus dem Projekt „Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten“. In: Motorik 30 (2007) 1, S. 35–43.

Zobel, M.: Das Meilen-Projekt: Gesundheitsförderung in der Schule. Grundlagen – Programme – Praxis, Augsburg 2005.

C4 Gesundheit und Krankheit aus psychologischer Sicht

Abteilung für Gesundheits- & Klinische Psychologie der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg (Hg.): Impulse für Gesundheitspsychologie und public health. Achtsamkeit als Lebensform und Leitbild; Festschrift für Wilfried Belschner zu seinem 65. Geburtstag und seiner Emeritierung, Tübingen 2006.

Affemann, R.: Gesund werden – gesund bleiben. Es liegt an uns. Überarb. Ausg., Freiburg/Br., Wien u.a. 1983.

Albrecht, G. u.a.: Die Entwicklung der Lebenszufriedenheit im Zuge der Enthospitalisierung chronisch psychisch kranker Langzeitpatienten. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 339–361.

Antonovsky, A.: Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit, Tübingen 1997.

Appel, E.: Medikamentenkonsum. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 363–380.

Assion, H.-J. (Hg.): Migration und seelische Gesundheit, Heidelberg 2005.

Aust, B./Siegrist, J./Peter, R.: Theoriegeleitete Streßprävention bei personenbezogenen Dienstleistungsberufen – Das Beispiel innerstädtischer Busfahrer. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 123–134.

Aziz, A./Bieger, A./Hübner, G. u.a.: Die Anwendung der Positiven Psychotherapie bei sexuellen Funktionsstörungen. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, 161–168.

Aziz, A./Christ, C./Diaz, M.L. u.a.: Die Positive Psychotherapie verbietet nichts! In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 125–130.

Barnow, S. u.a. (Hg.): Von Angst bis Zwang. Ein ABC der psychischen Störungen: Formen, Ursachen und Behandlung. 3., überarb. u. erw. Aufl., Bern 2008. (2000)

Becker, P.: Gesundheit durch Bedürfnisbefriedigung, Göttingen, Bern, Wien 2006.

Becker, T./Drees, A./Deidenbach, H.: Die Anwendung von Geschichten, Lebensweisheiten und Humor in der Psychotherapie und im Alltagsleben. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.):

Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 131–414.

Becker, P.: Psychologie der seelischen Gesundheit. Bd. 1: Theorien, Modelle, Diagnostik, 2. Aufl., Göttingen, Seattle 1997. (1982)

Becker, P./Minsel, B.: Psychologie der seelischen Gesundheit. Bd. 2: Persönlichkeitspsychologische Grundlagen, Bedingungsanalysen und Förderungsmöglichkeiten, Göttingen, Seattle 1986.

Bengel, J./Herwig, J.E.: Gesundheitsförderung in der Rehabilitation. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 707–724.

Bengel, J./Strittmatter, R./Willmann, H.: Was erhält Menschen gesund? Antonovskys Modell der Salutogenese – Diskussionsstand und Stellenwert; eine Expertise. 8., erw. Neuaufl., Köln 2003. (1998)

Berkling, J./Krasemann E.O.: Beeinflußt Gesundheitswissen das Verhalten? In: Öffentliches Gesundheitswesen 52 (1990) 10, S. 580–584.

Biener, K.: Lebensgewohnheiten und Gesundheit, Bern u.a. 1992.

Blankenburg, W. (Hg.): Biographie und Krankheit, Stuttgart u.a. 1989.

Blanz, B./Esser, G./Schmidt, H.M.: Präventive Möglichkeiten bei psychischen Störungen von Eltern und Kindern. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 85–90.

Bliemeister, J.: Zur Problematik AIDS-protaktiven Verhaltens: Überlegungen aus sozialpsychologischer Sicht zur Steigerung der Effektivität von AIDS-Präventionsstrategien. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 123–144.

Bock, K.D.: Salutogenese und Pathogenese. In: Becker, V./Schipperges, H. (Hg.): Medizin im Wandel. Wissenschaftliche Festsitzung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zum 90. Geburtstag von Hans Schaefer, Berlin u.a. 1997, S. 79–89.

Bodenmann, G./Hahlweg, K.: Prävention bei Paaren und Familien. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 445–459.

Boessmann, U.: Psychohygiene für Ärzte und Therapeuten: Der schonende Umgang mit der Übertragung und Gegenübertragung. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 57–63.

Boessmann, U./Kick, H.A./Köttner, H.-J. u.a.: Der positive Umgang mit Angst, Depression, Verlust, Tod und Trauer. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 169–176.

Bongartz, N.: Wohlbefinden als Ansatzpunkt in der Prävention und Gesundheitsförderung. Theoretische Begründung, Diagnostik und Folgerungen für die Praxis. In: Prävention 27 (2004) 4, S. 109–111.

Buchmann, K.E. (Hg.): Resilienz, Psychohygiene, Salutogenese. Was hält Menschen trotz hoher Belastung gesund? 3. Internationale Tagung der Koordinierungsstelle Konflikt-handhabung/Krisenmanagement, Villingen-Schwenningen 2003.

Buser, K. u.a.: Psychologische Gruppenverfahren bei der Behandlung adipöser essentieller Hypertoniker in allgemeinärztlichen Praxen – Langzeiteffekte. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 274–280.

Christ, C./Deidenbach, H./Diaz, M.L. u.a.: Psychosomatischer Therapieansatz bei Diabetes mellitus. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 147–152.

Christ, C./Hübner, G./Katzensteiner, M. u.a.: Gesundheits- und Krankheitsentstehung: Salutogenese und Pathogenese. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 117–124.

Cooper, Z./Fairburn, C.G./Hawker, D.M.: Kognitive Verhaltenstherapie bei Adipositas. Ein Manual in neun Behandlungsmodulen, Stuttgart 2008.

Corbin, J.M./Strauss, A.L.: Weiterleben lernen. Verlauf und Bewältigung chronischer Krankheit. 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Bern u.a. 2004. (1993)

Deusinger, I.M. (Hg.): Wohlbefinden bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Gesundheit in medizinischer und psychologischer Sicht, Göttingen u.a. 2002.

Diedrichsen, I.: Ernährung und Gewichtskontrolle. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 233–246.

Drees, G.: Krankheitsverarbeitung und Lebensqualität nach Herztransplantation, Münster u.a. 1998.

Düchting-Röth, A./Petermann, F.: Sozialpsychologische Aspekte in der Behandlung von Patienten mit Epilepsien. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 325–343.

Ducki, A.: Prävention in Betrieben. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 499–514.

Eid, M.: Kritische Sonnenexposition. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 321–337.

Fahrenberg, J.: Selbstmonitoring chronischer Krankheiten. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 139–161.

Faller, H.: Krebs. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 655–675.

Faltermaier, T.: Gesundheit in der Gemeinde. Perspektiven einer Gesundheitspraxis und -forschung, Augsburg 1991.

Faltermaier, T.: Gesundheitsbewußtsein und Gesundheitshandeln. Über den Umgang mit Gesundheit im Alltag, Weinheim 1994.

Faltermaier, T.: Gemeindepsychologische Impulse für eine Psychologie der Gesundheit, Augsburg 1995.

Faltermaier, T.: Gesundheitspsychologie, Stuttgart 2005.

Faltermaier, T./Kühnlein, I./Burda-Viering, M.: Gesundheit im Alltag. Laienkompetenz in Gesundheitshandeln und Gesundheitsförderung, Weinheim u.a. 1998.

Feser, H.: Gesundheitsentwicklung im Schulalter: Datenlage und Bewertung aus entwicklungspsychologischer Sicht. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 478–485.

Feser, H.: Psychologische Theoriebildungen zur seelischen Gesundheit. In: Prävention 29 (2006) 1, S. 3–7.

Flay, B.R.: Verhaltensänderung durch Gesundheitsprogramme in den Massenmedien: Theoriemodelle und Möglichkeiten ihrer Anwendung. In: Meyer, M. (Hg.): Gesundheitserziehung in Fernsehen und Hörfunk, München, New York, London, Paris 1982, S. 58–89.

Flick, U.: Das Macht-Compliance-Dilemma. Warum die Complianceforschung wenig zur Förderung der Gesundheitserziehung beiträgt. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 681–689.

Franke, A.: Gesundheit – ein Begriff im Spektrum der Wertsysteme. In: Praxis der Verhaltensmedizin 3 (1990) 12, S. 313–320.

Franke, A./Broda, M. (Hg.): Psychosomatische Gesundheit. Versuch einer Abkehr vom Pathogenese-Konzept, Tübingen 1993.

Franke, A./Möller, H.: Psychologisches Programm zur Gesundheitsförderung, München 1993.

Franz, M./Häfner, S.: Seelische Gesundheit und neurotisches Elend. Der Langzeitverlauf in der Bevölkerung, Wien u.a. 2000.

Franzen, G./Hönemann, W./Larcher, R. u.a.: Das salutogenetische Modell unter dem transkulturellen Gesichtspunkt: Konflikthalt und Konfliktdynamik. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 104–108.

Franzkowiak, P.: Risikoverhalten als Entwicklungsaufgabe. Zur „subjektiven Vernunft“ von Zigarettenrauchen und Alkoholkonsum in der Adoleszenz. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 63–84.

Frey, D. u.a.: Zur Bedeutsamkeit psychosozialer Faktoren bei der Entstehung und bei der Behandlung des Herzinfarktes. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 185–203.

Frey, D. u.a.: Age is just a matter of mind: Zur (Sozial)-Psychologie des Alterns. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 87–108.

Friese, S./Spikofski, W.: Rehabilitation psychischer Störungen und Erkrankungen bei Hörbehinderten. Erste Ergebnisse der Begleitforschung. In: Brennecke, R. (Hg.):

Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 230–237.

Frösche-Mess, M.: Gesundheitsförderung in einem Industrieunternehmen: eine salutogenetische Perspektive, Wiesbaden 2005.

Fydrich, T./Sommer, G.: Diagnostik sozialer Unterstützung. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 79–104.

Geue, B.: Therapieziel: Gesundheit, Berlin, Heidelberg 1990.

Geue, B.: Von der falschen Gesundheit zum richtigen Wohlbefinden, Stuttgart 1993.

Geyer, S.: Macht Unglück krank? Lebenskrisen und die Entwicklung von Krankheiten, Weinheim, München 1999.

Greve, W./Krampen, G.: Gesundheitsbezogene Kontrollüberzeugungen und Gesundheitsverhalten. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 223–241.

Groddeck, G.: Krankheit als Symbol. Schriften zur Psychosomatik. Neuausg., Frankfurt/M. 1990. (1983)

Gruß, B./Pöhlmann, K.: Die Bedeutung individueller Sinnkonstruktion für die psychische und physische Gesundheit, Lage 2004.

Gunkel, S. (Hg.): Salutogenese, Resilienz und Psychotherapie. Was hält gesund? Was bewirkt Heilung? Hannover 2004.

Hafen, M.: Mythologie der Gesundheit. Zur Integration von Salutogenese und Pathogenese, Heidelberg 2007.

Hahn, P. u.a. (Hg.): Modell und Methode in der Psychosomatik. Eine Bestandsaufnahme gegenwärtiger psychosomatischer Forschungs- und Arbeitsansätze, Weinheim 1994.

Haisch, J.: Arzt-Patient-Interaktion und Compliance. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 289–297.

Haisch, J.: Gesundheitsberatung und Gesundheitsmotivation. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 109–121.

Haisch, J.: Raucherentwöhnung und Streßbewältigung. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 261–276.

Haisch, J.: Soziale Unterstützung durch den (Haus-)Arzt – Positive Effekte auf die Gesundheit von Patient und Patientenfamilie? In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 173–183.

Haisch, J.: Sozialpsychologie chronischen und finalen Krankheitsverhaltens. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 361–376.

Haisch, J.: Symptomwahrnehmung und Symptombekämpfung durch den Patienten. Die Krankheitsentstehung aus der Sicht der sozialen Wahrnehmung. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 277–288.

Haisch, J./Haisch, I.: Behandlung und Therapie von Eßstörungen – eine Attributionsanalyse. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 243–259.

Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991.

Haisch, J./Zeitler, H.-P.: Gesundheitsdiagnostik – Sozialpsychologisch betrachtet. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 35–45.

Haisch, J./Zeitler, H.-P.: Zum Verhältnis von Gesundheitspsychologie und Medizin. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 377–386.

Hantel-Quitmann, W.: Beziehungsweise Familie. Arbeits- und Lesebuch Familienpsychologie und Familientherapie. Bd. 3: Gesundheit und Krankheit, Freiburg/Br. 1997.

- Hapke, U.: Alkoholkonsum. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 197–212.
- Hässler, F./Fegert, J.M. (Hg.): Geistige Behinderung und seelische Gesundheit. Kompendium für Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter und Pflegekräfte, Stuttgart u.a. 2005.
- Heinl, H./Heinl, P.: Körperschmerz – Seelenschmerz: die Psychosomatik des Bewegungssystems. Ein Leitfaden. 3. Aufl., München 2007. (2004)
- Hermanns, N./Kohlmann, C.-W.: Diabetis mellitus. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 551–569.
- Heubrock, D./Petermann, F.: Lehrbuch der klinischen Kinderneuropsychologie. Grundlagen, Syndrome, Diagnostik und Intervention, Göttingen u.a. 2000.
- Hillert, A./Schmitz, E. (Hg.): Psychosomatische Erkrankungen bei Lehrerinnen und Lehrern. Ursachen, Folgen, Lösungen, Stuttgart u.a. 2004.
- Höfer, R.: Jugend, Gesundheit und Identität. Studien zum Kohärenzgefühl, Opladen 2000.
- Horn, A.B.: Depressionsprävention durch Förderung der Emotionsregulation. Expressives Schreiben für Jugendliche, Berlin 2005.
- Horn, K./Beier, C./Kraft-Krumm, D.: Gesundheitsverhalten und Krankheitsgewinn. Zur Logik von Widerständen gegen gesundheitliche Aufklärung, Opladen 1984.
- Hurrelmann, K./Bründel, H.: Drogengebrauch – Drogenmißbrauch. Eine Gratwanderung zwischen Genuß und Abhängigkeit, Darmstadt 1997.
- Hurrelmann, K. u.a.: Jugendspezifische Belastungen und psychosomatische Beschwerden. Ergebnisse einer Schülerbefragung zu auffälligem Verhalten. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 486–491.
- Hurrelmann, K./Settertobulte, W.: Prävention und Gesundheitsförderung. In: Petermann, F. (Hg.): Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und -psychotherapie, Göttingen u.a. 2002, S. 131–148.
- Immenroth, M./Joest, K.: Psychologie des Ärgers. Ursachen und Folgen für Gesundheit und Leistung, Stuttgart 2004.

Jerusalem, M.: Prävention in Schulen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 461–477.

Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003.

Jork, K.: Das Modell der Salutogenese von Aaron Antonovsky. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 17–25.

Jork, K.: Leben im Kontinuum zwischen Salutogenese und Pathogenese. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 26–32.

Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003.

Juen, F.: Das Denken über das Denken und Fühlen. Psychische Realität, reflexive Kompetenz und Problemverhalten im Vorschulalter, Marburg 2005.

Jurk, C.: Was macht Depression zur ‚Volkskrankheit‘? Über die Karriere einer Diagnose. In: Widersprüche 27 (2007) 103, S. 59–72.

Justice, B.: Wer wird krank? Der Einfluß von Stimmungen, Gedanken und Gefühlen auf unsere Gesundheit, Hamburg 1989.

Kaluza, G.: Stress. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 339–361.

Kaluza, G.: Stressbewältigung. Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung. Nachdr., Heidelberg 2005. (2004)

Kautzmann, G./Miketta, G.: Das Wunder im Kopf. Intelligenz, Gedächtnis und Gefühle verstehen und optimal nutzen, München 1999.

Kick, H.A./Woelk, H.: Depressivität und depressive Angst im integrativen Ansatz der Positiven Psychotherapie. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 189–195.

Klausch, I.: Krisenhilfen für junge Menschen. Beispiel: Der Kinder- und Jugendnotdienst Nürnberg. In: Blätter der Wohlfahrtspflege 154 (2007) 4, S. 141–144.

- Klein, G.: Frühförderung für Kinder mit psychosozialen Risiken, Stuttgart 2002.
- Knäuper, B./Schwarzer, R.: Gesundheit über die Lebensspanne. In: Oerter, R. u.a. (Hg.): Klinische Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch, Weinheim 1999, S. 712–727.
- Knoll, N./Scholz, U./Rieckmann, N.: Einführung in die Gesundheitspsychologie. Mit 5 Tabellen, München u.a. 2005.
- Knörzer, W./Olschewski, A./Schley, M.: Entspannung. Grundlagen und Methodik. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 291–303.
- Koch, U. (Hg.): Handbuch der Rehabilitationspsychologie, Berlin, Heidelberg, New York 1988.
- Kohlmann, C.-W.: Gesundheitsrelevante Persönlichkeitsmerkmale. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 39–55.
- Kolitzus, H.: Das Anti-Burnout-Erfolgsprogramm. Gesundheit, Glück und Glaube. 5. Aufl., München 2007. (2003)
- Krahl, W.: Psychische Gesundheit in den Ländern des Südens. In: epd-Entwicklungspolitik (2004) 21/22, S. 52–55.
- Krampen, G.: Prävention bei Erwachsenen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 419–432.
- Krause-Girth, C.: Selbsthilfegruppen. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 212–217.
- Krause, C.: Umgang mit Stress und Angst. Gesundheitsförderung durch Selbstwertstärkung. In: Die Grundschulzeitschrift 21 (2007) 203, S. 10–15.
- Kröner-Herwig, B.: Schmerz. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 599–620.
- Ladwig, K.-H./Dunst, S.: Unsicherheiten in der Diagnosestellung psychogener Erkrankungen am Beispiel der Herzneurose. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der

Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 248–256.

Lauterbach, M.: Gesundheitscoaching: Strategien und Methoden für Fitness und Lebensbalance im Beruf, Heidelberg 2005.

Lehmkuhl, U. (Hg.): Die Gesellschaft und die Krankheit. Perspektiven und Ansichten der Individualpsychologie. Mit 16 Abbildungen und 10 Tabellen, Göttingen 2005.

Lenz, A.: Kinder psychisch kranker Eltern. Unterstützungsbedarf und präventive Hilfen. In: Prävention 29 (2006) 1, S. 16–20.

Leppin, A.: Bedingungen des Gesundheitsverhaltens. Risikowahrnehmung und persönliche Ressourcen, Weinheim, München 1994.

Liebisch, R./Quante, S.: Was Kinder gesund macht! Psychomotorik und Salutogenese: Schnittpunkte in Theorie und Praxis. In: Schönrade, S. u.a. (Hg.): Kindheit ans Netz? Was Psychomotorik in einer Informationsgesellschaft leisten kann, Dortmund 2002, S. 57–86.

Linneweber, V.: Verhalten im Straßenverkehr. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 291–319.

Lohaus, A./Schmitt, G.M.: Fragebogen zur Erhebung von Kontrollüberzeugungen zu Krankheit und Gesundheit (KKG). Göttingen u.a. 1989.

Lorenz, R.: Salutogenese. Grundwissen für Psychologen, Mediziner, Gesundheits- und Pflegewissenschaftler. 2., durchges. Aufl., München, Basel 2005. (2004)

Lösel, F./Bender, D.: Jugend und Gesundheit. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 65–86.

Lutz, R./Mark, N. (Hg.): Wie gesund sind Kranke? Zur seelischen Gesundheit psychisch Kranker, Göttingen 1995.

Lutz, R./Mark, N.: Zur Gesundheit bei Kranken. In: Lutz, R./Mark, N. (Hg.): Wie gesund sind Kranke? Zur seelischen Gesundheit psychisch Kranker, Göttingen 1995, S. 11–26.

Lützenkirchen, A.: Eßstörungen: Ursachen, Erscheinungsformen, Behandlung und Vorbeugung aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht, Münster 1999.

Maercker, A.: Posttraumatische Belastungsstörungen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 635–654.

Margraf, J./Siegrist, J./Neumer, S. (Hg.): Gesundheits- oder Krankheitstheorie? Saluto- versus pathogenetische Ansätze im Gesundheitswesen, Berlin u.a. 1998.

Mayr, T./Ulich, M.: Seelische Gesundheit bei Kindergartenkindern. In: Fthenakis, W.E. (Hg.): Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden können, Freiburg, Basel, Wien 2003, S. 190–207.

Mayring, P.: Gesundheit und Wohlbefinden. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 1–15.

Mehnert, A.: Akute und Posttraumatische Belastungsstörungen bei Patientinnen mit Brustkrebs. Prävalenz und Risikofaktoren, Münster 2005.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg (Hg.): Ganzheitlich orientierte Suchtprophylaxe als Hilfe zur Persönlichkeitsentfaltung von Kindern. Materialien für den Kindergarten. Initiative zur Suchtprophylaxe in Baden-Württemberg. 2., erw. u. überarb. Aufl., Freiburg 1995. (1994)

Muthny, F.A./Dörner, U.: Koronare Herzerkrankungen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 571–584.

Myrtek, M.: Gesunde Kranke – kranke Gesunde. Psychophysiologie des Krankheitsverhaltens, Bern u.a. 1998.

Naumann, S.: Partnerschaft und Gesundheit. Die Bedeutung von Konfliktgesprächen und subjektiver Beziehungsqualität für die Gesundheit der Partner. Dissertation. TU Braunschweig, Berlin 2004.

Ningel, R.: Beziehung als Hilfe und Lernfeld. Beratung in der Suchtkrankenhilfe. In: Blätter der Wohlfahrtspflege 154 (2007) 3, S. 97–100.

Nissen, G. (Hg.): Psychische Störungen im Kindesalter und ihre Prognose. Mit 18 Abbildungen und 19 Tabellen, Stuttgart u.a. 2004.

Nutbeam, D./Harris, E.: Theorien und Modelle der Gesundheitsförderung. Eine Einführung für Praktiker zur Veränderung des Gesundheitsverhaltens von Individuen und Gemeinschaften, Gamburg 2001.

Olschewski, A.: Intervention bei emotionalen Krisen. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 304–313.

Olschewski, A.: Progressive Muskelentspannung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 314–330.

Olschewski, A.: Streß bewältigen. Ein ganzheitliches Kursprogramm. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 376–390.

Pant, A.: Sexualverhalten. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 269–289.

Peseschkian, N.: Himmel und Hölle als Ausdruck der Salutogenese und Pathogenese – Familie und Gemeinschaft. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 33–41.

Peseschkian, H.: Psychodynamisch orientierte Stresstherapie mit innovativen Techniken. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 177–188.

Peseschkian, N.: Psychosomatik und Psychotherapie in Orient und Okzident. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 70–84.

Peseschkian, N./Kick, H.A./Röthke, H.: Theorie der positiven Psychotherapie und Familientherapie. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 87–103.

Petermann, F. (Hg.): Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und -psychotherapie. 5., korr. Aufl., Göttingen u.a. 2002. (1995)

Petermann, F.: Selbstmotivierung und Patientenschulung. In: Prävention 29 (2006) 1, S. 26–28.

Petermann, H./Roth, M.: Suchtprävention im Jugendalter. Interventionstheoretische Grundlagen und entwicklungspsychologische Perspektiven, Weinheim, München 2006.

Remmers, A.: Umwelt und Rauchen in der Sichtweise der Positiven Psychotherapie. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 202–211.

Renner, B./Lengerke, T.v.: Risiko kennen, Verhalten ändern? Zur Wirkung von Risikoinformationen auf gesundheitsbezogene Einstellungen und Gesundheitsverhalten; Ergebnisse der Berlin risk appraisal & health motivation study (BRAHMS). Ein Gemeinschaftsprojekt der Freien Universität Berlin und der Landesvertretung der Techniker-Krankenkasse für Berlin und Brandenburg, Berlin 1996.

Renner, B./Schwarzer, R.: Gesundheit: Selbstschädigendes Handeln trotz Wissen. In: Mandl, H./Gerstenmaier, J. (Hg.): Die Kluft zwischen Wissen und Handeln: Empirische und theoretische Lösungsansätze, Göttingen 2000, S. 26–50.

Renner, B./Weber, H.: Gesundheitsbezogene Ziele und Erwartungen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 17–37.

Riedel, J.: Der Zusammenhang zwischen subjektiven Arbeitsbedingungen und psychischen Störungen aus Sicht des Anforderungs-Kontroll-Modells. Dissertation, Univ. Greifswald 2005.

Riehemann, W./Muthny, F.A.: Einstellungen orthopädischer Rehabilitationspatienten zu verschiedenen Rehabilitationsformen, Münster 1996.

Rieländer, M.: Gesundheitsförderung durch psychologische Arbeit. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 210–215.

Röhrle, B.: Prävention in Gemeinden. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 515–533.

Roth, M./Rudert, E./Petermann, H.: Prävention bei Jugendlichen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 399–418.

Röthke, H.: Sucht und Sehnsucht. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 196–201.

Salewski, C.: Neurodermitis. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 585–598.

Schäfer, H.: Vom Nutzen des Salutogenese-Konzepts, Münster 2002.

Schäfer, T.: Was den Körper krank macht: Wege zur Gesundheit durch systemische Aufstellungen, München 2006.

Schiffer, E.: Wie Gesundheit entsteht. Salutogenese: Schatzsuche statt Fehlerfahndung. Nachdr., Weinheim u.a. 2006. (2001)

Schlicht, W.: Sport und Bewegung. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 213–231.

Schröder, H.: „Healthismus“ und Lebensqualität. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 743–762.

Schubert, F.-C.: Den Schlaf verstehen. Bausteine für eine Hygiene des Schlafes. In: Prävention 29 (2006) 1, S. 21–25.

Schüffel, W. u.a. (Hg.): Handbuch der Salutogenese. Konzept und Praxis, Wiesbaden 1998.

Schultz, C.: Psychotherapie für Erwerbslose – Hilfe oder Illusion? In: Widersprüche 27 (2007) 103, S. 27–38.

Schwarz, N./Scheuring, B.: Die Erfassung gesundheitsrelevanten Verhaltens: Kognitionspsychologische Aspekte und methodologische Implikationen. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 47–63.

Schwarzer, R.: Psychologie des Gesundheitsverhaltens. Einführung in die Gesundheitspsychologie. 3., überarb. Aufl., Göttingen u.a. 2004. (1992)

Schwarzer, R./Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Gesundheitspsychologie von A bis Z. Ein Handwörterbuch, Göttingen u.a. 2002.

Schwenkmezger, P./Schmidt, L.R. (Hg.): Lehrbuch der Gesundheitspsychologie. 42 Abbildungen, 18 Tabellen, Stuttgart 1994.

Seiffge-Krenke, I. (Hg.): Krankheitsverarbeitung bei Kindern und Jugendlichen. Mit 34 Abbildungen und 39 Tabellen, Berlin u.a. 1990.

Seiffge-Krenke, I./Boeger, A./Schmidt, C. u.a.: Chronisch kranke Jugendliche und ihre Familien. Belastung, Bewältigung und psychosoziale Folgen, Stuttgart, Berlin, Köln 1996.

Servan-Schreiber, D.: Die neue Medizin der Emotionen. Stress, Angst, Depression: Gesund werden ohne Medikamente, München 2004.

Sniehotta, F.F./Schwarzer, R.: Modellierung der Gesundheitsverhaltensänderung. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 677–694.

Stark, W.: Prävention. Fortschrittsmythos, Allmachtsphantasien, Gefahren und realistische Ansatzpunkte. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 178–189.

Tameling, R.: Das kognitiv-phänomenologische Konzept der Streßbewältigung von Richard S. Lazarus und das Gesundheitskonzept der Salutogenese von Aaron Antonovsky. Vergleichende Analyse, Bewertung und Ableitungen für Forschung und Therapie, München u.a. 2004.

Tausch, R. u.a.: Selbst-Disziplin (Selbst-Kontrolle). Bedeutsam für die körperlich-seelische Gesundheit. Empirische Befunde. In: Prävention 28 (2005) 1, S. 13–17.

Taylor, S.E.: Positive Illusionen. Produktive Selbsttäuschung und seelische Gesundheit, Reinbek bei Hamburg 1993.

Thoms, T.: Psychologische Gesundheitsförderung in der Sozialen Arbeit. Diplomarbeit, Univ. Lüneburg 2007.

Traue, H.C.: Gehemmte Expressivität, Arousal und soziale Unterstützung. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 345–360.

Tröster, H.: Bewältigungsprozesse bei Behinderungen und chronischen Erkrankungen. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 299–324.

Unland, H./Lindinger, P.: Rauchen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 247–267.

Verres, R.: Krebs und Angst. Subjektive Theorien von Laien über Entstehung, Vorsorge, Früherkennung, Behandlung und die psychosozialen Folgen von Krebserkrankungen, Berlin u.a. 1986.

Vollmoeller, W.: Was heißt psychisch krank? Der Krankheitsbegriff in Psychiatrie, Psychotherapie und Forensik. 2., überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2001. (1998)

Wagner, R.F.: Krankheitsbewältigung aus metatheoretischer und methodologischer Perspektive, Würzburg 2004.

Wagner, P./Bräunig, P.: Psychoedukation bei bipolaren Störungen. Ein Therapiemanual für Gruppen. 1., unveränd. Nachdr., Stuttgart u.a. 2006. (2004)

Warschburger, P.: Asthma. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 535–549.

Wenzel, E.: Risikoverhalten. Einige Bemerkungen zu einem alltäglichen Phänomen. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 40–54.

Wilm, S.: Der Patient, sein Allgemeinarzt und ihre salutogenetische Beziehung. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 42–56.

Wippert, P.-M.: Entwicklung und Intervention in Krisensituationen bei Spitzensportlern. Aspekte zu Verlauf, Bewältigung und Gesundheit, Köln 2007.

Wustmann, C.: Die Blickrichtung der neueren Resilienzforschung. Wie Kinder Lebensbelastungen bewältigen. In: Zeitschrift für Pädagogik 51 (2005) 2, S. 192–206.

Wydler, H./Kolip, P./Abel, T. (Hg.): Salutogenese und Kohärenzgefühl. Grundlagen, Empirie und Praxis eines gesundheitswissenschaftlichen Konzepts. 3. Aufl., Weinheim u.a. 2006. (2000)

Zank, S.: Prävention im Alter. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 433–444.

**C5 Gesundheit und Krankheit aus soziologischer / sozialwissenschaftlicher Sicht
(einschl. Gesundheitsförderung in Betrieb und Familie, Prävention im Alter u.a.)**

Albrecht, U. u.a.: Jung und gesund? Prämierte Arbeiten des BKK-Innovationspreises Gesundheit 2005, Frankfurt/M. 2006.

Albrecht-Engel, I.: Familie und Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 126–131.

Altgeld, T.: Gesundheitsförderung auf Länderebene – Landesvereinigungen. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 77–83.

Amann, G./Wipplinger, R. (Hg.): Gesundheitsförderung. Ein multidimensionales Tätigkeitsfeld, Tübingen 1998.

Angres, M./Frühauf, H.P.: Ältere Migrantinnen und Migranten. Gesundheitliche Lage und präventive Zugänge. In: Prävention 29 (2006) 4, S. 121–124.

Badura, B./Schellschmidt, H./Vetter, C. (Hg.): Arbeitsplatzunsicherheit und Gesundheit, Berlin u.a. 2006.

Badura, B. u.a. (Hg.): Zukunftsaufgabe Gesundheitsförderung. Dokumentation des Kongresses vom 28.–30. April 1989 in Berlin, veranst. vom Landesverband der Betriebskrankenkassen in Berlin und der Ärztekammer Berlin in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin. 4. Aufl., Frankfurt/M. 1995. (1989)

Bahrs, O./Matthiessen, P.F. (Hg.): Gesundheitsfördernde Praxen. Die Chancen einer salutogenetischen Orientierung in der hausärztlichen Praxis, Bern 2007.

Bauch, J. (Hg.): Gesundheit als System. Systemtheoretische Beobachtungen des Gesundheitswesens, Konstanz 2006.

Bauch, J.: Krankheit und Gesundheit als gesellschaftliche Konstruktion. Gesundheits- und medizinsoziologische Schriften 1979–2003, Konstanz 2004.

Bauer, U.: Das Präventionsdilemma: Potenziale schulischer Kompetenzförderung im Spiegel sozialer Polarisierung, Wiesbaden 2005.

Bauer, U./Bittlingmayer, U.H.: Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 781–818.

Baumgarten, K./Joensson, N.: Wellness & Gesundheitsförderung. Konzepte, Angebote und Zusammenhänge, Gamburg 2005.

Berger, J. u.a.: Arbeitsbedingungen und Stress bei Erzieher/innen. Projekt „Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsfragen“. Ergebnisse des BGW-DAK Stress-Monitorings, Hamburg 2004.

Beushausen, J.: Essstörungen und multiple Süchte. Gesundheit und Krankheit in der Familie. Ein systemtheoretischer Zugang, Leer 2004.

Biener, K.: Streß. Epidemiologie und Prävention. 3., überarb. u. erw. Aufl., Bern u.a. 1993. (1988)

Biener, K. u.a.: Präventive Gerontologie. Gesund älter werden. Nachdr., Bern u.a. 1992. (1990)

Borde, T./David, M. (Hg.): Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Lebenswelten, Gesundheit und Krankheit, Frankfurt/M. 2005.

Bögemann, H.: Gesundheitsförderung in totalen Institutionen. Am Beispiel einer geschlossenen Justizvollzugsanstalt, Oldenburg 2004.

Borgers, D./Abholz, H.-H.: Welches Kapital ist gut für die Gesundheit? Entfremdung und materielle Ressourcen als Determinanten von Gesundheit. In: Mielck, A./Bloomfield, K. (Hg.): Sozial-Epidemiologie. Eine Einführung in die Grundlagen, Ergebnisse und Umsetzungsmöglichkeiten, Weinheim u.a. 2001, S. 371–382.

Borgetto, B.: Gesundheitsbezogene Selbsthilfe in Deutschland. Stand der Forschung, Baden-Baden 2002.

Bös, K. u.a.: Gesundheitsfördernde Lebenswelten in Turn- und Sportvereinen. In: Prävention 28 (2005) 3, S. 84–89.

Bouillon, H.: Mein Körper – wessen Eigentum? In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 8-16.

- Braun, M.: Umsetzung gesundheitlicher Prävention als gesellschaftliche Aufgabe. In: Prävention 27 (2004) 1, S. 3–7.
- Brehm, W./Sygusch, R.: Prävention in Sportvereinen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 479–497.
- Bremen, K.: Gesundheitliche Selbsthilfe und Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 150–152.
- Brenner, G.: 2006: Gesundheitliche Situation der Jugend verschlechtert sich. In: Deutsche Jugend 55 (2007) 1, S. 9–11.
- Breuker, G./Bellwinkel, M.: Betriebliche Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 132–139.
- Brunner, E.: Gesundheitsförderung von Unimenschen für Unimenschen. 1. Gesundheitstag an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. In: Prävention 30 (2007) 1, S. 26–28.
- Bruns, M./Jäger, H./Rosenbrock, R.: AIDS in der Arbeitswelt. Eine gemeinsame Broschüre von Arbeitgebern und Gewerkschaften, Köln 1991.
- Bubert, R. u.a. (Hg.): Soziale Netzwerke und Gesundheitsförderung. Risiken und Bewältigungsformen von Eltern und Jugendlichen, München 1987.
- Büchner, P.: Gesunde Lebensweise – eine Geschmacksfrage? Über einige „soziologische“ Aspekte der Gesundheitsförderung am Beispiel der Entwicklung des Trinkgeschmacks. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 34–43.
- Bundesverwaltungsamt (Hg.): Betriebliche Gesundheitsförderung für eine erfolgreiche Verwaltung, Köln 2005.
- Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (Hg.): Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte. Aufbau einer Internetplattform zur Stärkung der Vernetzung der Akteure, Köln 2003.
- Büttner, U.: Langes Lehren. Gesund am Arbeitsplatz Schule: Arbeitgeber in der Pflicht. In: Erziehung und Wissenschaft 56 (2004) 7/8, S. 12–14.

Collatz, J.: Multikulturalität und Gesundheit. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 91–123.

Collatz, J. u.a. (Hg.): Was macht Migranten in Deutschland krank? Zur Problematik von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit und von Armutdiskriminierung in psychosozialer und medizinischer Versorgung, Hamburg 1992.

Conrad, G. (Red.): Gesundheitsförderung – eine Investition für die Zukunft. Internationale Konferenz, Bonn, 17.–19. Dezember 1990; Glossar = Investment in health, Tauberbischofsheim 1990.

Deckart, R.: Schulspiel als Suchtprävention – Kooperation zwischen Gesundheitsamt und Schule. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 414–418.

Deneke, C./Kaba-Schönstein, L./Waller, H.: Gesundheitsförderung und Prävention mit sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen im Rahmen sozialer Dienste, Lüneburg 2004.

Departement Migration, Schweizerisches Rotes Kreuz (Hg.): Migration – eine Herausforderung für Gesundheit und Gesundheitswesen, Zürich 2004.

Dertinger, R. u.a.: Taschenlexikon Arbeit und Gesundheit. 3., überarb. Aufl., Wiesbaden 2005. (1998)

Döll, P.: Studieren trotz Krankheit? Zur psychosozialen Lage von chronisch kranken und behinderten Studierenden, Magdeburg 2005.

Domenig, D.: Migration, Drogen, transkulturelle Kompetenz, Bern u.a. 2001.

Elkeles, T.: Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit und Gesundheit. In: Sozialer Fortschritt 48 (1999) 6, S. 150–155.

Engelbert, A.: Behinderung und Behinderungsformen bei Kindern im Vorschulalter. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 4 (1996) 2, S. 152–164.

Fehr, R.: Ökologische Gesundheitsförderung. Analysen, Strategien, Umsetzungswege, Bern 2001.

Fehr, R.: Ökologische Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 106–112.

Fehr, R./Kobusch, A.-B./Wichmann, H.-E.: Umwelt und Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 679–718.

Fehr, R. u.a. (Hg.): Gesundheit und Umwelt. Ökologische Prävention und Gesundheitsförderung, Bern 2005.

Ferber, C.v./Ferber, L.v.: Der kranke Mensch in der Gesellschaft, Reinbek bei Hamburg 1978.

Franz-Balsen, A.: Soziale Chancengleichheit und nachhaltige Lebensweisen. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 113–118.

Franzkowiak, P. u.a.: Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden in der Gesundheitsförderung. 6. Aufl., Schwabenheim a.d. Selz 2006. (1996)

Franzkowiak, P./Sabo, P. (Hg.): Dokumente der Gesundheitsförderung. Internationale und nationale Dokumente und Grundlagentexte zur Entwicklung der Gesundheitsförderung im Wortlaut und mit Kommentierung. 2. Aufl., Mainz 1998. (1993)

Freitag, M./Hurrelmann, K. (Hg.): Illegale Alltagsdrogen: Cannabis, Ecstasy, Speed und LSD im Jugendalter, Weinheim, München 1999.

Füller, A./Lemle, P.: Kann die Gemeinde als Lebensfeld der Bewohner Prävention fördern? In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 121–129.

Gaebel, W. (Hg.): Stigma – Diskriminierung – Bewältigung: der Umgang mit sozialer Ausgrenzung psychisch Kranker, Stuttgart 2005.

Geene, R. u.a. (Hg.): Gesunde Lebenswelten für Kinder und Eltern. Chancengleichheit durch Gesundheitsförderung, Berlin 2005.

Geene, R./Halkow, A. (Hg.): Armut und Gesundheit. Strategien der Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2004.

Geiger, I.K./Razum, O.: Migration: Herausforderungen für die Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 719–746.

Gerhards, J./Rössel, J.: Das Ernährungsverhalten Jugendlicher im Kontext ihrer Lebensstile. Eine empirische Studie. 4. Aufl., Köln 2007. (2003)

Gerhardt, U.: Gesellschaft und Gesundheit. Begründung der Medizinsoziologie, Frankfurt/M. 1991.

Gestresst. Schule kann Ihrer Gesundheit erheblichen Schaden zufügen. Über den richtigen politischen und individuellen Umgang mit berufsbedingter Krankheit. In: Bayerische Schule 58 (2005) 1/2, S. 20–22.

GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001.

GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996.

Gold, C. u.a. (Hg.): Krankheit und soziale Lage. Initiativen für ein patientenorientiertes Gesundheitswesen, Berlin 2005.

Göpel, E.: Dialektische Aspekte kommunaler Gesundheitsförderung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 101–112.

Göpel, E.: Szenarien für die Gesundheitsförderung. In: Geiger, A./Kreuter, H. (Hg.): Handlungsfeld Gesundheitsförderung. 10 Jahre nach Ottawa, Gamburg 1997, S. 64–72.

Göpel, E.: Gesundheitsförderung als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 39–52.

Göpel, E./Schubert-Lehnhardt, V. (Hg.): Kommunale Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2004.

Göpel, E.: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Gesundheitsförderung. In: Prävention: Zeitschrift für Gesundheitsförderung 28 (2005) 1, S. 3–8.

Göpel, E./Hölling, G.: Gesundheit gemeinsam gestalten. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 8–12.

Grampp, G.: Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Instrument der beruflichen Rehabilitation. In: Praxis Ergotherapie 20 (2007) 3, S. 120–128.

Gräser, S.: Hochschule und Gesundheit. Salutogenese am Arbeitsplatz Universität, Lengerich u.a. 2003.

Graßhoff, J.: Gesundheitsförderung an Hochschulen. Betriebliche Gesundheitsförderung an der Fachhochschule Kiel. Bachelor-Thesis, FH Kiel 2005.

Griefahn, B.: Prävention umweltbedingter Schlafstörungen. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 217–222.

Griefahn, B./Golka, K.: Arbeitswelt und Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 653–678.

Gropengiesser, I./Schneider, V. (Hg.): Gesundheit. Wohlbefinden – zusammen leben – handeln, Seelze 1990.

Große-Ruyken, F.J.: „7 gegen 7“: Ein Programm für die kommunale Prävention. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 130–139.

Grossmann, R./Scala, K.: Gesundheit durch Projekte fördern. Ein Konzept zur Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und Projektmanagement. 4. Aufl., Weinheim u.a. 2006. (1994)

Grünheid, E.: Einflüsse der Einkommenslage auf Gesundheit und Gesundheitsverhalten. Ergebnisse des Lebenserwartungssurveys des BiB, Wiesbaden 2004.

Gundlach, G.: Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 145–171.

Häfner, S./Bauer, J.: Burn-out – und was man dagegen tun kann. In: Schulverwaltung. Ausgabe Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland 9 (2005) 3, S. 68–71.

Hagen, S.: Entwicklung eines Konzeptes für die betriebliche Gesundheitsförderung: am Beispiel von Hellmann Worldwide Logistics & Co. KG. Diplomarbeit, FH Hannover 2005.

- Hartwig, J./Waller, H.: Gesundheit von alleinerziehenden Sozialhilfeempfängerinnen. In: Prävention 29 (2006) 3, S. 75–78.
- Heegner, S.: Der Produktivitätsfaktor Gesundheit. Prävention aus beschäftigungsorientierter Sicht. In: Supervision (2005) 3, S. 18–24.
- Heim, N.: Medikalisierung sozialer Probleme. In: Medizin, Mensch, Gesellschaft 17 (1992) 1, S. 5–13.
- Heitzer, M.: Entwicklung und Vermittlung von Prototypen gesunden Verhaltens. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 8–20.
- Helmert, U.: Soziale Ungleichheit und Krankheitsrisiken, Augsburg 2003.
- Helmert, U. u.a. (Hg.): Müssen Arme früher sterben? Soziale Ungleichheit und Gesundheit in Deutschland, Weinheim u.a. 2000.
- Hillert, A.: Das Anti-Burnout-Buch für Lehrer, München 2004.
- Hinz, S./Keller, A./Reith, C.: Migration und Gesundheit. Prämierte Beiträge des BKK-Innovationspreises Gesundheit 2003, Frankfurt/M. 2004.
- Hochschul-Informations-System GmbH (Hannover) (Hg.): Gesundheitsförderung in der Hochschule. In: Kurzinformation. HIS (Hochschul-Informations-System) (2001) 3, 76 S.
- Hoefert, H.-W.: Prävention in der Rehabilitation. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 227–243.
- Hofmann, F./Heyden, U.v./Stöbel, U.: Gesundheitliche Prävention durch Schutzimpfungen. Ergebnisse einer Fragebogenerhebung an Beschäftigten des Universitätsklinikums Freiburg. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 298–307.
- Hofrichter, P.: Gesunde Umwelt, gesunde Kinder: Was brauchen Kinder und Jugendliche in der Stadt, um gesund aufzuwachsen? Weltgesundheitsstag 2003; Dokumentation der Fachtagung am 3. April 2003, Hamburg 2003.
- Hofrichter, P./Denke, C. (Hg.): Armut und Gesundheit. Praxisprojekte aus Gesundheits- und Sozialarbeit in Niedersachsen, Lüneburg 2000.

Hollederer, A.: Arbeitslosigkeit, Gesundheit und ungenutzte Potenziale von Prävention und Gesundheitsförderung. In: Badura, B. (Hg.): Arbeitsplatzunsicherheit und Gesundheit, Berlin u.a. 2006, S. 219–239.

Hollederer, A./Brand, H. (Hg.): Arbeitslosigkeit, Gesundheit und Krankheit, Bern 2006.

Hölling, G.: 15 Jahre Gesundheitsladen Bielefeld e.V. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 140–143.

Hölling, G.: Gesundheits-Initiativen und Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 162–166.

Hölling, G./Petersen, E.: Von der Gesundheitsbewegung zur GesundheitsAkademie. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 133–139.

Holz, G./Richter, A. (Hg.): Expertise zu Gesundheitsdefiziten und Gesundheitspotentialen sozial benachteiligter und armer Kinder im frühen Kindesalter, Bremerhaven 2004.

Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999.

Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997.

Homfeldt, H.G./Probst, W./Schwaner-Heitmann, B.: Biographische Reflexion im Lebenszusammenhang. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Anleitungsbuch zur Gesundheitsbildung. Ernähren, Bewegen, Kleiden, Naturerleben. 2., korr. Aufl., Baltmannsweiler 1994, S. 197–203.

Homfeldt, H.G./Schulz, W.: Biographisches Lernen, Gesundheit und Soziale Arbeit. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 127–154.

Höpflinger, F.: Private Lebensformen, Mortalität und Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 419–438.

Hörmann, G.: Von der Gesundheitsaufklärung zur Gesundheitsförderung. In: Seelbach, H./Kugler, J./Neumann, W. (Hg.): Von der Krankheit zur Gesundheit, Bern 1997, S. 73–86.

Hörmann, G.: Zur Funktion der Sozialarbeit im Gesundheitswesen: Von der Gesundheitsfürsorge zur Gesundheitsförderung. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 11–28.

Horst, U.: Arbeitszufriedenheit: Aspekte der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung bei psychosozialen Belastungen im Betrieb. Diplomarbeit, FH Oldenburg, Ostfriesland, Wilhelmshaven 2005.

Horstkotte, E./Zimmermann, E.: Zur gesundheitlichen Lage von Jugendlichen in erschwerten Lebenslagen. Untersuchungsergebnisse aus der Berufseingangsstufe der Berufsfachschulen in Bremen – Schuljahr 2002/03. In: Prävention 27 (2004) 4, S. 112–115.

Hradil, S.: Lebenssituation, Umwelt und Gesundheit, Wiesbaden 1997.

Huber, A./Steinhausen, K.: Gemeinsam stark: Kooperation im Gesundheits- und Sozialsektor? In: Gesundheits- und Sozialpolitik 58 (2004) 7/8, S. 55–60.

Hünersdorf, B.: Theorien der Gesundheit auf dem Prüfstand der Sozialen Arbeit. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 43–68.

Hünersdorf, B.: Die Vernachlässigung des Leibes in der lebensweltorientierten Sozialpädagogik. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 97–103.

Hurrelmann, K.: Sozialisation und Gesundheit. Somatische, psychische und soziale Risikofaktoren im Lebenslauf. 3. Aufl., Weinheim, München 1994. (1988)

Hurrelmann, K.: Gesundheitswissenschaftliche Ansätze in der Sozialisationsforschung. In: Hurrelmann, K./Ulich, D. (Hg.): Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. 4., völlig neu bearb. Aufl., Weinheim, Basel 1991, S. 189–213.

Hurrelmann, K.: Familienstreß, Schulstreß, Freizeitstreß. Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche. 2., unveränd. Aufl., Weinheim, Basel 1994. (1990)

Hurrelmann, K.: Machen moderne Familienstrukturen Kinder krank? In: Psychomed 10 (1998) 1, S. 31–39.

Hurrelmann, K.: Gesundheitssoziologie. Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Theorien von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. 6., völlig überarb. Aufl., Weinheim, München 2006. (1988)

Hurrelmann, K./Laaser, U.: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 749–780.

Illich, I.: Gesundheit in eigener Verantwortung: Danke, nein! In: Universitas 46 (1991) 5, S. 490–496.

Imhof-Hänecke, C./Dahinden, W./Laimbacher, J.: Ernährung – Bewegung – Gesundheit: eigene Maßstäbe für deinen Körper finden und umsetzen, Mülheim a.d. Ruhr 2004.

Initiative Neue Qualität der Arbeit (Hg.): Leitfaden zur erfolgreichen Durchführung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Betrieb. Schwerpunkt Muskel-Skeletterkrankungen. 5. Aufl., Bremerhaven 2006. (2003)

Janßen, C.: Soziale Schicht und ‚Gesundheitliche Kontrollüberzeugungen‘. Health Locus of Control. In: Mielck, A./Bloomfield, K. (Hg.): Sozial-Epidemiologie. Eine Einführung in die Grundlagen, Ergebnisse und Umsetzungsmöglichkeiten, Weinheim u.a. 2001, S. 184–195.

Jeffery, R.W.: Risikoverhalten und Gesundheit. Individuelle und populationsbezogene Perspektive. In: Weitkunat, R./Haisch, J./Kessler, M. (Hg.): Public Health und Gesundheitspsychologie. Konzepte – Methoden – Prävention – Versorgung – Politik, Bern u.a. 1997, S. 126–137.

Joder, K.: Betriebliche Gesundheitsförderung praktisch umsetzen. Erfolgsfaktoren, Stolperfallen, Bedarf, Saarbrücken 2007.

Johannsen, U.: Gesundheitsförderung durch Organisations- und Schulentwicklung. In: Prävention 27 (2004) 1, S. 18–21.

Jungk, S.: Kooperation und Vernetzung. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 44–56.

Kalck, H.-J.: Entlasten. Stärken. Motivieren. Niedrigschwellige Beratung für Lehrerinnen und Lehrer – ein neues Konzept. In: Pädagogik 57 (2005) 6, S. 24–27.

Kammerer, W.: Betriebskrankenkassen und Prävention – Überlegungen zur betriebsbezogenen Kooperation. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 419–423.

Kardoff, E.V.: Die Gesundheitsbewegung – eine Utopie im Rückspiegel. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 15–43.

Kardoff, E.v./Ohlbrecht, H.: Essstörungen im Jugendalter – eine Reaktionsform auf gesellschaftlichen Wandel. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 2 (2007) 2, S. 155–168.

Kastner, M.: Selbstmanagement für unsicher Beschäftigte und Arbeitslose, Bremerhaven 2005.

Kastner, M./Hagemann, T./Kliesch, G. (Hg.): Arbeitslosigkeit und Gesundheit. Arbeitsmarktintegrative Gesundheitsförderung, Lengerich u.a. 2005.

Kepplinger, J.: Partnerschaft und Krebserkrankung. Psychosoziale Belastungen, soziale Unterstützung und Bewältigung bei Paaren mit tumorkrankem Partner, Münster 1996.

Kerkhoff, E. (Hg.): Handbuch Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Bd. 1: Grundlagen und berufsfeldorientierte Schwerpunkte, Düsseldorf 1981.

Kernen, H.: Arbeit als Ressource. Gesund und leistungsfähig dank persönlichem und betrieblichem Ressourcen-Management, Bern 2005.

KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (Hg.): Betriebliches Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe, Köln (Marienburg) 2005.

Kiewe, W./Joschko, G.: Aktive Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 305–308.

Kirch, W./Badura, B. (Hg.): Prävention. Ausgewählte Beiträge des Nationalen Präventionskongresses Dresden, 1. und 2. Dezember 2005. Mit 50 Abbildungen und 45 Tabellen, Heidelberg 2006.

Klein, M.: Kinder suchtkranker Eltern. Fakten, Risiken, Lösungen. In: Prävention 30 (2007) 2, S. 50–54.

Klocke, A./Hurrelmann, K.: Armut und Gesundheit. Inwieweit sind Kinder und Jugendliche betroffen? In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften (1995) 2. Beiheft, S. 138–151.

Knesebeck, O.v.d.: Sozialer Status und subjektive Gesundheit im Alter. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 8 (2000) 3, S. 262–272.

Knesebeck, O.v.d.: Soziale Einflüsse auf die Gesundheit alter Menschen. Eine deutsch-amerikanische Vergleichsstudie, Bern u.a. 2005.

Knost, D./Hörmann, G.: Selbstmedikationsverhalten im Schulalter. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 543–548.

Kolip, P.: Tattoos und Piercing im Jugendalter. Handlungsbedarf für die Gesundheitsförderung? In: Prävention 27 (2004) 3, S. 77–80.

Kolip, P./Helmert, U.: Sozialepidemiologische Beiträge zur Prävention. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 181–195.

Kolip, P./Lademann, J.: Familie und Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 625–652.

König, J./Oerthel, C./Puch, H.-J. (Hg.): Visionen sozialen Handelns. Menschlich + fachlich + wirtschaftlich. ConSozial 2005, München 2006.

Krämer, A./Prüfer-Krämer, L. (Hg.): Gesundheit von Migranten. Internationale Bestandaufnahme und Perspektiven, Weinheim u.a. 2004.

Krauss-Hoffmann, P./Wittmann, S.: Lebenslanges Lernen zu Sicherheit und Gesundheit. Ein Ansatz zur Verknüpfung von Lernen, Arbeiten und Gesunderhaltung. In: Prävention 29 (2006) 3, S. 66–70.

Kretschmann, R. (Hg.): Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer. Ein Trainingsbuch mit Kopiervorlagen. Neu ausgestattete Sonderausg., Weinheim u.a. 2006. (2000)

Kruse, A./Schmitt, E.: Gesundheit und Krankheit im hohen Alter. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 206–222.

- Krutoff, H.: Betriebliches Gesundheitsmanagement als Teil eines zukunftsorientierten Personalmanagements. In: Der öffentliche Dienst 58 (2005) 7/8, S. 145–150.
- Kuhlwein, A.: Betriebliche Gesundheitsförderung als neues Arbeitsfeld für die Physiotherapie. Betrachtung berufsspezifischer Kompetenzen anhand eines ausgewählten Arbeitsplatzprogramms. Bachelorarbeit, FH Hildesheim 2005.
- Kühn, H.: Healthismus. Eine Analyse der Präventionspolitik und Gesundheitsförderung in den USA, Berlin 1993.
- Kuhn, J./Göbel, E./Busch, R. (Hg.): Leben, um zu arbeiten? Betriebliche Gesundheitsförderung unter biografischem Blickwinkel, Frankfurt/M. 2005.
- Kuhn, D./Sommer, D. (Hg.): Betriebliche Gesundheitsförderung. Ausgangspunkte – Widerstände – Wirkungen, Wiesbaden 2004.
- Laaser, U. u.a. (Hg.): Gesundheit und soziale Benachteiligung. 2. Aufl., Lage 2001 (2000)
- Lames, M./Kolb, M.: Gesund & bewegt. Gesundheitsförderung in Sportvereinen, Sankt Augustin 1997.
- Lampert, T./Saß, A.-C./Häfelinger, M. u.a.: Armut, soziale Ungleichheit und Gesundheit. Expertise des Robert-Koch-Instituts zum 2. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Geänd. Nachdr., Berlin 2007. (2005)
- Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (Hg.): Gesundheitsförderung mit sozial Benachteiligten. Dokumentation einer Informationsveranstaltung für Fach- und Führungskräfte der Stadt- und Landkreise am 7. Dezember 1998, Stuttgart 1999.
- Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen (Hg.): Ausstellungen in der Gesundheitsförderung. Ein Verzeichnis verfügbarer Wanderausstellungen im Gesundheitsbereich für Niedersachsen zu den Themen Gesundheitsförderung und Selbsthilfe, Hannover 1996.
- Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen (Hg.): Armut und Gesundheit. Praxisprojekte aus Gesundheits- und Sozialarbeit in Niedersachsen, Lüneburg 2000.
- Lasshofer, L.: Betriebliches Gesundheitsmanagement und Salutogenese. Ressourcen erfolgreich nutzen und aufbauen, Saarbrücken 2006.

Legewie, H./Janßen, M.: Bürgerinitiativen fördern Gesundheit in der Stadt. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 326–356.

Lehmann, F.: Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte. Aufbau einer Internetplattform zur Stärkung der Vernetzung der Akteure, Köln 2003.

Lenhardt, U.: Bewertung der Wirksamkeit betrieblicher Gesundheitsförderung. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 1, S. 18–37.

Leppin, A./Hurrelmann, K./Petermann, H. (Hg.): Jugendliche und Alltagsdrogen. Konsum und Perspektiven der Prävention, Neuwied, Kriftel, Berlin 2000.

Levin, L.S.: Selbsthilfe: zum Zwecke grundlegender Veränderungen in nationalen Strategien. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 130–145.

Lob-Corzilius, T./Pfahl, G./Bauer, U.: Beispielbare Stadt – auf dem Weg zu einer verbesserten Kindergesundheit. In: Zimmer, R./Hunger, I. (Hg.): Wahrnehmen – Bewegen – Lernen. Kindheit in Bewegung, Schorndorf 2004, S. 61–65.

Löhr, R.-P. (Hg.): Netzwerke für eine lebenswerte Umgebung. Gesundheitsförderung in benachteiligten Stadtquartieren, Berlin 2005.

Löns, N.: Praktizierte Bürgerbeteiligung in der Kommunalen Gesundheitsberichterstattung – mehr als nur eine Vision. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 229–248.

Lubaszka, E.: Gesundheitsförderung – eine Führungsaufgabe? Potentiale und Hindernisse aus der Sicht von Führungskräften eines Hamburger Großunternehmens. Diplomarbeit, HS Hamburg 2005.

Luber, E./Geene, R.: Gesundheitschancen armer Menschen verbessern. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 119–125.

Lück, P.: Betriebliche Gesundheitsförderung. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 281–294.

Lützenkirchen, A.: Soziale Arbeit im Gesundheitswesen. Zielgruppen – Praxisfelder – Institutionen, Stuttgart 2004.

Mackovic-Stegemann, A.: „Zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung von Migranten – Optimierung über interkulturelle Teamarbeit“. Dissertation, Univ. Osnabrück 2005.

Mansel, J./Hurrelmann, K.: Alltagsstreß bei Jugendlichen. Eine Untersuchung über Lebenschancen, Lebensrisiken und psychosoziale Befindlichkeiten im Statusübergang. 2. Aufl., Weinheim, München 1994. (1991)

Marckmann, G. (Hg.): Gesundheitsversorgung im Alter. Zwischen ethischer Verpflichtung und ökonomischem Zwang, Stuttgart, New York 2003.

Marschalck, P./Wiedl, K.H. (Hg.): Migration und Krankheit. 2., unveränd. Aufl., Göttingen 2005. (2001)

Marschner, A.: Krankheit und Mutterschaft. In: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht (2005) 109, S. 1–21.

Marzinik, K.: Soziale Gesundheitsarbeit. Perspektiven für eine lebensweltorientierte Suchtprävention. Dissertation, Univ. Bielefeld 2005.

Mathias, D.: Professionelle Prävention. Gesundheitsförderung durch richtige Ernährung und mehr Bewegung, München u.a. 2006.

Meggeneder, O. (Hg.): Betriebliche Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen, Bern 2005.

Meggeneder, O./Sebinger, S.: Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Handlungsbedarf der Gesundheitsförderung. In: Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift 28 (2005) 4, S. 79–106.

Meier-Baumgartner, H.P./Dapp, U./Anders, J.: Aktive Gesundheitsförderung im Alter. Ein neuartiges Präventionsprogramm für Senioren. 2., aktual. u. erw. Aufl., Stuttgart 2006. (2004)

Meurer, A./Siegrist, J.: Determinanten des Inanspruchnahmeverhaltens präventiver und kurativer Leistungen im Gesundheitsbereich durch Kinder und Jugendliche. Forschungsstand, Interventionen, Empfehlungen, Köln 2005.

Meyer, P.C.: Rollenkonfigurationen, Rollenfunktionen und Gesundheit. Zusammenhänge zwischen sozialen Rollen, sozialem Stress, Unterstützung und Gesundheit, Opladen 2000.

Mielck, A. (Hg.): Krankheit und soziale Ungleichheit. Ergebnisse der sozialepidemiologischen Forschung in Deutschland, Opladen 1994.

Mielck, A.: Kind – Gesundheit – Stadt. Gesundheitliche Belastungen des Kindes durch die städtische Umwelt. Am Beispiel Hamburg, Frankfurt/M., Bern, New York 1985.

Mielck, A.: Fortschritte bei der Erklärung von gesundheitlicher Ungleichheit und bei der Entwicklung von Interventionsmaßnahmen. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 8 (2000) 3, S. 194–197.

Mielck, A.: Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Empirische Ergebnisse, Erklärungsansätze, Interventionsmöglichkeiten, Bern u.a. 2000.

Mielck, A.: Armut und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Ergebnisse der sozial-epidemiologischen Forschung in Deutschland. In: Klocke, A./Hurrelmann, K. (Hg.): Kinder und Jugendliche in Armut, Opladen 2001, S. 230–253.

Mielck, A.: Soziale Ungleichheit und Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 387–402.

Mielck, A.: Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Einführung in die aktuelle Diskussion, Bern 2005.

Mielck, A./Graham, H./Bremberg, S.: Armut macht auch Kinder krank. Können Strategien der Gesundheitsförderung gesundheitliche Chancengleichheit schaffen? Empirische Ergebnisse aus Westeuropa, Berlin 2000.

Mielck, A./Helmert, U.: Soziale Ungleichheit und Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 603–624.

Mies, M.: Soziale Bewegung, Erkenntnis, Politik. In: Trojan, A./Döhner, H. (Hg.): Gesellschaft, Gesundheit, Medizin. Erkundungen, Analysen und Ergebnisse, Frankfurt/M. 2002.

Moebus, S. (Hg.): Adipositasprogramme – (k)eine Hilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche? Studie zur Ausrichtung und Wirkung von Programmen zur Gesundheitsförderung von übergewichtigen Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen, Bremerhaven 2005.

Morbach, J.: Empowerment als professionelle Grundhaltung und Methode in Sozialer Arbeit und Gesundheitsförderung. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 155–174.

- Mosse, M./Tugendreich, G.: Krankheit und soziale Lage. Ungek. Neuausg., 3. Neuaufll., Göttingen 1994. (1913)
- Müller, R.: Der „amputierte“ Mensch. Kritik des Belastungs-Beanspruchungs-Konzepts der traditionellen Arbeitswissenschaft und Arbeitsmedizin. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 55–72.
- Müller, M.: Kieler Studie. Generation XXL. Auch deutsche Kinder werden immer dicker – Grund für einen Essberater. In: Focus (2002) 52, S. 148–149.
- Müller, R. (Hg.): Betriebliches Gesundheits-Management, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung – Bilanz und Perspektiven, Sankt Augustin 1998.
- Müller, M.J./Trautwein, E.A.: Gesundheit und Ernährung – Public Health Nutrition, Stuttgart 2005.
- Müller-Mundt, G.: Patientenedukation zur Unterstützung des Selbstmanagements. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 94–106.
- Münz-van-Quekelberghe, E.: Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf. In: Lehren und lernen 31 (2005) 8/9, S. 54–61.
- Münz-van-Quekelberghe, E.: Wer bleibt gesund? Strategien der Stressbewältigung für Lehrerinnen und Lehrer. In: Pluspunkt (2005) 1, S. 8–9.
- Narring, F.: Die Gesundheit Jugendlicher in der Schweiz. Bericht einer gesamtschweizerischen Studie über Gesundheit und Lebensstil 15- bis 20-jähriger, Lausanne 1994.
- Neubauer, G.: „body and more“ – jugendspezifische Prävention von Ess-Störungen. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 117–128.
- Neubauer, G./Wilser, A.: Macht Jugendhilfe gesund? Zum Verhältnis von Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitsförderung. In: Sozial Extra 29 (2005) 12, S. 29–32.
- Neuber, N./Wentzek, C.: Lebensstilorientierte Gesundheitsförderung im Jugendalter. Ein ‚bewegtes‘ Pilotprojekt mit Auszubildenden. In: Prävention 28 (2005) 1, S. 22–25.

Nienhaus, A./Elsner, G. u.a.: Gibt es einen Zusammenhang zwischen Prostatakrebs und arbeits- und umweltbedingten Faktoren? In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 4 (1996) 2, S. 165–180.

Nieskens, B. u.a.: Gelingens- und Misslingensfaktoren bei Projekten zur systematischen Förderung der Lehrgesundheit. Erfahrungen aus einem Modellprojekt. In: Prävention 29 (2006) 3, S. 83–86.

Niewohner, S./May, A.T.: Eigenverantwortung und Gesundheitsmündigkeit in einer sich ändernden Gesellschaft. In: Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit 58 (2007) 2, S. 11–17.

Noack, R.H./Reis-Klingspiegl, K.: Gesundheit macht alt. Wissensgrundlagen, Projekte und Szenarien für lebenswerte Lebenswelten im Alter. Eine Studie im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Sozialforschung und Sozialplanung in der Steiermark im Rahmen des Projektes Förderung von lebenswerten Lebenswelten, Graz 1999.

Nocera, S.: Alter und Gesundheit. Neue Ergebnisse mit Hilfe von Längsschnittdaten, Winterthur 1997.

Olschewski, A.: Atementspannung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 357–375.

Ortmann, K./Waller, H. (Hg.): Gesundheitsbezogene Sozialarbeit. Eine Erkundung der Praxisfelder, Baltmannsweiler 2005.

Overbeck, G.: Krankheit als Anpassung. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 30–40.

Paulus, P.: Soziale Netzwerke, soziale Unterstützung und Gesundheit. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 175–204.

Peretzki-Leid, U.: Arbeitsschutz als Führungsaufgabe. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 295–299.

Perrig-Chiello, P./Höpflinger, F. (Hg.): Gesundheitsbiographien. Variationen und Hintergründe, Bern, Göttingen, Toronto 2003.

Peter, C.M.: Dicke Kinder: Fallrekonstruktionen zum sozialen Sinn der juvenilen Dickleibigkeit, Bern 2006.

Petermann, F.: Compliance. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 695–706.

Petermann, H./Roth, M. (Hg.): Sucht und Suchtprävention, Berlin 2002.

Pettrup, S.: Gesundheit fördert Integration fördert Gesundheit. In: Gesundheits- und Sozialpolitik 61 (2007) 3/4, S. 18–24.

Petzold, H./Schay, P./Ebert, W. (Hg.): Integrative Suchttherapie. Theorie, Methoden, Praxis, Forschung. 2., überarb. Aufl., Wiesbaden 2007. (2004)

Pfahl, G.: Umwelt-Initiativen und Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 153–162.

Pflug-Schönfelder, K.: Ernährungsökologie. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 241–255.

Pleiss, C./Oesterreich, R.: Arbeitswissenschaftlich fundierte Prävention. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 263–280.

Priester, K.: Betriebliche Gesundheitsförderung. Voraussetzungen – Konzepte – Erfahrungen. 3. Aufl., Frankfurt/M. 2003. (1998)

Pröll, U.: Arbeitsmarkt und Gesundheit. Gesundheitliche Implikationen der neuen Arbeitsmarktpolitik und Ansätze zur Prävention, Bremerhaven 2004.

Puls, W.: Arbeitsbedingungen, Stress und der Konsum von Alkohol. Theoretische Konzeptionen und empirische Befunde, Opladen 2003.

Puls, W.: Massenerbeitslosigkeit, Stress und der riskante Konsum von Alkohol. Versuch einer soziologischen Erklärung auf der Grundlage des Gratifikationskrisenkonzeptes, In: Journal of Public Health 12 (2004) 4, S. 259–270.

Pusch, H.J. (Hg.): Gesundheitsbildung im Lebenslauf. Verstehen – informieren – umsetzen, Würzburg 2006.

Raithel, J.: Dimensionen gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen Jugendlicher. Das Belastungs- und Risikobereitschaftsmodell im Vergleich. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 3, S. 263–279.

Raithel, J.: Gesundheitsrelevantes Verhalten und Lebensstile Jugendlicher, Lengerich, Westf. u.a. 2004.

Raithel, J.: Gesundheitsförderung und Sozialpädagogik – ein verdeckter Widerspruch? Interventionstheoretische Anmerkungen. In: Prävention 28 (2005) 4, S. 98–100.

Redegeld, M.: Lebensqualität chronisch kranker Kinder und Jugendlicher. Eltern- vs. Kinderperspektive, Hamburg 2004.

Reinhardt, A.: Rückenschule heute. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 185–200.

Reinisch, A.: Tabakentwöhnung für Jugendliche. Empirische Befunde und Grundzüge eines verhaltensorientierten Interventionskonzeptes, Weinheim u.a. 2007.

Resch, M.: Der Einfluss von Familien- und Erwerbsarbeit auf die Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 403–418.

Reutter, T./Thußbas, C.: Betriebliche Gesundheitsberichterstattung. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 154–173.

Richter, M.: Gesundheit und Gesundheitsverhalten im Jugendalter. Der Einfluss sozialer Ungleichheit, Wiesbaden 2005.

Richter, M./Hurrelmann, K. (Hg.): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven, Wiesbaden 2006.

Röhrle, B./Sommer, G. (Hg.): Prävention und Gesundheitsförderung. Tübingen 1999.

Rose, U.: Lehrergesundheit: praxisrelevante Modelle zur nachhaltigen Gesundheitsförderung von Lehrern auf dem Prüfstand. Workshop vom 6. Oktober 2004 in Berlin, Bremerhaven 2005.

Rosemeier, H.-P.: Prävention als psycho-soziale Kontrolle. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 98–112.

Rosenbrock, R.: Ein Grundriß wirksamer Aids-Prävention. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 2 (1994) 3, S. 233–244.

Rosenbrock, R.: Theoretische Konzepte der Prävention. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 41–60.

Röslen, M.: Betriebliche Gesundheitsförderung. Luxus oder Weg zum Wettbewerbsvorteil. In: Pflegebulletin 6 (2005) 3, S. 1–4.

Rühl, J.: Sport und Gesundheit. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 140–149.

Rühmkorf, D.: Armut im Zeichen der Gesundheitsreform. Der Kongress „Armut und Gesundheit“. In: Dr. med. Mabuse 32 (2007) 165, S. 18–19.

Rütten, A./Abu-Omar, K.: Prävention durch Bewegung. Zur Evidenzbasierung von Interventionen zur Förderung körperlicher Aktivität. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 3, S. 229–246.

Rychlik, R.: Compliance als sozialmedizinischer Forschungsgegenstand. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 675–680.

Salman, R.: Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsförderung mit jugendlichen Migranten. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 123–134.

Saubier, B.: Gesundheit trainieren – verallgemeinerungsfähige Strukturen eines ganzheitlich orientierten kommunalen Präventionsprogramms. Teil 1: Das Gesundheitsbildungsprogramm der REHA-Klinik Bad Oeynhausen. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 168–170.

Schachtner, C.: Alter und Gesundheit. Ausgewählte Krankheitsdaten und Möglichkeiten der Gesundheitsförderung, In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 4 (1996) 2, S. 132–151.

Schapeit, M./Murza, G./Werse, W.: Institutionelle Kooperation: Situationsanalyse in Nordrhein-Westfalen. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 389–397.

Schlicht, W./Brand, R.: Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit. Eine interdisziplinäre Einführung, Weinheim u.a. 2007.

Schmacke, N.: Innovation im Gesundheitswesen. Semantik und soziale Dimensionen eines Leitbegriffs. In: Trojan, A./Döhner, H. (Hg.): Gesellschaft, Gesundheit, Medizin. Erkundungen, Analysen und Ergebnisse, Frankfurt/M. 2002, S. 48–56.

Schmahl, F.W./Metzler, B./Elmadfa, I.: Industriearbeit und islamische Religion: Medizinische Probleme bei Gastarbeitern. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 708–713.

Schmidt, B.: Gesundheit und Krankheit im Erwachsenenalter. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 191–205.

Schmidt, B./Hurrelmann, K. (Hg.): Präventive Sucht- und Drogenpolitik. Ein Handbuch, Opladen 2000.

Schmidt, B./Hurrelmann, K.: Sekundäre Prävention. Ein Ansatz zur Optimierung der jugendspezifischen Suchtprävention. In: Das Gesundheitswesen 61 (1999) 3, S. 130–136.

Schmidt, B./Kolip, P. (Hg.): Gesundheitsförderung im aktivierenden Sozialstaat. Präventionskonzepte zwischen Public Health, Eigenverantwortung und Sozialer Arbeit, Weinheim u.a. 2007.

Schmitt, T.: Betriebliche Gesundheitsförderung und -erziehung. Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Saarbrücken 2007.

Schmitt-Kilian, J.: Ecstasy & more. Drogenprävention praktisch, Düsseldorf 1997.

Schnabel, P.-E.: Krankheit und Sozialisation. Vergesellschaftung als pathogener Prozeß, Opladen 1988.

Schnabel, P.-E.: Familie und Gesundheit. Bedingungen, Möglichkeiten und Konzepte der Gesundheitsförderung, Weinheim, München 2001.

Schuller, A.: Die Vergesellschaftung des menschlichen Körpers durch die Medizin. In: Medizin, Mensch, Gesellschaft 17 (1992) 1, S. 24–31.

Schulze-Krüdener, J.: It's body time! Sport als Herausforderung für die Jugendarbeit! In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 204–216.

Schwartz, F.W.: Gesellschaftliche Interessen und Gruppenegoismen im Gesundheitswesen. In: Nagel, E./Fuchs, C. (Hg.): Leitlinien und Standards im Gesundheitswesen. Fortschritt in sozialer Verantwortung oder Ende der ärztlichen Therapiefreiheit? [Wissenschaftliches Symposium Standards von Gesundheitsleistungen im Spannungsfeld von Rationalisierung und Rationierung], Köln 1997, S. 35–42.

Schwarzer, R./Taubert, S./Schulz, U.: Soziale Integration, Gesundheit und Lebenserwartung. Akademievorlesung, gehalten am 28. Mai 2002, Göttingen 2002.

Schwerpunkt Gesundheit und Alter. In: Personal 59 (2007) 3, S. 6–25.

Seibt, A.C.: Theorien für die Praxis von Prävention und Gesundheitsförderung. In: Prävention 29 (2006) 1, S. 29–32.

Seibt, R.: Gesundheitsförderung und Arbeitsfähigkeit in Kindertagesstätten: Einfluss gesundheitsförderlicher Maßnahmen auf die Arbeitsfähigkeit von Beschäftigten in Kindertagesstätten und Beiträge zur Netzwerkbildung. [Abschlussbericht zum Projekt „Netzwerk für gesunde Beschäftigte in Kindertagesstätten“ – INQA-Projekt F 44-03], Bremerhaven 2005.

Sell, S.: Hierarchie im Krankenhaus: Abschied vom General in Weiß? In: Gesundheit und Gesellschaft 4 (2001) 7/8, S. 30–35.

Settertobulte, W.: Gesundheit und Krankheit im Jugendalter. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 179–190.

Settertobulte, W./Palentin, C.: Gesundheit und Familie. In: Mansel, J. (Hg.): Unbeschwerte Zeit – schwierige Phase? Opladen 1996, S. 102–112.

Settertobulte, W./Palentin, C./Hurrelmann, K. (Hg.): Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche. Ein Praxishandbuch, Heidelberg 1995.

Setz, R.: Gesundheitsförderung auf der Baustelle. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 163–168.

Siegrist, J.: Medizinische Soziologie. Mit 54 Abbildungen und 18 Tabellen. 6., neu bearb. u. erw. Aufl., München, Jena 2005. (1974)

Siegrist, J.: Soziale Perspektiven von Gesundheit und Krankheit. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 105–114.

Sonnenwald-Meißner, S.B.: Feldstudie zur Testung eines nicht invasiven Verfahrens zur Beurteilung der Stressbelastung bei gesunden Kindern. Dissertation, Univ. Göttingen 2004.

Sörensen, M.: Krankheit und Gerechtigkeit, Frankfurt/M. u.a. 2006.

Sozialwissenschaftliche Forschung & Praxis für Frauen e.V. (Hg.): Gesundheitsnormen und Heilsversprechen, Köln 1998.

Sperlich, S./Mielck, A.: Sozialepidemiologische Erklärungsansätze im Spannungsfeld zwischen Schicht- und Lebensstilkonzeptionen. Plädoyer für eine integrative Betrachtung auf der Grundlage der Bourdieuschen Habitusstheorie. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 2, S. 165–179.

Spicker, I./Schopf, A.: Betriebliche Gesundheitsförderung erfolgreich umsetzen. Praxishandbuch für Pflege- und Sozialdienste, Wien u.a. 2007.

Stadler, W./Hacker, G.: Analyse der Lebensbedingungen von Langzeitarbeitslosen auf materieller, sozialer und gesundheitlicher Ebene. In: SWS-Rundschau 44 (2004) 3, S. 271–288.

Stark, W. (Hg.): Lebensweltbezogene Prävention und Gesundheitsförderung. Konzepte und Strategien für die psychosoziale Praxis, Freiburg/Br. 1989.

Steen, R.: Gemeindenahe Gesundheitsförderung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 101–119.

Steinbach, H.: Gesundheitsförderung. Ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. 2., aktual. Aufl., Wien 2007. (2004)

Stender, K.-P.: Gesundheitsförderung auf kommunaler Ebene – Gesunde Städte. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 70–76.

Stierle, M.: Gesund in der zweiten Lebenshälfte. Wirkungsvolle Praxis der Gesundheitsförderung im Alter. In: Prävention 30 (2007) 1, S. 20–23.

Sting, S. (Hg.): Gesundheit und soziale Arbeit. Gesundheit und Gesundheitsförderung in den Praxisfeldern sozialer Arbeit, Weinheim, München 2000.

Storch, R.: Ernährung und Gesundheit. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 203–240.

Stöbel, U./Hofmann, F./Schuhmacher, M.: Arbeitsbedingte Belastungen und Erkrankungen beim Krankenhauspersonal – Ergebnisse und Konsequenzen für eine arbeitsplatzbezogene Prävention. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 281–291.

Stötzner, K.: Beratungserfahrungen mit Projekten der Gesundheitsselbsthilfe im Bereich kleiner freier Träger bei SEKIS. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 165–170.

Stratmann, R./Retzgen, B.-J./Breitkopf, H.: Vom Gesundheitsamt zum Gesundheitshaus im Kreis Unna. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 88–100.

Szczepanski, R.: Asthmaschulung bei Kindern und Jugendlichen. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 179–188.

The Club of Cologne (Hg.): Gesundheitsförderung und körperliche Aktivität. Wissenschaftlicher Kongress, Köln 7.–10. April 1994; Kongressbericht, Köln 1996.

Theodoridis, K.: Gesundheitsreform 2007. Aktuelle Änderungen und Auswirkungen auf Beschäftigte, Frankfurt/M. 2007.

Tietze, K.W./Menzel, R.: Die Diskussion zur Berufstätigkeit in der Schwangerschaft. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 714–716.

Trabert, G.: Gesundheit jetzt – in sozialen Brennpunkten! Projekt: Obdachlosensiedlung „Zwerchallee“. In: Kind, Jugend, Gesellschaft 51 (2006) 3, S. 87–92.

Trabert, G.: Kinderarmut und Gesundheitsrisiken. In: Kind, Jugend, Gesellschaft 51 (2006) 3, S. 75–81.

- Trojan, A.: Prävention und Gesundheitsförderung. In: Kolip, P. (Hg.): Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung, Weinheim, München 2002, S. 195–228.
- Trojan, A./Döhner, H. (Hg.): Gesellschaft, Gesundheit, Medizin. Erkundungen, Analysen und Ergebnisse, Frankfurt/M. 2002.
- Trojan, A./Legewie, H.: Nachhaltige Gesundheit und Entwicklung. Leitbilder, Politik und Praxis der Gestaltung gesundheitsförderlicher Umwelt- und Lebensbedingungen. 3. Aufl., Frankfurt/M. 2007. (2001)
- Troschke, J.v.: Gesundheits- und Krankheitsverhalten. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 529–560.
- Uhlendorff, H./Brehm, M.: Burn-out bei Schulleitern. Belastungen, Gefährdungen und Gegenstrategien. In: Schulmanagement (2007) 4, S. 14–17.
- Wagner, P.: Aussteigen oder dabeibleiben? Determinanten der Aufrechterhaltung sportlicher Aktivität in gesundheitsorientierten Sportprogrammen, Darmstadt 2000.
- Waller, H.: Gesundheitsförderung in der Praxis. In: Geiger, A./Kreuter, H. (Hg.): Handlungsfeld Gesundheitsförderung. 10 Jahre nach Ottawa, Gamburg 1997, S. 93–101.
- Waller, H.: Gesundheitsförderung durch Soziale Arbeit. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 196–202.
- Waller, H.: Gesundheitsarbeit in sozialen Diensten. Zur Theorie und Praxis einer Strategie gegen gesundheitliche Benachteiligung am Beispiel Wien, Lüneburg 2004.
- Walper, S.: Tragen Veränderungen in den finanziellen Belastungen von Familien zu Veränderungen in der Befindlichkeit von Kindern und Jugendlichen bei? In: Zeitschrift für Pädagogik 51 (2005) 2, S. 170–191.
- Walter, U. u.a.: Alt und gesund? Altersbilder und Präventionskonzepte in der ärztlichen und pflegerischen Praxis, Wiesbaden 2006.
- Wartmann, A./Reinheckel, A.: Ist betriebliche Gesundheitsförderung in Kleinbetrieben ein Thema? In: Prävention 29 (2006) 2, S. 47–49.

Waszkewitz, B.: Humanisierung der Arbeit. Zur Sicherung und Bewahrung der persönlichen Integrität und Gesundheit der Mitarbeiter und zur Leistungssteigerung, Stuttgart 2004.

Weber, A./Hörmann, G./Ferreira, Y. (Hg.): Psychosoziale Gesundheit im Beruf. Mensch, Arbeitswelt, Gesellschaft, Stuttgart 2007.

Weber, A./Hörmann, G./Köllner, V.: Mobbing – eine arbeitsbedingte Gesundheitsgefahr der Dienst-Leistungs-Gesellschaft? In: Das Gesundheitswesen 69 (2007) 5, S. 267–276.

Wegge, J./Schmidt, K.-H. (Hg.): Förderung von Arbeitsmotivation und Gesundheit in Organisationen, Göttingen u.a. 2004.

Weidner-Russell, B. (Red.): Gesundheitsförderung in Hochschulen, Hannover 2005.

Wendt, C./Wolf, C. (Hg.): Soziologie der Gesundheit, Wiesbaden 2006.

Wenzel, E.: Gesundheit als Epidemie. Zur Kritik der Gesundheitsförderung. Dissertation, Univ. Bremen 1990.

Wenzig, C.: Armut, Gesundheit und sozialer Kontext von Kindern, Hamburg 2005.

Werle, J./Woll, A./Tittlbach, S.: Gesundheitsförderung. Körperliche Aktivität und Leistungsfähigkeit im Alter, Stuttgart 2006.

Werse, W.: Gesundheit trainieren – verallgemeinerungsfähige Strukturen eines ganzheitlich orientierten kommunalen Präventionsprogramms. Teil 2: Transfer des Gesundheitsbildungsprogramms aus der Kurklinik in die Kommune, Strukturen und Interventionsschritte. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 171–174.

Weyers, S.: Soziale Ungleichheit, soziale Beziehungen und Gesundheitsverhalten. Ergebnisse einer medizinsoziologischen Studie im Ruhrgebiet, Berlin, Münster 2007.

Wilkinson, R.G.: Kranke Gesellschaften. Soziales Gleichgewicht und Gesundheit, Wien u.a. 2001.

Winkler, K.: Abenteuer Alltag. Über den Zusammenhang zwischen Erlebnis, Ressourcen und Gesundheit. Diplomarbeit, FH Hildesheim 2004.

Dittmeyer, R. u.a. (Hg.): Chemische Technik. Prozesse und Produkte. Bd. 8. Ernährung, Gesundheit, Konsumgüter. 5. Aufl., Weinheim 2004. (1950–1954)

Wipplinger, R./Amann, G.: Gesundheit und Gesundheitsförderung – Modelle, Ziele und Bereiche. In: Amann, G./Wipplinger, R. (Hg.): Gesundheitsförderung. Ein multidimensionales Tätigkeitsfeld, Tübingen 1998, S. 17–52.

Wittler, D.: Die Gesundheitstage als Möglichkeit, im ländlichen Raum Kooperation anzuregen und auf Dauer zu etablieren. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 461–466.

Wohlfart, U.: Vorschläge für eine gesundheitsfördernde Netzwerkarbeit. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 57–62.

Wurm, S./Tesch-Römer, C.: Stand der Alter(n)sforschung. Implikationen für Prävention und Gesundheitsförderung. In: Prävention 29 (2006) 4, S. 99–103.

Zapoticzky, K./Grausgruber, A./Mechtler, R.: Gesundheit im Brennpunkt. Bd. 9/1, 9/2: Lebensstil als Gesundheitsfaktor, Linz 2005.

Zumstein, U.: Gesundheitsförderung. Überregional. In: Zuger Schulinfo (2004) 4, S. 2–22.

C6 Gesundheit und Krankheit aus der Genderperspektive

Altgeld, T. (Hg.): Männergesundheit. Neue Herausforderungen für Gesundheitsförderung und Prävention, Weinheim, München 2004.

Arbeitskreis Frauen und Gesundheit im Norddeutschen Forschungsverbund Public Health (Hg.): Frauen und Gesundheit(en) in Wissenschaft, Praxis und Politik, Bern u.a. 1998.

Babitsch, B.: Soziale Ungleichheit, Geschlecht und Gesundheit, Bern 2005.

Babitsch, B./Ducki, A./Maschewsky-Schneider, U.: Geschlecht und Gesundheit. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 511–528.

Bierhoff, H.W./Ludwig, A.: Depressivität und Geschlechtsrollenorientierung: Drei Untersuchungen bei Frauen. In: Haisch, J./Zeitler, H.-P. (Hg.): Gesundheitspsychologie: Zur Sozialpsychologie der Prävention und Krankheitsbewältigung, Heidelberg 1991, S. 205–222.

Boldt, U.: Im Porsche durch die Waschstraße. Praktische Ideen für Körperarbeit mit Jungen. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 169–180.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.): Bericht zur gesundheitlichen Situation von Frauen in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Entwicklung in West- und Ostdeutschland. 2. Aufl., Stuttgart 2002. (2001)

Camenzind, P. (Hg.): Gesundheitskosten und Geschlecht. Eine genderbezogene Datenanalyse für die Schweiz, Bern u.a. 2004.

Christeiner, S.: Frauen im Spannungsfeld zwischen Gesundheit und Krankheit. Subjektive Befindlichkeitseinschätzungen und Ursachenattributionen von Laien, Bielefeld 1999.

Dachverband der selbstverwalteten Frauengesundheitsprojekte e.V.: Vernetzung von Frauengesundheitsprojekten. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 129–132.

Danz, A./Langness, A./Klauß, B. u.a.: Gesundheitsförderung für Frauen bei der Deutschen Telekom AG – Telekom GeNet. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 3, S. 208–220.

Deneke, C./Bruns, H.: ESSEN KOCHEN in der Jugendarbeit. Modellprojekt „Selbst is(s)t der Mann!“. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 103–110.

Diketmüller, R.: Genderperspektiven in der Gesundheitsförderung von älteren Frauen im ländlichen Raum. In: Kugelmann, C./Pfister, G./Zipprich, C. (Hg.): Geschlechterforschung im Sport. Differenz und/oder Gleichheit, Hamburg 2004, S. 121–134.

Berliner Zentrum Public Health (Hg.): Zu mehr Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern. Erkennen und Vermeiden von Gender Bias in der Gesundheitsforschung; deutsche Bearbeitung eines vom kanadischen Gesundheitsministeriums herausgegebenen Handbuchs; Dezember 1999, Berlin 2002.

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau/Bundesamt für Gesundheit (Hg.): Geschlecht und Gesundheit nach 40. Die Gesundheit von Frauen und Männern in der zweiten Lebenshälfte, Bern u.a. 1997.

Ellerbrock, D.: Geschlecht, Gesundheit und Krankheit in historischer Perspektive. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 118–141.

Fischer, G.: Warum Frauen gesünder leben & Männer früher sterben. Geschlechtsbezogene Krankheitsbilder. Nachdr., Weinheim u.a. 2006. (2005)

Franke, A.: Frauen brauchen mehr Mut als Männer um gesund zu sein. In: Psychologie heute 11 (1984) 6, S. 64–67.

Franke, A.: Gesundheit und Abhängigkeit bei Frauen. Eine salutogenetische Verlaufsstudie, Cloppenburg 1998.

Franzkowiak, P./Helfferich, C./Weise, E.: Geschlechtsbezogene Suchtprävention. Praxisansätze, Theorieentwicklung, Definitionen. Abschlußbericht eines Forschungsprojekts. 2. Aufl., Köln 2000. (1998)

Fuchs, J./Maschewsky-Schneider, U.: Geschlechtsangemessene Publikationspraxis in den Gesundheitswissenschaften im deutschsprachigen Raum? Ergebnisse einer Literaturreview. In: Das Gesundheitswesen (2002) 64, S. 284–291.

GesundheitsAkademie/Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW (Hg.): Die Gesundheit der Männer ist das Glück der Frauen? Chancen und Grenzen geschlechtsspezifischer Gesundheitsarbeit., Frankfurt/M. 1998.

Gümbel, M./Rundnagel, R.: Gesundheit hat ein Geschlecht. Die Bedeutung von Gender Mainstreaming im Arbeits- und Gesundheitsschutz. In: Arbeitsrecht im Betrieb 25 (2004) 9, S. 539–545.

Halstenbach, I.: Förderung sozialer Kompetenzen bei Mädchen in der Psychiatrie. Diplomarbeit. FH Kiel 2006.

Hampel, E. (Red.): Frauen und Gesundheit(en) in Wissenschaft, Praxis und Politik, Bern u.a. 1998.

Heinrich-Böll-Stiftung/Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse (Hg.): Geschlecht oder gesund? – Männer und Gesundheit. Dokumentation einer Fachtagung des Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse und der Heinrich-Böll-Stiftung am 20./21. Mai 2005 in Berlin, Berlin 2006.

Helfferich, C.: Ist Suchtprävention ein „klassisches“ Feld geschlechtergerechter Prävention? In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 27–40.

Hensel, G. (Red.): Beratungsstellen: Frauen- und Mädchengesundheit, Hannover 2001.

Hensel, G. (Red.): Frauen: Körper und Krankheiten, Hannover 2002.

Hoffbauer, G./Fischer, D.: Gerne Frau! Mein Körper – meine Gesundheit, Heidelberg 2005.

Huber, J./Tempfer, C.: Frauenspezifische Medizin, Wien u.a. 2005.

Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002.

Jahn, I.: Methodische Probleme einer geschlechtergerechten Gesundheitsforschung. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 142–156.

Jahn, I./Kolip, P.: Die Kategorie Geschlecht als Kriterium für die Projektförderung von Gesundheitsförderung Schweiz, Bremen 2002.

Kammerer, B./Sommer, M.-L.: Prinzessinnen und Cowboys. Zur Praxis geschlechtsspezifischer Suchtprävention in Kindertagesstätten. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 193–208.

Kirby, R.S. u.a. (Hg.): Männerheilkunde, Bern u.a. 2002.

Kolb, M./Dikemüller, R.: „Reife Äpfel“. Gesundheitsförderung mit älteren Frauen im ländlichen Raum. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 145–162.

Kolip, P. (Hg.): Lebenslust und Wohlbefinden. Beiträge zur geschlechtsspezifischen Jugendgesundheitsforschung, Weinheim, München 1994.

Kolip, P. (Hg.): Weiblichkeit ist keine Krankheit. Die Medikalisierung körperlicher Umbruchphasen im Leben von Frauen, Weinheim, München 2000.

Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006.

Kolip, P./Hurrelmann, K.: Geschlecht – Gesundheit – Krankheit: Eine Einführung. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 13–31.

Kolip, P./Jahn, I./Summermatter, D.: Geschlechtergerechte Gesundheitsförderungspraxis. Die Kategorie Geschlecht als Kriterium für die Projektförderung von Gesundheitsförderung Schweiz. In: Prävention 26 (2003) 4, S. 107–110.

Kugelman, C./Pfister, G./Zipprich, C. (Hg.): Geschlechterforschung im Sport. Differenz und/oder Gleichheit. Beiträge aus der DVS-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“, Hamburg 2004.

Kuhlmann, E./Kolip, P.: Gender und Public Health: grundlegende Orientierungen für Forschung, Praxis und Politik, Weinheim u.a. 2005.

Lademann, J./Kolip, P.: Gesundheit von Frauen und Männern im mittleren Lebensalter, Berlin 2005.

Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.): Frauen, Männer und Gesundheit. Zur Notwendigkeit einer geschlechterorientierten und emanzipatorischen Gesundheitsbildung. Eine Orientierungshilfe, Bönen 1998.

Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen (Hg.): Leben auf der Straße. Zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist, Hannover 2000.

Landtag Nordrhein-Westfalen (Hg.): Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung in NRW. Bericht der Enquete-Kommission des Landtags Nordrhein-Westfalen, Wiesbaden 2004.

Lewis, C.: Handbuch Männergesundheit. Inspektion, Wartung, Reparatur, Köln 2005.

Lorenz-Krause, R./Uhländer-Masiak, E. (Hg.): Frauengesundheit. Perspektiven für Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Bern u.a. 2003.

Maschewsky-Schneider, U.: Lebenslagen von Frauen, Risikofaktoren und subjektive Morbidität. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 41–50.

Maschewsky-Schneider, U.: Frauen sind anders krank. Zur gesundheitlichen Lage der Frauen in Deutschland, Weinheim, München 1997.

Maschewsky-Schneider, U.: Gender Mainstreaming im Gesundheitswesen – die Herausforderung eines Zauberwortes. In: Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis 34 (2002) 3, S. 493–503.

Mayer, A.: „... aber was machen wir mit den Jungen?“ Mädchenförderung mit körper- und bewegungsorientierten Ansätzen in der Schule. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 231–237.

Meierjürgen, R./Dalkmann, S.: Gender Mainstreaming im Präventionsangebot einer Krankenkasse. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 245–257.

Mohn, K.: Frauen, Medikamente, Selbsthilfe. Bericht über ein Projekt, Bremerhaven 2005.

Müller, U.: Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland. Zusammenfassung zentraler Studienergebnisse, Berlin 2004.

Munding, R.: Sexualpädagogische Jungenarbeit. Eine Expertise im Auftrag der BZgA, Köln 2005.

Neubauer, G./Winter, R.: Jungen und Männer in Balance. Männliche Zugänge zu Entspannung und Stressbewältigung. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 181–192.

Nideröst, S.: Männer, Körper und Gesundheit. Somatische Kultur und soziale Milieus bei Männern, Bern 2007.

Peseschkian, M./Peseschkian, N.: Die Rolle von Frau und Mann in einer multikulturellen Gesellschaft. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 109–116.

Pfeffer, I./Alfermann, D.: Fitnesssport für Männer – Figurtraining für Frauen?! Gender und Bewegung. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 61–74.

Pirolt, E.: Gesundheitszirkelarbeit mit Frauen. Handbuch. Erfahrungen, Tipps, Empfehlungen und Beispiele aus der Praxis. 2. Aufl., Linz 2002. (2001)

Pirolt, E./Schauer, G.: Vom Projekt Spagat zu Gender Mainstreaming in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Fünf Jahre betriebliche Gesundheitsförderung mit Gender-Perspektive. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 233–244.

Platt, D.: Warum leben Frauen länger als Männer? In: Deutsches Ärzteblatt 88 (1991) 24, S. 1424–1426.

Raithel, J.: Die Stilisierung des Geschlechts. Jugendliche Lebensstile, Risikoverhalten und die Konstruktion von Geschlechtlichkeit, Weinheim u.a. 2005.

Rattay, P./Maschwsy-Schneider, U.: Geschlechtersensibilität als Qualitätskriterium der Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche. In: Lubert, E./Geene, R.

(Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 135–148.

Riecher-Rössler, A./Rohde, A. (Hg.): Psychische Erkrankungen bei Frauen. Für eine geschlechtersensible Psychiatrie und Psychotherapie, Basel u.a. 2001.

Rodenstein, M.: Zur Konzeption einer Präventionsforschung für Frauen. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 190–202.

Rose, L.: Bewegungs- und körperorientierte Ansätze als Qualifizierungsimpulse in der Sozialen Arbeit mit Mädchen und Frauen. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): „Sozialer Brennpunkt“ Körper. Körpertheoretische und -praktische Grundlagen für die Soziale Arbeit, Hohengehren 1999, S. 217–230.

Sauer, B.: Postpartale Depression. Die Geburt eines Kindes als kritisches Lebensereignis bei Frauen. 2. Aufl., Münster 1997. (1993)

Schleiermacher, S./Stelzner, H.: Gesundheitsfürsorge und Gesundheitswissenschaft. Der Aufbau weiblicher Kompetenz außerhalb der traditionellen scientific community am Beispiel von Helenefriderike Stelzner. In: Bleker, J. (Hg.): Der Eintritt der Frauen in die Gelehrtenrepublik, Husum 1998, S. 101–115.

Schücking, B.: Generative Gesundheit von Frauen. In: Hurrelmann, K./Kolip, P. (Hg.): Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich, Bern u.a. 2002, S. 225–240.

Setzwein, M.: Frauenessen – Männeressen? Doing Gender und Essverhalten. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 41–60.

Sieverding, M.: Achtung! Die männliche Rolle gefährdet Ihre Gesundheit! In: Psychomed 16 (2004) 1, S. 25–30.

United Nations Population Fund (Hg.): Das Versprechen der Gleichberechtigung: Gleichstellung der Geschlechter, reproduktive Gesundheit und die Millenium-Entwicklungsziele, Stuttgart 2005.

Vögele, W./Dörries, A. (Hg.): Frauen – Beruf – Gesundheitswesen. [Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 27. bis 29. November 2002], Rehbürg-Loccum 2003.

Winter, R./Neubauer, G.: Kompetent, authentisch und normal? Aufklärungsrelevante Gesundheitsprobleme, Sexualaufklärung und Beratung von Jungen. Eine qualitative Studie im Auftrag der BZgA. 2., unveränd. Aufl., Köln 2004. (1998)

Wright, M.T. (Hg.): Prostitution, Prävention und Gesundheitsförderung. Teil 1: Männer, Berlin 2003.

Wright, M.T. (Hg.): Prostitution, Prävention und Gesundheitsförderung. Teil 2: Frauen, Berlin 2005.

Wülfing, U.: Sinn und Unsinn geschlechtsspezifischer Gesundheitsarbeit. In: GesundheitsAkademie/Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW (Hg.): Die Gesundheit der Männer ist das Glück der Frauen? Chancen und Grenzen geschlechtsspezifischer Gesundheitsarbeit, Frankfurt/M. 1998, S. 113–119.

Wüst, M.: „Don't drink and drive“ – Nur für Jungen ein Problem? Neue Interventionsstrategien in der Verkehrserziehung. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 89–102.

Zoike, E.: Frauen, Beruf, Gesundheit. Ergebnisse einer Fachkonferenz des BKK BV mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis; am 25. November 1993 in Essen, Essen 1994.

Zorzi, G. (Red.): MännerGesundheit. Dokumentation der Tagungsreihe, Hamburg 3.9.1997 bis 24.9.1997, Hamburg 1998.

Zumstein, B./Süss, F.: Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung als Qualitätskriterium für gesundheitsfördernde Schulen. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 209–218.

D Gesundheitswissenschaften / Public Health / Präventivmedizin

Allhoff, P./Flatten, G./Laaser, U. (Hg.): Krankheitsverhütung und Früherkennung. Handbuch der Prävention. 2., korr. u. erw. Aufl., Berlin u.a. 1997. (1993)

Badura, B.: Gesundheitsförderung und Public-Health-Forschung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 216–221.

Badura, B./Iseringhausen, O./Strodtholz, P.: Soziologische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 183–219.

Bauch, J.: Prävention als symbolische Politik? Zur Einschätzung des Präventionsgesetzes aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht. In: Prävention 28 (2005) 2, S. 41–44.

Bauch, J./Franzkowiak, P.: Das Elend der Gesundheitswissenschaften und die Fallstricke des methodologischen Positivismus. Ein Kommentar zu Rolf Weitkunat: New New Public Health. In: Prävention 27 (2004) 4, S. 105–108.

Beaglehole, R./Bonita, R./Kjellström, T.: Einführung in die Epidemiologie. 2., vollst. überarb. Aufl., Bern u.a. 2008. (1997)

Behrens, J.: Schritte zur „Faculty for Health Sciences“. Pflege- und Gesundheitsberufe an der Martin-Luther-Universität. In: Scientia Halensis 12 (2004) 3, S. 34–35.

Bittner, R./Heller, S.: Ethik in den Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 583–599.

Brand, A. u.a.: Epidemiologische Verfahren in den Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 255–300.

Brand, A./Engelhardt, D.v./Simon, A. (Hg.): Individuelle Gesundheit versus Public Health? Jahrestagung der Akademie für Ethik in der Medizin e.V., Hamburg 2001, Münster u.a. 2002.

Brennecke, R. (Hg.): Lehrbuch Sozialmedizin, Bern u.a. 2004.

Brüggemann, S.: Pschyrembel: Sozialmedizin, Berlin u.a. 2007.

Carels, J./Pirk, O.: Springer Wörterbuch Gesundheitswesen. Public Health von A bis Z. 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Berlin u.a. 2005. (2002)

Deppe, H.-U. (Hg.): Öffentliche Gesundheit = Public health, Frankfurt/M. u.a. 1991.

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V. (Hg.): Public-Health-Forschung in Deutschland. Stand und Perspektiven der Public-Health-Forschung, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Prävention und Gesundheitsförderung, Versorgungsforschung und Qualitätsmanagement, Gesundheitssystemforschung und Gesundheitsökonomie, Bern u.a. 1999.

Ferber, L.v./Behrens, J. (Hg.): Public Health Forschung mit Gesundheits- und Sozialdaten. Stand und Perspektiven, Sankt Augustin 1997.

Franke, A.: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Bern 2006.

Friedrich, W. (Hg.): Gesundheitswissenschaften. Wie lehrt und lernt man Gesundheit? Bielefeld 1989.

Fuchs, R.: Sport, Gesundheit und Public Health, Göttingen u.a. 2003.

Fülgraff, G.: Wozu Public Health-Forschung? In: Gesundheitswesen 58 (1996) Sonderheft 2, S. 105–109.

Gutzwiller, F./Paccaud, F. (Hg.): Sozial- und Präventivmedizin – Public Health. 3., vollst. überarb. Aufl., Bern 2007. (1996)

Haisch, J./Weitkunat, R./Wildner, M. (Hg.): Wörterbuch Public Health. Gesundheitswissenschaften, Bern, Göttingen, Toronto 1999.

Helmert, U. (Hg.): Souveräne Patienten? Die Wiederentdeckung des Patienten im 21. Jahrhundert. [9. Summer School of Public Health in Delmenhorst], Augsburg 2005.

Hurrelmann, K. (Hg.): Gesundheitswissenschaften, Berlin, Heidelberg 1999.

Hurrelmann, K.: Die Arbeitsschwerpunkte der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K. (Hg.): Gesundheitswissenschaften, Berlin, Heidelberg 1999, S. 1–8.

Hurrelmann, K./Altgeld, T. (Hg.): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 2., überarb. Aufl., Bern 2007. (2004)

Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006. (1993)

Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O.: Entwicklung und Perspektiven der Gesundheitswissenschaften in Deutschland. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 11–46.

Jazbinsek, D.: Public Health & Public Opinion. Die Ansätze der empirischen Kommunikationsforschung aus Sicht der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 142–163.

Kälble, K./Troschke, J.v.: Studienführer Gesundheitswissenschaften, Freiburg 1998.

Kolip, P. (Hg.): Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung, Weinheim, München 2002.

Krause, K.: Studienführer Pflege- und Gesundheitswissenschaften. 7., aktual. Aufl., Hannover 2007. (1996)

Laaser, U./Leeuw, E.d./Stock, C. (Hg.): Scientific foundations for a public health policy in Europe. Wissenschaftliche Grundlagen für eine europäische Public-Health-Politik, Weinheim, München 1995.

Laaser, U./Schwartz, F.W. (Hg.): Gesundheitsberichterstattung und Public health in Deutschland, Berlin u.a. 1992.

Labisch, A./Woelk, W.: Geschichte der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 49–92.

Lafaille, R.: Auf dem Weg zu einer Gründung der Gesundheitswissenschaften: Möglichkeiten, Herausforderungen, Fallstricke. In: Göpel, E./Schneider-Wohlfart, U. (Hg.): Provokationen zur Gesundheit. Beiträge zu einem reflexiven Verständnis von Gesundheit und Krankheit. 2. Aufl., Frankfurt/M. 1995, S. 229–266.

Milles, D./Müller, R.: Public Health-Forschung und Gesundheitswissenschaften. In: Deppe, H.-U. (Hg.): Öffentliche Gesundheit = Public health, Frankfurt/M. u.a. 1991, S. 7–14.

Mühlum, A./Bartholomeyczik, S./Göpel, E.: Sozialarbeitswissenschaft, Pflegewissenschaft, Gesundheitswissenschaft, Freiburg/Br. 1997.

Niehoff, J.-U./Braun, B.: Sozialmedizin und Public Health: ein Wörterbuch zu den Grundlagen der Gesundheitssicherung, der Gesundheitsversorgung, des Gesundheitsmanagement, der Steuerung und der Regulation im Gesundheitswesen, Baden-Baden 2003.

Noack, R.H.: Public Health an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Tradition, Modernisierung, Herausforderung und Vision. In: Polak, G. (Hg.): Das Handbuch Public Health. Theorie und Praxis. Die wichtigsten Public-Health-Ausbildungsstätten, Wien, New York 1999, S. 8–36.

Noack, R.H.: Public-Health-Ausbildung für das 21. Jahrhundert. Ziele, Inhalte, Lernorganisation und Trägerschaft. In: Polak, G. (Hg.): Das Handbuch Public Health. Theorie und Praxis. Die wichtigsten Public-Health-Ausbildungsstätten, Wien, New York 1999, S. 257–263.

Pirlet-Gottwald, M./Falkenbach, A. (Hg.): Die Erhaltung von Leben und Gesundheit. Was hält uns gesund? Was lässt uns wieder gesund werden? Auf der Suche nach einer Gesundheitswissenschaft, Hamburg 2003.

Razum, O./Zeeb, H./Laaser, U. (Hg.): Globalisierung – Gerechtigkeit – Gesundheit. Einführung in International Public Health, Bern 2006.

Rosenbrock, R.: Public Health als soziale Innovation. In: Das Gesundheitswesen 57 (1995) 3, S. 140–144.

Rosenbrock, R.: Prävention und Gesundheitsförderung. Gesundheitswissenschaftliche Perspektiven. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 11–24.

Schaefer, H.: Gesundheitswissenschaft. Versuch eines wissenschaftlichen Programms und seiner Anwendung, Heidelberg 1993.

Schaeffer, D.: Zur Professionalisierbarkeit von Public Health und Pflege. In: Schaeffer, D./Moers, M./Rosenbrock, R. (Hg.): Public Health und Pflege. Zwei neue gesundheitswissenschaftliche Disziplinen, Berlin 1994, S. 103–126.

Schaeffer, D./Moers, M./Rosenbrock, R. (Hg.): Public Health und Pflege. Zwei neue gesundheitswissenschaftliche Disziplinen. 2., unveränd. Aufl., Berlin 2004. (1994)

Schmidt, L.R.: Public Health-Ansätze. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 163–180.

Schnabel, P.-E.: Die Gesundheitswissenschaften (Public Health) brauchen ein innovatives Management, um ihre Innovationspotentiale und ihren Bestand zu sichern. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 4 (1996) 2, S. 120–131.

Schnabel, P.-E./Kolip, P./Hurrelmann, K.: Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 61–81.

Schumann, D. (Hg.): Gesundheitswissenschaften: Public Health, Berlin 1994.

Schwartz, F.W. u.a. (Hg.): Das Public-Health-Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. 2., völlig neu bearb. u. erw. Aufl., München u.a. 2003. (1998)

Sprenger, M. (Hg.): Public health in Österreich und Europa. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr. med. Horst Richard Noack PhD, Lengerich 2005.

Stein, H.: Die Perspektiven von Public health in einem deutschen Gesundheitswesen und in Europa. In: Forum Gesundheitswissenschaften (1991) 1, S. 48–50.

Trautner, C.: Medizinische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 117–146.

Vogt, I.: Psychologische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 147–182.

Waller, H.: Gesundheitswissenschaft. Eine Einführung in Grundlagen und Praxis. 4., überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 2006. (1995)

Weitkunat, R.: New New Public Health. In: Prävention 27 (2004) 4, S. 99–104.

Weitkunat, R./Haisch, J./Kessler, M. (Hg.): Public Health und Gesundheitspsychologie. Konzepte – Methoden – Prävention – Versorgung – Politik, Bern u.a. 1997.

E Gesundheit und Krankheit (allgemein) in Geschichte und Gegenwart

E1 Geschichte der Gesundheitspädagogik / Gesundheitserziehung (Bereiche u.a.: Schulhygiene, Gesundheitspflege in der Schule, Gesundheitslehre)

Bennack, J.: Gesundheit und Schule. Zur Geschichte der Hygiene im preussischen Volksschulwesen, Köln, Wien 1990.

Haug, C.V.: Gesundheitsbildung im Wandel. Die Tradition der europäischen Gesundheitsbildung und der „Health-Promotion“-Ansatz in den USA in ihrer Bedeutung für die gegenwärtige Gesundheitspädagogik, Bad Heilbrunn/Obb. 1991.

Henner, G.: Quellen zur Geschichte der Gesundheitspädagogik. 2500 Jahre Gesundheitsförderung in Texten und Bildern; ein wissenschaftliches Lesebuch, Würzburg 1998.

Imboden, M.: Die Schule macht gesund. Die Institutionalisierung des schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich und die Macht hygienischer Wissensdispositive in der Volksschule 1860–1900, Zürich 2003.

Krei, T.: Gesundheit und Hygiene in der Lehrerbildung. Strukturen und Prozesse im Rheinland seit 1870, Köln u.a. 1995.

Lehmann, H.: Entwicklung der Gesundheitsförderung und -aufklärung in Deutschland. In: Geiger, A./Kreuter, H. (Hg.): Handlungsfeld Gesundheitsförderung. 10 Jahre nach Ottawa, Gamburg 1997, S. 37–44.

Reh, S.: Von der „Idioten-Anstalt“ zu den Vorwerker Heimen, Lübeck 1997.

Stroß, A.M.: „Gesundheitserziehung“ zwischen Pädagogik und Medizin. Themenkonjunkturen und Professionalisierungsprobleme in Deutschland 1770–1930. In: Zeitschrift für Pädagogik 41 (1995) 2, S. 169–184.

Stroß, A.M.: „Gesundheitserziehung“ als Norm? Historische Stationen eines pädagogischen Praxisfeldes in der Moderne. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 4 (1996) 2, S. 102–110.

Stroß, A.M.: Zwischen Emphase, Kritik und Methodenbewußtsein. Der pädagogische Diskurs zur Schulhygiene und Medizin und sein Verhältnis zur wissenschaftlichen Pädagogik im Kaiserreich. In: Drewek, P./Lüth, C. (Hg.): History of education. Geschichte der Erziehungswissenschaft. Histoire des sciences de l'éducation, Gent 1998, S. 561–581.

Stroß, A.M.: Pädagogik und Medizin: Ihre Beziehungen in ‚Gesundheitserziehung‘ und wissenschaftlicher Pädagogik 1779–1933, Weinheim 2000.

Stroß, A.M.: Der Arzt als „Erzieher“. Pädagogische Metaphern und Machbarkeitsvorstellungen vom Menschen um 1900. In: Bauer, W. (Hg.): Der Mensch des Menschen: zur biotechnischen Formierung des Humanen. Tagungsdokumentation: „Verwendungen des Erziehungsbegriffs“, Hohengehren 2003, S. 83–97.

Stroß, A.M.: Gesundheit als Obsession? Über den Umgang mit ‚Kranksein‘ in der Geschichte der Gesundheitserziehung. In: Aktion Jugendschutz. Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (Hg.): Hauptsache gesund ...? Körperliches, psychisches und soziales Befinden von Kindern und Jugendlichen, Stuttgart 2005, S. 33–47.

E2 Historische Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen (einschl. Gesundheitspolitik)

Beckers, E./Mayer, M.: Der Wandel des Gesundheitsverständnisses. In: Beckers, E./Schulz, H.G./Jansen, U. (Hg.): Bewegung und Ernährung. Pilotstudie, Köln 1990, S. 12–31.

Claus, K.-H.: Das Ei des Hippokrates: kleine Kulturgeschichte der Gesundheit, Berlin 2005.

Degler, F./Kohlroß, C. (Hg.): Epochen/Krankheiten: Konstellationen von Literatur und Pathologie, St. Ingbert 2006.

Foucault, M.: Die Geburt der Klinik. Eine Archäologie des ärztlichen Blicks. 7. Aufl., Frankfurt/M. 2005. (1963)

Göckenjan, G.: Gesundheit, Ärzte, Staat. Ein Überblick. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 19–29.

Göckenjan, G.: Stichwort: Gesundheit. In: Deppe, H.-U. (Hg.): Öffentliche Gesundheit = Public health, Frankfurt/M. u.a. 1991, S. 15–24.

Häfner, H.: Ideengeschichte der Gesundheitspflege, Explikation der Themen der Tagung. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 5–28.

Herzlich, C./Pierret, J.: Kranke gestern, Kranke heute. Die Gesellschaft und das Leiden, München 1991.

Hinz, A./Decker, O. (Hg.): Gesundheit im gesellschaftlichen Wandel: Altersspezifik und Geschlechterrollen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Elmar Brähler, Gießen 2006.

Hudemann-Simon, C.: Die Eroberung der Gesundheit 1750–1900, Frankfurt/M. 2000.

Illich, I.: Die Substantivierung des Lebens im 19. und 20. Jahrhundert – eine Herausforderung für das 21. Jahrhundert. In: Jork, K. u.a. (Hg.): Was macht den Menschen krank? 18 kritische Analysen, Basel u.a. 1991, S. 225–234.

Itterheim, R.: Aufklärer Fuchs – Das Gesundheitsbüchlein des Professors G.F.Ch. Fuchs (1785). In: Ärzteblatt Thüringen 16 (2005) 9, S. 451–452.

Kaupen-Haas, H./Rothmaler, C. (Hg.): Industrielle Pathogenität und Krankheit, Frankfurt/M. 1995.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (Hg.): 100 Jahre aktiv für Gesundheit. 1898–1998. Vom Hygienischen Laboratorium des Königlichen Medizinalkollegiums zum Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1998.

Manow, P.: Der historische Weg der sozialen Krankenversicherung. Von der Behebung sozialer Not zur umfassenden Daseinsfürsorge – ein umgekehrter Weg? In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 145–165.

Schütz, H.: Gesundheitsfürsorge zwischen humanitärem Anspruch und eugenischer Verpflichtung. Entwicklung und Kontinuität sozialhygienischer Anschauungen zwischen 1920 und 1960 am Beispiel von Prof. Dr. Carl Coerper, Husum 2004.

Simon, M.: Krankenhauspolitik – ein historischer Bogen. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 150–162.

Spree, R.: Soziale Ungleichheit vor Krankheit und Tod. Zur Sozialgeschichte des Gesundheitsbereichs im Deutschen Kaiserreich, Göttingen 1981.

Stolberg, M.: Homo patiens. Krankheits- und Körpererfahrung in der Frühen Neuzeit, Köln, Weimar, Wien 2003.

Stroß, A.M.: Pflicht zur Gesundheit? Krankheitsvorstellungen in der Geschichte – Aussichten der „Gesundheitserziehung“ heute. In: Lernende Schule 4 (2003) 2, S. 14–17.

Witzler, B.: Großstadt und Hygiene. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung, Stuttgart 1995.

Woelk, W. u.a. (Hg.): Geschichte der Gesundheitspolitik in Deutschland. Von der Weimarer Republik bis in die Frühgeschichte der „doppelten Staatsgründung“, Berlin 2002.

E3 Geschichte der Medizin

Ackerknecht, E.H./Murken, A.H.: Geschichte der Medizin. 7., überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1992. (1967)

Becker, V./Schipperges, H. (Hg.): Medizin im Wandel. Wissenschaftliche Festsitzung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zum 90. Geburtstag von Hans Schaefer, Berlin u.a. 1997.

Bergdolt, K.: Das Gewissen der Medizin. Ärztliche Moral von der Antike bis heute, München 2004.

Bleker, J.: Der gefährdete Körper und die Gesellschaft. Ansätze zu einer sozialen Medizin zur Zeit der bürgerlichen Revolution in Deutschland. In: Imhof, A.E. (Hg.): Der Mensch und sein Körper. Von der Antike bis heute, München 1983, S. 226–242.

Bleker, J./Schleiermacher, S.: Ärztinnen aus dem Kaiserreich. Lebensläufe einer Generation, Weinheim 2000.

Gerabek, W.E. u.a. (Hg.): Enzyklopädie Medizingeschichte, Berlin u.a. 2005.

Jankrift, K.P.: Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt 2003.

Labisch, A.: Homo Hygienicus. Gesundheit und Medizin in der Neuzeit, Frankfurt/M. u.a. 1992.

Rakowitz, N.: Blick zurück nach vorn. Zur Geschichte der kritischen Medizin aus heutiger Sicht. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 56–66.

Schäfer, D.: Alter und Krankheit in der Frühen Neuzeit. Die ärztliche Blick auf die letzte Lebensphase, Frankfurt/M. u.a. 2004.

Schipperges, H.: Eine „Summa Medicinae“ bei Avicenna. Zur Krankheitslehre und Heilkunde des Ibn Sina (980–1037), Berlin u.a. 1987.

Schipperges, H.: Der Garten der Gesundheit. Medizin im Mittelalter. Ungek. Ausg., München 1990. (1985)

Schipperges, H.: Hans Schaefer zum Wandel der Medizin. In: Becker, V./Schipperges, H. (Hg.): Medizin im Wandel. Wissenschaftliche Festsitzung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zum 90. Geburtstag von Hans Schaefer, Berlin u.a. 1997, S. 7–13.

Steger, F./Jankrift, K.P. (Hg.): Gesundheit – Krankheit. Kulturtransfer medizinischen Wissens von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit, Köln, Weimar, Wien 2004.

Stroß, A.M.: „Überbürdung“ als Nebeneffekt der neuhumanistischen Bildungsreform? Zur Kontinuität von Schulkritik und zur reformpädagogischen Argumentation von Medizinern nach 1819. In: Zeitschrift für pädagogische Historiographie 8 (2002) 1, S. 28–33.

Toellner, R. (Hg.): Illustrierte Geschichte der Medizin. Bd. 1–6. Genehmigte Sonderaufl., Salzburg 1986. (1980)

Vasold, M.: Pest, Not und schwere Plagen. Seuchen und Epidemien vom Mittelalter bis heute, München 1991.

Vögele, J./Woelk, W. (Hg.): Stadt, Krankheit und Tod. Geschichte der städtischen Gesundheitsverhältnisse während der epidemiologischen Transition (vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert), Berlin 2000.

Wessel, K.-F. (Hg.): Herkunft, Krise und Wandlung der modernen Medizin. Kulturgeschichtliche, wissenschaftsphilosophische und anthropologische Aspekte; [Tagung Herkunft, Krise und Wandlung der modernen Medizin], Bielefeld 1994.

E4 Aktuelle Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen

Belz-Merk, M.: Gesundheit ist alles und alles ist Gesundheit. Die Selbstkonzeptforschung zur Beschreibung und Erklärung subjektiver Vorstellungen von Gesundheit und Gesundheitsverhalten, Frankfurt/M. u.a. 1995.

Beutel, S.-I.: „Ich bin schon 1000 Jahre und fünf Stunden krank!“ In: Die Grundschulzeitschrift 21 (2007) 203, S. 44–49.

Blech, J.: Die Krankheitserfinder. Wie wir zu Patienten gemacht werden. Erw. Ausg., aktual. u. überarb., Frankfurt/M. 2005. (2003)

Dippelhofer-Stiem, B.: Zur Ökologie der subjektiven Gesundheit: Kontext und Zeit. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 2 (2007) 1, S. 52–66.

Dreher, E./Dreher, M.: Konzepte von Krankheit und Gesundheit in Kindheit, Jugend und Alter. In: Oerter, R. u.a. (Hg.): Klinische Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch, Weinheim 1999, S. 623–653.

Fago, K.: Der Einfluss der aktuellen Gesundheit auf kognitive Aspekte der subjektiven Gesundheitseinschätzung im Geschlechtervergleich, Aachen 2006.

Faltermaier, T.: Subjektive Theorien von Gesundheit. Stand der Forschung und Bedeutung für die Praxis; Beitrag zum Kongreß für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Berlin, Februar 1990, Augsburg 1990.

Faltermaier, T.: Subjektive Theorien von Gesundheit und Krankheit. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 57–77.

Faltermaier, T./Kühnlein, I.: Subjektive Gesundheitskonzepte im Kontext: Dynamische Konstruktionen von Gesundheit in einer qualitativen Untersuchung von Berufstätigen. In: Zeitschrift für Gesundheitspsychologie 8 (2000) 4, S. 137–154.

Flick, U. (Hg.): Alltagswissen über Gesundheit und Krankheit. Subjektive Theorien und soziale Repräsentationen, Heidelberg 1991.

Flick, U. (Hg.): Wann fühlen wir uns gesund? Subjektive Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit, Weinheim, München 1998.

Flick, U./Walter, U./Fischer, C. u.a.: Gesundheit als Leitidee? Subjektive Gesundheitsvorstellungen von Ärzten und Pflegekräften, Bern u.a. 2004.

Gawatz, R./Novak, P. (Hg.): Soziale Konstruktionen von Gesundheit. Wissenschaftliche und alltagspraktische Gesundheitskonzepte, Ulm 1993.

Gembris-Nübel, R.: Gesundheit und Behinderung. Eine empirische Untersuchung zu subjektiven Gesundheitsvorstellungen bei Fachleuten in der Behindertenhilfe, Frankfurt/M. 2005.

Georgi, R.v.: Theorie und Messung subjektiver Beschwerden, Tönning u.a. 2006.

Gläser, E.: Bin ich gesund? Bin ich krank? Subjektive Vorstellungen und ihre Bedeutung für die Gesundheitsförderung. In: Sache, Wort, Zahl 33 (2005) 68, S. 7–11.

Göpel, E./Schneider-Wohlfart, U. (Hg.): Provokationen zur Gesundheit. Beiträge zu einem reflexiven Verständnis von Gesundheit und Krankheit. 2. Aufl., Frankfurt/M. 1995. (1994)

Hörmann, G.: Laienkonzepte von Gesundheit und Krankheit. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 21–33.

Kingma, J.: Krankheit, Gesundheit und Ernährung. In: Erziehungskunst 68 (2004) 11, S. 1187–1193.

Klotter, C.: Aktuelle Perspektiven von Prävention vor dem Hintergrund geschichtlicher Bezüge. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 19–38.

Knesebeck, O.v.d.: Subjektive Gesundheit im Alter. Soziale, psychische und somatische Einflüsse, Münster 1998.

Lerch, J./Kramer, P.: Lagentheorien zu Krebs und Herzinfarkt, Münster u.a. 1994.

Lohaus, A./Ball, J.: Gesundheit und Krankheit aus der Sicht von Kindern. 2., überarb. u. erw. Aufl., Göttingen u.a. 2006. (1990)

Scheibler-Meissner, P.: Soziale Repräsentationen über Gesundheit und Krankheit im europäischen Vergleich, Frankfurt/M. u.a. 2004.

Schmidt, A.: Krankheitskonzepte bei Kindern. Literaturübersicht und Validierung des Tests zu Kontrollüberzeugungen zu Krankheit und Gesundheit (KKG-Test nach Lohaus und Schmitt 1989) an Kindern. Dissertation, Univ. Köln 1994.

Seelbach, H./Kugler, J./Neumann, W. (Hg.): Von der Krankheit zur Gesundheit, Bern u.a. 1997.

Verres, R.: Präventives Verhalten in Abhängigkeit von subjektiven Krankheitstheorien. In: Blankenburg, W. (Hg.): Biographie und Krankheit, Stuttgart u.a. 1989, S. 52–57.

Wiehe, K.: Zwischen Schicksalsschlag und Lebensaufgabe. Die Rolle subjektiver Krankheitstheorien bei der familiären Bewältigung chronischer Krankheit im Kindesalter, Hamburg 2005.

F Gesundheit und Krankheit im gesellschaftlich-politischen Kontext

F1 Gesundheitspolitik/-ökonomie

Abt, H./Gieseke, O.: Möglichkeiten und Hindernisse für eine Kooperation der Träger in der gemeindebezogenen Gesundheitsförderung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 438–445.

Adam, H./Henke, K.-D.: Gesundheitsökonomie. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1147–1168.

Ahrens, D./Güntert, B. (Hg.): Gesundheitsökonomie und Gesundheitsförderung, Baden-Baden 2004.

Ahrens, H.-J.: Mehr Gesundheit in der Zukunft. Forderungen an ein Präventionsgesetz, Bonn 2004.

Allwicher, K.: Gesundheit trainieren – verallgemeinerungsfähige Strukturen eines ganzheitlich orientierten kommunalen Präventionsprogramms. Teil 3: Das Gesundheitsamt als Koordinations- und Organisationsstelle in der Gesundheitserziehung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 432–437.

Almer, S./Bencic, W. (Hg.): Mittelverwendung versus Mittelverschwendung. Fehl-, Über- und Unterversorgung im Gesundheitswesen, Linz 2004.

Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Berlin u.a. 1997.

Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Globalisierung in der Medizin. Der Einbruch der Kulturen in das deutsche Gesundheitswesen, Berlin, Heidelberg, New York 2005.

Altgeld, T./Laser, I./Walter, U. (Hg.): Wie kann Gesundheit verwirklicht werden? Gesundheitsfördernde Handlungskonzepte und gesellschaftliche Hemmnisse, Weinheim, München 1997.

Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Berlin 1997.

Badura, B.: Gesundheitsförderung als Gegenstand der Gesundheitspolitik. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 259–267.

Badura, B.: Thesen zur Bürgerorientierung im Gesundheitswesen. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 61–70.

Badura, B.: Bürgerbeteiligung im Gesundheitswesen – eine länderübergreifende Herausforderung. Ideen, Ansätze und internationale Erfahrungen; Dokumentation einer internationalen Tagung der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld am 4.–5. Februar 1999 in Bonn. 3. Aufl., Köln 2004. (2000)

Badura, B./Hart, D./Schellschmidt, H.: Bürgerorientierung des Gesundheitswesens. Selbstbestimmung, Schutz, Beteiligung. Gutachten. Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Baden-Baden 1999.

Badura, B./Schellschmidt, H./Vetter, C. (Hg.): Demographischer Wandel. Herausforderung für die betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik, Berlin, Heidelberg 2003.

Bakker, D.d.: Gesundheitszentren in den Niederlanden. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 71–76.

Bandelow, N.C.: Gesundheitspolitik. Der Staat in der Hand einzelner Interessengruppen? Probleme, Erklärungen, Reformen, Opladen 1998.

Bandelow, N.C.: Der Dritte Weg in der britischen und deutschen Gesundheitspolitik. Separate Reformpfade trotz ideologischer Nähe? In: Zeitschrift für Sozialreform 53 (2007) 2, S. 127–145.

Bandemer, S.v. u.a.: Der schlafende Riese: Wachstumsmarkt Gesundheit und Lebensqualität, Wiesbaden 2008.

Beck, W.: Entmachtung der Kassenärztlichen Vereinigung. Sinnvolle Strukturinnovation oder Beginn des Chaos? In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 129–137.

Beermann, B.: Erfolgsfaktor Gesundheit. Tagungsbericht zum INQA-Personalforum am 11. November 2004 in Berlin, Dortmund 2005.

Bellwinkel, M./Kresula, A.: BKK und Selbsthilfe – Erfolgsrezept Kooperation. BKK-Selbsthilfe-Tag 2004, Bremerhaven 2005.

Bergmann, K.-O.: Begrenzt die Leistungspflicht der Krankenhausversicherungen die Leistungspflicht des Arztes? In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 45–53.

Bertelsmann Stiftung (Hg.): Eigenverantwortung. Ein gesundheitspolitisches Experiment, Gütersloh 2004.

Beske, F.: Reformen im Gesundheitswesen. Aktuelle Vorschläge aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Kieler Synopse, Köln 2002.

Beske, F./Drabinski, T.: Finanzierungsdefizite in der gesetzlichen Krankenversicherung. Prognose 2005–2050, Kiel 2005.

Beske, F./Drabinski, T.: Leistungskatalog des Gesundheitswesens im internationalen Vergleich. Eine Analyse von 14 Ländern. Bd. 2: Geldleistungen, Kiel 2005.

Biedermann, D./Gross, J./Kocher, G. (Hg.): Krankenversicherung und Gesundheitswesen – wie weiter? 29 Entscheidungsträger beantworten zehn Grundsatzfragen, Bern u.a. 1999.

Boos-Nünning, U. u.a.: Mut zur Veränderung. Innovation und Chancengleichheit durch eine integrierte Bildungs-, Gesundheits- und Familienpolitik, Bonn 2004.

Borgetto, B.: Selbsthilfe und Gesundheit. Analysen, Forschungsergebnisse und Perspektiven in der Schweiz und in Deutschland, Bern u.a. 2004.

Braun, B.: Rationierung und Vertrauensverlust im Gesundheitswesen – Folgen eines fahrlässigen Umgangs mit budgetierten Mitteln? Ergebnisbericht einer Befragung von Versicherten der Gmünder Ersatzkasse, St. Augustin 2000.

Braun, B./Kühn, H./Reiners, H.: Das Märchen von der Kostenexplosion. Populäre Irrtümer zur Gesundheitspolitik. Originalausg., Frankfurt/M. 1998.

Breyer, F./Zweifel, P./Kifmann, M.: Gesundheitsökonomik. Mit 47 Tabellen. 5., überarb. Aufl., Berlin, Heidelberg 2005. (1992)

- Bröskamp-Stone, U.: Die WHO-Strategie – Landesweite Aktionspläne. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 17–22.
- Brüning, F.: Projekt „Runder Tisch Gesundheit“ Diepholz. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 147–155.
- Buchholz-Weinert, M.: „Hauptsache gesund“? – Ansätze zur Gesundheitsförderung durch Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Stadtgebieten. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 269–285.
- Buestrich, M.: Gesundheit in der entscherten Arbeits(losen)gesellschaft. In: Widersprüche 27 (2007) 103, S. 9–27.
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hg.): Gesundheitsförderung an neuen Arbeitsplätzen – eine Herausforderung für die AkteurInnen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Fachtagung vom 18. Juni 2001 in Hannover, Bremerhaven 2002.
- Burchert, H./Hering, T. (Hg.): Gesundheit und Ökonomie. Interdisziplinäre Lösungsvorschläge, Baden-Baden 1998.
- Burkhardt, W.: Kampf um Marktanteile. Die Privaten Krankenkassen. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 80–91.
- Bury, C./Jakubowsky, K.: Armut in Bremen: Bericht 2004. Schwerpunkt „Armut und Gesundheit“, Bremen 2004.
- Cassel, D. (Hg.): Wettbewerb und Regulierung im Gesundheitswesen. Tagungsband des Ausschusses für Gesundheitsökonomie des Vereins für Socialpolitik (vom 06.–08. Oktober 2003), Baden-Baden 2004.
- Deppe, H.-U.: Krankheit ist ohne Politik nicht heilbar. Zur Kritik der Gesundheitspolitik, Frankfurt/M. 1987.
- Deppe, H.-U.: Der Beitrag der medizinischen Soziologie zur Gesundheitspolitik. In: Trojan, A./Döhner, H. (Hg.): Gesellschaft, Gesundheit, Medizin. Erkundungen, Analysen und Ergebnisse, Frankfurt/M. 2002, S. 37–47.

Deppe, H.-U. (Hg.): Vernachlässigte Gesundheit. Zum Verhältnis von Gesundheit, Staat, Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Ein kritischer Überblick, Köln 1980.

Deppe, H.-U.: Zur sozialen Anatomie des Gesundheitssystems. Neoliberalismus und Gesundheitspolitik in Deutschland. 3., aktual. Aufl., Frankfurt/M. 2005. (2000)

Deppe, H.-U./Burkhardt, W. (Hg.): Solidarische Gesundheitspolitik. Alternativen zu Privatisierung und Zwei-Klassen-Medizin, Hamburg 2002.

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hg.): Ethische Gesichtspunkte für die Debatte über die Rationierung im Gesundheitswesen, Leinfelden-Echterdingen 2000.

Die Drogen- und Suchtkommission beim Bundesministerium für Gesundheit (Hg.): Stellungnahme der Drogen- und Suchtkommission zur Verbesserung der Suchtprävention, Berlin 2002.

Diesfeld, H.J./Jahn, A.: Internationale Gesundheitsorganisationen. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1201–1235.

Ebsen, I.: Ressourcenknappheit im Gesundheitswesen – verfassungsrechtliche Implikationen. In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V., Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 109–126.

Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004.

Elsner, G./Wolters, J.: Krankengeld und arbeitsbedingte Krankheiten. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 175–182.

Engelen-Kefer, U. (Hg.): Reformoption Bürgerversicherung. Wie das Gesundheitssystem solidarisch finanziert werden kann, Hamburg 2004.

Etscheid, M.: Gesundheitsschutz – gesetzlich geregelt. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 151–164.

Fischermann, T./Hoffmann, W.: Müssen Arme früher sterben? Die Gesundheitskosten explodieren. Sparen tut Not. Erfahrungen aus dem Ausland. In: Die Zeit (1999) 32, S. 17–18.

Fleßa, S.: Gesundheitsökonomik. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner. 2., durchges. u. aktual. Aufl., Berlin, Heidelberg 2007. (2005)

Friedel, H.: Arbeitslosigkeit und Krankheit. Eine gesundheitsökonomische Studie, Marburg 2000.

Fritz, S.: Ökonomischer Nutzen „weicher“ Kennzahlen: (Geld-)Wert von Arbeitszufriedenheit und Gesundheit. 2., korr. Aufl., Zürich 2006. (2005)

Fuß, R. (Red.): Gesund sein 2000. Wege und Vorschläge, Berlin 1984.

Gäfen, G.: Politische Steuerung des Gesundheitswesens: Lehren aus der Gesundheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 233–239.

Geene, R. (Hg.): Prävention und Gesundheitsförderung: eine soziale und politische Aufgabe, Berlin 2005.

Geene, R./Steinkühler, J. (Hg.): Strategien und Erfahrungen – Mehr Gesundheit für alle: die BKK-Initiative als ein Modell für sozialogenbezogene Gesundheitsförderung, Bremerhaven 2005.

Geiger, A./Kreuter, H. (Hg.): Handlungsfeld Gesundheitsförderung. 10 Jahre nach Ottawa, Gamburg 1997.

Gerber, A./Lüngen, M./Lauterbach, K.W.: Gerechtigkeitsüberlegungen in der Gesundheitsökonomie. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 55–62.

Gerlinger, T.: Zwischen Korporatismus und Wettbewerb. Gesundheitspolitische Steuerung im Wandel, Berlin 2002.

Gerlinger, T. (Hg.): Gesundheitsreformen – internationale Erfahrungen, Hamburg 2003.

Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (Hg.): Offene Methode der Koordinierung im Gesundheitswesen: Zuschauen oder Gestalten? Strategie für eine Europäische Gesundheitspolitik von Bund, Ländern und Selbstverwaltung, Berlin 2004.

Göpel, E. (Hg.): Gesundheit bewegt. Wie aus einem Krankheitswesen ein Gesundheitswesen entstehen kann, Frankfurt/M. 2004.

Göpel, E.: Mobilisierung kollektiver Weisheit durch ein Qualifizierungs-Netzwerk. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 185–197.

Göpel, E.: Vernetzung in Kälte und Regen? Plädoyer für einen schützenden Ort und einen öffentlichen Fond. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 63–68.

Graumann, S./Grüber, K. (Hg.): Patient – Bürger – Kunde. Soziale und ethische Aspekte des Gesundheitswesens, Münster 2004.

Grossekettler, H.: Gesetzliche Alters- und Gesundheitssicherungssysteme. Zur Lage der Renten- und Krankenversicherungen: Welche Reformen sind erforderlich, welche Reformhemmnisse existieren. In: Akademie Aktuell (2004) 1, S. 16–23.

Grunow, D./Grunow-Lutter, V.: Der öffentliche Gesundheitsdienst im Modernisierungsprozess. Eine Untersuchung über Handlungsspielräume und Restriktionen im Rahmen kommunaler Gesundheitspolitik, Weinheim u.a. 2000.

Haase, I./Dierks, M.-L./Schwartz, F.W. (Hg.): Patientenbedürfnisse im Gesundheitswesen. Die Rolle von Patientenbedürfnissen in der Reformdiskussion des deutschen Gesundheitswesens, Sankt Augustin 1995.

Habl, C.: Möglichkeiten des Abbaus sozialer Ungleichheit im Gesundheitswesen. In: WISO: Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift 27 (2004) 2, S. 93–104.

Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999.

Hagendoorn, H.: Gesundheitsförderungs-Politik in den Niederlanden. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 23–30.

Hahn, S./Ludwig, W./Rijntjes, H.: RegioNet e.V. – Netzwerk Vorbeugung im Rheinisch-Bergischen Kreis. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 113–128.

Hajen, L./Paetow, H./Schumacher, H.: Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxis. 4., überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007. (2000)

Halkow, A. (Hg.): Der lange Schatten von Hartz IV. Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen und Beschäftigten, Berlin 2005.

Hardt, H.v.d.: Das Dilemma des Arztes unter dem Budget. In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 29–36.

Hartwich, H.-H.: Bürgerversicherung oder Gesundheitsprämie? Die „Modelle“ einer zukünftigen gesetzlichen Krankenversicherung. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik 53 (2004) 4, S. 471–474.

Haverkate, G.: Verantwortung für Gesundheit als Verfassungsproblem. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 119–136.

Heinrich, S.: Krankenkassen und Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 88–92.

Henke, K.-D.: Was ist uns die Gesundheit wert? Probleme der nächsten Gesundheitsreformen und ihre Lösungsansätze, Berlin 2004.

Henke, K.-D./Grabka, M.M./Borchardt, K.: Kapitalbildung, auch im Gesundheitswesen? Auf dem Wege zu einer ordnungspolitischen Erneuerung der Krankenversicherung, Berlin 2002.

Hensen, G./Hensen, P. (Hg.): Gesundheitswesen und Sozialstaat. Gesundheitsförderung zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Wiesbaden 2007.

Hermann, C.: Vom „Einheitlich und Gemeinsam“ zur Solidarischen Wettbewerbsordnung. Prämissen und Strukturelemente einer Gesundheitsreform für die Berliner Republik. In: Gesundheits- und Sozialpolitik (2003) 5/6, S. 17–23.

Hermanns, P.M./Hanisch, L.: Gesundheit! Danke, aber wer zahlt? Eine Kostenanalyse der Gesundheit. Vorschläge zur „Kostendämpfung“, Reinbek bei Hamburg 1988.

Holland, W.W.: Unparteilichkeit in der Gesundheits- und Gesundheitsversorgungspolitik. Eine epidemiologische Perspektive. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der

Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 1–6.

Hungeling, G./Knoche, M. (Hg.): Soziale und ökologische Gesundheitspolitik. Standorte und Grundlagen einer grünen Gesundheitspolitik, Frankfurt/M. 1998.

Hüsgen, H.-A.: Sekundärprävention bei Sucht nach dem Gesundheitspräventionsgesetz. In: Prävention 28 (2005) 2, S. 49–50.

Jacobs, K./Dräther, H.: Wer bezahlt die Pflege? Reformvorschläge im Vergleich. In: Gesundheit und Gesellschaft 8 (2005) 9, S. 22–29.

Jenniche, R.: Gesundheitszentren im Land Brandenburg. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 77–87.

Jordan, E./Lettau, N./Nowak, M.: Politische Verantwortungen für Gesundheitsförderung in Deutschland. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 31–38.

Kardoff, E.v.: Sozial- und gesundheitspolitische Präventionsdiskurse. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 82–97.

Kaupen-Haas, H./Rothmaler, C. (Hg.): Doppelcharakter der Prävention, Frankfurt/M. 1995.

Kaupen-Haas, H./Rothmaler, C. (Hg.): Strategien der Gesundheitsökonomie, Frankfurt/M. 1998.

Kick, H.A./Taupitz, J. (Hg.): Gesundheitswesen zwischen Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit, Münster 2005.

Kickbusch, I.: Der Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 275–279.

Klinger, G./Stebner, F.A.: Gesundheitsrecht. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1117–1146.

Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997.

Klusen, N./Straub, C. (Hg.): Bausteine für ein neues Gesundheitswesen. Technik, Ethik, Ökonomie, Baden-Baden 2003.

Knieps, F.: Ein neuer Anlauf zur Gesundheitsreform. Schwerpunkte des Entwurfs eines Gesetzes zur Modernisierung des Gesundheitssystems. In: Gesundheits- und Sozialpolitik (2003) 5/6, S. 10–16.

Krämer, W.: Die Krankheit des Gesundheitswesens. Die Fortschrittsfalle der modernen Medizin, Frankfurt/M. 1989.

Kühn, H.: Politisch-ökonomische Entwicklungsbedingungen des Gesundheitswesens. Eine Untersuchung am Beispiel der Krankenhauspolitik in der Bundesrepublik Deutschland von 1958 bis 1977/78, Königstein/Taunus 1980.

Kuhn, J./Busch, R. (Hg.): Gesundheit zwischen Statistik und Politik. Beiträge zur politischen Relevanz der Gesundheitsberichterstattung, Frankfurt/M. 2006.

Lampert, T.: Arme Kinder, kranke Kinder. Konsequenzen für die Sozial- und Gesundheitspolitik. In: Kind, Jugend, Gesellschaft 51 (2006) 3, S. 82–86.

Lauterbach, K.W./Schrappe, M. (Hg.): Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine. Eine systematische Einführung. Mit 99 Tabellen. 2., überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2004. (2001)

Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006.

Lehmann, H.: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 86–87.

Lorenz, E.: Arbeitsgemeinschaft Münchner Gesundheitsinitiativen (AGMG). In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 163–168.

Luetkens, C.: Europäische Perspektive der Gesundheitsförderung. In: Geiger, A./Kreuter, H. (Hg.): Handlungsfeld Gesundheitsförderung. 10 Jahre nach Ottawa, Gamburg 1997, S. 45–51.

Lüngen, M.: Ökonomie und Medizin: Überschreitung einer Grenze? In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 35–54.

Lüngen, M. u.a.: Das Krankenversicherungssystem in Deutschland. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 99–130.

Makiol, H.-J.: Begründen eingeschränkte Leistungspflichten der gesetzlichen Krankenversicherung neue Aufklärungspflichten des Arztes? In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 105–108.

Marckmann, G./Liening, P./Wiesing, U. (Hg.): Gerechte Gesundheitsversorgung. Ethische Grundpositionen zur Mittelverteilung im Gesundheitswesen, Stuttgart u.a. 2003.

Mazouz, N./Werner, M.H./Wiesing, U. (Hg.): Krankheitsbegriff und Mittelverteilung, Baden-Baden 2004.

Meierjürgen, R./Scherrer, K.: Wettbewerbsfaktor Gesundheit: Die großen Unternehmen. In: Kuhn, D./Sommer, D. (Hg.): Betriebliche Gesundheitsförderung. Ausgangspunkte – Widerstände – Wirkungen, Wiesbaden 2004, S. 181–206.

Michelsen, K./Stegmüller, K.: Gesundheit und Gesundheitspolitik im flexiblen Kapitalismus. Der gesellschaftliche Umgang mit „Gesundheit“ als „sensibler Maßstab“. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 42–55.

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein (Hg.): Betriebliche Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein. Ein Netzwerk stellt sich vor. 2., überarb. Aufl., Kiel 2006. (2004)

Möller, J. u.a.: Gesundheit der Ökonomie und Ökonomie der Gesundheit. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem WHO-Bericht „Macroeconomics and Health“. In: Journal of Public Health 12 (2004) 1, S. 3–9.

Nagel, E. (Hg.): Das Gesundheitswesen in Deutschland. Struktur, Leistungen, Weiterentwicklung. Mit 56 Tabellen und 67 Abbildungen. 4. völlig überarb. u. erw. Aufl., Köln 2007. (1993)

Nickl-Weller, C. (Hg.): Health Care der Zukunft. Eine Herausforderung für Medizin, Architektur und Ökonomie, Berlin 2007.

Niedersächsische Gespräche zwischen Ärztinnen, Juristinnen und Theologinnen e.V. (Hg.): Ethik contra Planwirtschaft im Gesundheitswesen? Tagung am 18. November 2006 im Leineschloss in Hannover; Protokoll der 7. Niedersächsischen Gespräche zwischen Ärztinnen, Juristinnen und Theologinnen, Celle 2007.

Nützel, N.: Gesundheitspolitik ohne Rezept. Warum Deutschlands Medizinbetrieb so schwer zu kurieren ist, München 2007.

Oberender, P.O./Hebborn, A./Zerth, J.: Wachstumsmarkt Gesundheit. Mit einem Glossar. 2., grundlegend überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart 2006. (2002)

Oberender, P./Zerth, J.: Zur Zukunft der privaten Krankenversicherung (PKV). Perspektiven nach der jüngsten Gesundheitsreform für eine private Krankenversicherung! In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 56 (2007) 2, S. 200–209.

Opielka, M.: Sozialpolitische Entscheidungen in der Gesundheitspolitik. Reflexionen zu Bürgerversicherung und Gesundheitsprämie. In: WSI-Mitteilungen 57 (2004) 1, S. 3–10.

Orde, B.a./Breitkopf, H.: Neugestaltung der gesundheitlichen Prävention in den Bundesländern. In: Prävention 28 (2005) 2, S. 45–48.

Orlowski, U./Wasem, J.: Gesundheitsreform 2007 (GKV-WSG). Änderungen und Auswirkungen auf einen Blick [inklusive Service-CD mit allen relevanten Rechtsvorschriften zur Gesundheitsreform], Heidelberg u.a. 2007.

Pharmig, Vereinigung Pharmazeutischer Unternehmen (Hg.): Die Zukunft des Gesundheitswesens. Internationales Symposium 21./22. Oktober 1998. Dokumentation, Wien 1998.

Plümer, K.D.: Gesunde Städte – haben sie eine Zukunft? In: impu!se (2003) 39, S. 14.

Prümel-Philippsen, U.: Bundesvereinigung für Gesundheit e.V. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 84–85.

Prümel-Philippsen, U./Robertz-Grossmann, B.: Das Präventionsgesetz. Hintergründe, Stand, Stellungnahmen. In: Prävention 28 (2005) 2, S. 35–40.

Reiners, H.: Wahnsinn mit Methode. Die Kopfprämie in der GKV. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 67–79.

Rice, T.: Stichwort: Gesundheitsökonomie. Eine kritische Auseinandersetzung, Bonn 2004.

Robbers, J.: Unruhige Zeiten: Geht es weiter mit der Gesundheitsreform? In: Arzt und Krankenhaus (1996) 9, S. 283–287.

Rosenbrock, R.: Gesundheitsförderung in Deutschland im Spannungsfeld von Gesundheitswissenschaften und Politik. In: Geiger, A./Kreuter, H. (Hg.): Handlungsfeld Gesundheitsförderung. 10 Jahre nach Ottawa, Gamburg 1997, S. 52–63.

Rosenbrock, R.: Die Umsetzung der Ottawa Charta in Deutschland. Prävention und Gesundheitsförderung im gesellschaftlichen Umgang mit Gesundheit und Krankheit, Berlin 1998.

Rosenbrock, R.: Gesundheitspolitik. Einführung und Überblick, Berlin 1998.

Rosenbrock, R.: Gesundheitspolitik. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1079–1116.

Rosenbrock, R.: Worauf wir nicht verzichten sollten. Gesundheitssystem und Solidarität. In: Dr. med. Mabuse 32 (2007) 165, S. 29–32.

Rosenbrock, R./Gerlinger, T.: Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Bern 2006. (2004)

Rosenbrock, R./Kühn, H./Köhler, B.M. (Hg.): Präventionspolitik. Gesellschaftliche Strategien der Gesundheitssicherung, Berlin 1994.

Rosenbrock, R./Maschewsky, W.: Präventionspolitische Bewertungskontroversen im Bereich ‚Umwelt und Gesundheit‘, Berlin 1998.

Rosenbrock, R./Michel, C.: Primäre Prävention. Bausteine für eine systematische Gesundheitssicherung, Berlin 2007.

Rosenbrock, R./Schaeffer, D. (Hg.): Die Normalisierung von Aids. Politik – Prävention – Krankenversorgung, Berlin 2002.

Rürup, B.: Gesundheitspolitik. Befunde und Perspektiven. In: Sozialer Fortschritt (2004) 6, S. 159–163.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen: Koordination und Qualität im Gesundheitswesen. Bd. 1: Korporative Koordination und Wettbewerb, sozioökonomischer Status und Gesundheit, Strategien der Primärprävention. Aktual. Fassung, Stuttgart 2006.

Sauerland, D.: Gesundheitspolitik in Deutschland. Reformbedarf und Entwicklungsperspektiven. 2. Aufl., Gütersloh 2003. (2002)

Schmacke, N.: Förderung der Gesundheit, Nutzung des medizinischen Fortschritts und Förderung des Wirtschaftswachstums. Quadratur des Kreises? In: Arbeit und Sozialpolitik 56 (2002) 5/6, S. 10–15.

Schmacke, N.: Der Staatsmedizin noch einmal entkommen? Steuerung in der gesetzlichen Krankenversicherung nach dem GKV-Modernisierungsgesetz 2003. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 138–149.

Schmucker, R.: Gesundheit als „Dienstleistung von allgemeinem Interesse“. Perspektiven europäischer Gesundheitspolitik. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 183–194.

Schneider, B.S.: Gesundheit und Bildung. Theorie und Empirie der Humankapitalinvestitionen, Frankfurt/M. u.a. 2007.

Schulenburg, J.-M.G.v.d. u.a.: Praktisches Lexikon der Gesundheitsökonomie. 2. Aufl., Starnberg 2005. (1998)

Schulenburg, J.-M.G.v.d./Greiner, W.: Gesundheitsökonomik. 2., neu bearb. Aufl., Tübingen 2007. (2000)

Schwarzer, C./Buchwald, P.: Gesundheitsförderung und Beratung. In: Tippelt, R. (Hg.): Handbuch Bildungsforschung, Opladen 2002, S. 707–724.

Seeh, H.: Nach der Reform ist vor der Reform – Die Gesundheitsreform auf dem Prüfstand. In: Theorie und Praxis der sozialen Arbeit 58 (2007) 2, S. 65–67.

Steen, R.: Soziale Arbeit im öffentlichen Gesundheitsdienst, München u.a. 2005.

Stender, K.-P./Frohsien, C.: Die Gesundheitsförderungskonferenz Hamburg. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 169–177.

Stockinger, G.: Gesundheitspolitik: Schablonen für 08/15-Patienten. Der Anästhesist Michael Zenz über Fallpauschalen in deutschen Krankenhäusern und Gefahren für die Versorgung von Schmerzpatienten. In: Der Spiegel (2000) 44, S. 314–318.

Strodtholz, P.: Das Solidarsystem im Umbau. Entwicklungsbedarf und Gestaltungsoptionen für die Gesundheitspolitik, Weinheim, München 2005.

Tauch, J.G.: Die Auswirkungen der neuen Entgeltformen auf die Organisations- und Therapiefreiheit der inneren Medizin. In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 55–59.

Timm, W.: Ansätze für ein soziales Gesundheitswesen. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 73–100.

Troschke, J.v./Mühlbacher, A.: Grundwissen Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege, Bern 2005.

Urban, H.-J.: Wettbewerbskorporatistische Regulierung im Politikfeld Gesundheit. Der Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen und die gesundheitspolitische Wende, Berlin 2001.

Urban, H.-J.: Europäisierung der Gesundheitspolitik? Zur Evolution eines Politikfeldes im europäischen Mehrebenen-System, Berlin 2003.

Verfassung der Weltgesundheitsorganisation. In: Venth, A. (Hg.): Gesundheit und Krankheit als Bildungsproblem, Bad Heilbrunn/Obb. 1987, S. 117–118.

Vogel, H./Wasem, J. (Hg.): Gesundheitsökonomie in Psychotherapie und Psychiatrie. Gesundheitsökonomische Untersuchungen in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung, Stuttgart u.a. 2004.

Vuille, J.-C. u.a.: Die gesunde Schule im Umbruch. Wie eine Stadt versucht, eine Idee umzusetzen und was die Menschen davon spüren, Zürich u.a. 2004.

Wagner, W.: Flächenbrand: Die Gesundheitsreform wird von allen Seiten kritisiert. In: Dr. med. Mabuse 32 (2007) 165, S. 14–16.

Wildner, M. u.a.: Präventionspolitik – das Beispiel Bayern. In: Prävention 28 (2005) 2, S. 51–56.

Wille, E.: Rationalisierung und Rationierung aus ökonomischer, insbesondere wohlfahrtstheoretischer Sicht. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 331–342.

Wille, M./Koch, E.: Die Gesundheitsreform 2007, München 2007.

Winter, U.J.: Haben die Änderungen im deutschen Gesundheits-System während der letzten Jahre eine inhumane Medizin zur Folge? In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 61–80.

World Health Organization (Hg.): Gesunde Städte. Leitfaden zur Entwicklung eines Gesunde-Städte-Projekts, Gamburg 1992.

World Health Organization (Hg.): Glossar Gesundheitsförderung, Gamburg 1998.

World Health Organization (Hg.): Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung. Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik. Nachdr. d. autorisierten Fassung, Gamburg 1993.

Wuthe, J.: 10 Jahre Gesundheitsdienstgesetz Baden-Württemberg (ÖGDG). Zwischenbilanz und Ausblick. In: Prävention 28 (2005) 3, S. 93–95.

Zdrowomyslaw, N./Dürig, W.: Gesundheitsökonomie. Einzel- und gesamtwirtschaftliche Einführung. 2., unwesentl. veränd. Aufl., München, Wien 1999. (1997)

Zimmermann-Acklin, M./Halter, H. (Hg.): Rationierung und Gerechtigkeit im Gesundheitswesen. Beiträge zur Debatte in der Schweiz, Basel 2007.

F2 Gesundheitsmanagement / Versorgungsforschung

Amelung, V.E.: Managed Care. Neue Wege im Gesundheitsmanagement. Mit 17 Fallstudien aus den USA, Großbritannien und Deutschland. 4., überarb. u. aktual. Aufl., Wiesbaden 2007. (1999)

Annuß, R.: Herz-Kreislauf-Prävention am Arbeitsplatz – Durchführung und Evaluation eines multifaktoriellen Interventionsprogramms. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 357–370.

Aydincioglu, G./Lauterbach, K.W.: Disease Management als Beteiligung und aktive Mitwirkung von Konsumenten und Patienten. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 292–298.

Badura, B.: Systemprobleme in der Rehabilitation. In: Schott, T. u.a. (Hg.): Neue Wege in der Rehabilitation, Weinheim u.a. 1996, S. 12–19.

Badura, B./Feuerstein, G.: Systemgestaltung im Gesundheitswesen. Zur Versorgungskrise der hochtechnisierten Medizin und den Möglichkeiten ihrer Bewältigung. 2. Aufl., Weinheim u.a. 1996. (1994)

Bartholomeyczik, S.: Pflegerische Versorgung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1023–1052.

Bauer, M./Engfer, R.: Versorgungseinrichtungen für psychisch kranke erwachsene Menschen. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 967–1002.

Behr, T.: Gesundheit richtig managen: betriebliche Gesundheitsförderung in der Altenpflege. Ein praktischer Ratgeber für Führungskräfte, Heidelberg u.a. 2005.

Behrens, J./Dreyer-Tümmel, A./Pfaff, S.: Arbeitsunfähigkeit und Beschäftigungsrisiko. Drei Betriebe Region „Küstenstadt“ im Vergleich. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 377–389.

Berger, G./Kämmer, K./Zimber, A. (Hg.): Erfolgsfaktor Gesundheit. Handbuch zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Teil 1: Mitarbeiterorientierte Führung und Organisation, Hannover 2006.

Berger, G./Kämmer, K./Zimber, A. (Hg.): Erfolgsfaktor Gesundheit. Handbuch zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Teil 2: Pflegemanagement und Selbstpflege, Hannover 2006.

Berghof, B./Pfeiffer, A.: Ergebnisse einer Umfrage bei niedergelassenen Ärzten zur Hautkrebsprävention. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 33–40.

Bergner, E./Staender, J.: Institutionalisierte Beurteilungen in der kardiologischen Versorgung. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 239–255.

Bierer, W.: Anamnese, Diagnose und Therapie für das deutsche Gesundheitswesen. In: Scheer, A.-W. u.a. (Hg.): Innovation durch Geschäftsprozessmanagement, Berlin u.a. 2004, S. 411–439.

Bininda, U./Evers, M.: Der BetriebsCHECK-UP Rücken. Betriebliche Gesundheitsförderung in Klein- und Kleinstbetrieben. In: Prävention 29 (2006) 3, S. 79–82.

Birkholz, B./Tiller, R.E.: Berufliche Wiedereingliederung bei koronarer Herzkrankheit. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 371–376.

Bisig, B. u.a.: Regionale Unterschiede der Unfallhäufigkeit in der Schweiz: Erklärungsansätze. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 66–74.

Blum, K.: Krankenhausversorgung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 901–924.

Bornhäuser, A. (Hg.): Alkoholabhängigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Versorgungskonzepte der modernen Suchtkrankenhilfe, Bern u.a. 2001.

Boroch, W.: Integrierte Versorgung im Wettbewerb – ein Ansatz zur Neuordnung der Arzt-Patienten-Beziehung? In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige

Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 282–291.

Brandenburg, A./Müller, M.: Koordination als Aufgabe des Gesundheitsamtes am Beispiel der psychosozialen Versorgung der Stadt Herne. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 406–413.

Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992.

Brieskorn-Zinke, M.: Gesundheitsförderung im Rahmen der Pflege. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 203–209.

Bullinger, M.: Lebensqualität – Aktueller Stand und neuere Entwicklung der internationalen Lebensqualitätsforschung. In: Ravens-Sieberer, U./Cieza, A. (Hg.): Lebensqualität und Gesundheitsökonomie in der Medizin. Konzepte – Methoden – Anwendung, Landsberg 2000, S. 13–24.

Busse, R.: Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 417–436.

Busse, H./Bergmann, E./Menzel, R.: Einflußgrößen auf das Geburtsgewicht. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 717–724.

Collatz, J./Kürsat-Ahlers, E./Korporal, J. (Hg.): Gesundheit für alle. Die medizinische Versorgung türkischer Familien in der Bundesrepublik, Hamburg 1985.

Dahl, K.: Integrierte Versorgung und Patientenzufriedenheit – Eine vergleichende Untersuchung. Magisterarbeit, HS Hannover 2001.

Deck, R.: Erwartungen und Motivationen in der medizinischen Rehabilitation. Ihre sozialmedizinische und gesundheitspolitische Bedeutung für den Rehabilitationserfolg, Lage 1999.

Decker, H.-H.: Konsumenten- und Patientensouveränität im Gesundheitswesen. Statement der Ärztekammer Westfalen-Lippe. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 274–281.

Deppe, H.-U./Friedrich, H./Müller, R. (Hg.): Das Krankenhaus. Kosten, Technik oder humane Versorgung, Frankfurt/M. u.a. 1989.

Eichhorn, P./Knoke, M. (Hg.): Wertorientiertes Management im Gesundheitswesen, Baden-Baden 2004.

Elkeles, T./Kirschner, W.: Arbeitslosigkeit und Gesundheit. Intervention durch Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement. Befunde und Strategien, Bremerhaven 2004.

Feuerstein, G./Kuhlmann, E. (Hg.): Neopaternalistische Medizin. Der Mythos der Selbstbestimmung im Arzt-Patient-Verhältnis, Bern u.a. 1999.

Geiger, I.: Integrative Projektplanung in der Gesundheitsförderung. In: Knörzer, W. (Hg.): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Mit 53 Abbildungen und 11 Tabellen, Heidelberg 1994, S. 456–470.

Gerlinger, T./Lenhardt, U.: Von der Stagnation zum Aufbruch? Die integrierte Versorgung. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 115–128.

Gostomzyk, J.G.: Versorgungsleistungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 925–944.

Grobe, T.G.: Stationäre Versorgung – Krankenhausbehandlungen. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 79–98.

Grunow, D.: Selbsthilfe. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1053–1076.

Häussler, B./Gothe, H.: Inanspruchnahme und Versorgungsleistungen. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 561–582.

Haux, F.: Interdisziplinäre Zusammenarbeit aufgezeigt am Beispiel einer stationären und ambulanten Präventions- und Rehabilitationsmaßnahme. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 446–452.

Heberlein, I. u.a.: Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen, Hamburg 2005.

Heinemann, E./Maschewsky-Schneider, U.: Der interventive Input des Bremer Studienzentrums – Die Dokumentation von Interventionsmaßnahmen als Basis für weitere Analysen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 122–130.

Heller, W.-D. u.a.: Mißklassifikation des Rauchverhaltens in einer Bevölkerungsstudie. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 59–65.

Hellmeier, W./Jeske, H./Laaser, U.: Ermittlung des Durchimpfungsgrades als Einstieg in die kommunale Gesundheitsberichterstattung. Teil II: Ein Modell des Impfverhaltens mit logistischer Regression. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 290–301.

Hense, H.-W./Keil, U.: Strategien zur Verbesserung der Hypertoniekontrolle in der Bevölkerung. Allgemeine Überlegungen und praktische Erfahrungen. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 223–235.

Hey, G.: Sozialdienst im Krankenhaus als Aufgabenfeld Sozialer Arbeit. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 29–40.

Hilbert, T.: Gesundheitsamt und Einrichtungen der Erwachsenenbildung – Voraussetzungen zur Zusammenarbeit, Probleme, Ergebnisse. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 398–405.

Hundertmark-Mayser, J./Möller, B.: Selbsthilfe im Gesundheitsbereich, Berlin 2004.

Hurrelmann, K.: Plädoyer für die Kooperation medizinischer und psychosozialer Dienste für Kinder und Jugendliche. In: Prävention 13 (1990) 4, S. 115–122.

Hurrelmann, K.: Gesundheitsprobleme und Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 7–32.

Hurrelmann, K.: Wie lässt sich die Rolle der Patienten stärken? In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und

Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 35–48.

Jacobs, K.: Bewertung der Beitragsdifferenzen der Krankenkassen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 403–412.

Jäger, H.: Compliance & Empowerment. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 169–178.

Jenke, A. u.a.: Begleitforschung zum Großmodell Gesundheitsämter – AIDS – Evaluationskonzept und Erhebungsinstrumente. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 95–102.

Jeske, H. u.a.: Ermittlung des Durchimpfungsgrades als Einstieg in die kommunale Gesundheitsberichterstattung. Teil I: Erhebung – Ergebnisse – Übertragbarkeit. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 279–289.

Kalthoff, J.: Ambulant vor stationär. Sozialpsychiatrische Krisenprävention und Krisenhilfe – Beispiel Bochum. In: Blätter der Wohlfahrtspflege 154 (2007) 4, S. 134–136.

Kastner, M./Kastner, B.: Gesundheitsmanagement in Schulen. In: Buchen, H. (Hg.): Gesundheit und Schulentwicklung, Stuttgart u.a. 1999, S. 91–111.

Kirschner, W./Radoschewski, M./Kirschner, R.: § 20 SGB V Gesundheitsförderung, Krankheitsverhütung. Untersuchung zur Umsetzung durch die Krankenkassen, Sankt Augustin 1995.

Kleinert, R.: Hand in Hand für den Patienten. Integrierte Versorgung. In: Gesundheit und Gesellschaft 3 (2000) 12, S. 18–19.

Knappe, E./Arnold, R.: Pauschalprämie in der Krankenversicherung. Ein Weg zu mehr Effizienz und mehr Gerechtigkeit. Gutachten, München 2002.

Kniep, K.: Modellversuch in der Gesetzlichen Krankenversicherung. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 413–419.

Koch, U. u.a.: Versorgung mit Rehabilitationsleistungen. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1003–1022.

Kölb-Keer, R./Werse, W.: Ortsnahe Koordinierung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung NRW. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht – Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 178–184.

Korenke, T.: Innovativer Wettbewerb infolge integrierter Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung? In: Sozialer Fortschritt 50 (2001) 11, S. 268–277.

Krause, G.: Die Erfahrung im öffentlichen Gesundheitsdienst bei der Umsetzung des neuen Meldewesens nach dem Infektionsschutzgesetz. Ergebnisse einer fokussierten Gruppendiskussion. In: Gesundheitswesen 66 (2004) 8/9, S. 522–527.

Krüger, H./Großpietzsch, R.: Gemeindenahe Psychiatrie in einem kommunalen Allgemeinkrankenhaus und Kooperationsmöglichkeit mit dem vertrauensärztlichen Dienst. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 702–707.

Kühn, H.: Wettbewerb im Gesundheitswesen und sozial ungleiche Versorgungsrisiken. In: Sozialer Fortschritt 47 (1998) 6, S. 131–136.

Kühn, H.: Die Ökonomisierungstendenz in der medizinischen Versorgung. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 25–41.

Lakomy, D.: Was kann und soll ein Bürger vom Gesundheitswesen fordern? In: Pharmig, Vereinigung Pharmazeutischer Unternehmen (Hg.): Die Zukunft des Gesundheitswesens. Internationales Symposium 21./22. Oktober 1998. Dokumentation, Wien 1998, S. 110–114.

Landtag Nordrhein-Westfalen (Hg.): Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung in NRW. Bericht der Enquete-Kommission des Landtags Nordrhein-Westfalen, Wiesbaden 2004.

Larisch, A. u.a. (Hg.): Bedarf und Transfer von Public-health-Forschung in der Praxis der Gesundheitsförderung, Freiburg/Br. 1998.

Laaser, I./Maasberg, A./Sonntag, U.: Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen. In: GesundheitsAkademie / Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, NRW (Hg.): Macht –

Vernetzung – Gesund? Strategien und Erfahrungen regionaler Vernetzungen im Gesundheitsbereich, Frankfurt/M. 1996, S. 156–162.

Lehmann, F.: Gesundheitsförderung in der hausärztlichen Versorgung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 192–195.

Lemke-Goliasch, P./Füller, A./Laaser, U.: Organisation der Prävention. In: Forum Gesundheitswissenschaften (1991) 1, S. 85–103.

Leykamm, B./Burmeister, J./Berg, B.: Interkommunaler Vergleichsring. Gesundheitsförderung/Prävention in Baden-Württemberg. In: Prävention 29 (2006) 2, S. 50–54.

Litz, D.: Konsumentenstärkung im Gesundheitswesen. Welchen Beitrag können Apotheken leisten? In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 299–310.

Löwel, H./Hörmann, A./Lewis, M.: Zur Bedeutung der Prähospitalzeiten beim akuten Myokardinfarkt für die Anwendung der Thrombolysetherapie im Krankenhaus. Ergebnisse des Augsburger Herzinfarktregisters 1985/87. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 241–247.

Lümkemann, D.: Gesundheitsmanagement. Fitness ist Chefsache. In: Manager-Seminare 25 (2005) 83, S. 60–65.

Lüsebrink, K./Maschewsky-Schneider, U.: Gemeindeintervention und epidemiologische Bewertung – zum Widerspruch zweier Konzepte. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 131–139.

Metz, M./Klotter, C.: Dicke Patienten: Ergebnisse einer Befragung gesetzlicher und privater Krankenkassen und einer Internetrecherche zum Angebot von Prävention und Gesundheitsförderung. In: Psychomed 17 (2005) 2, S. 96–103.

Meyer, C. u.a.: Anerkannte Impfschäden in der Bundesrepublik Deutschland. In: Prävention 27 (2004) 2, S. 48–52.

Meyer, V.P./Klingenberger, D./Swart, E.: Versorgungsforschung in der Zahnmedizin. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 177–182.

Mönter, J./Brundiek, S.: Gesundheitsnetzwerk für ein Optimum an Versorgung und Service. Eine Lösung für den Weg zu Konsumenten- und Patientensouveränität. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 311–317.

Müller-Mundt, G./Schaeffer, D.: Patientenschulung in der Pflege. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 225–235.

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (Hg.): Leitfaden zur Umsetzung von Gesundheitsmanagement in den Dienststellen des Landes Niedersachsen: gesund & aktiv. Gesundheitsmanagement in der niedersächsischen Landesverwaltung. 2. Aufl., Hannover 2003. (2002)

Nink, K.: Der Beitrag der Verbraucher-Zentralen zur Bürgerorientierung des Gesundheitswesens. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 318–323.

Nink, K./Schröder, H./Schubert, I.: Arzneimittel. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 99–122.

Oldiges, F.J.: Chronisch Kranke – Neue Versorgungsformen – Gesundheitsreform 2000. In: Sozialer Fortschritt 48 (1999) 9, S. 215–221.

Paetow, H./Fiedler, M./Leonhardt, M. (Hg.): Therapien für ein krankes Gesundheitswesen. Orientierungspunkte für Versicherte, PatientInnen und Beschäftigte, Hamburg 2002.

Palentien, C./Hurrelmann, K.: Anpassung der medizinischen Versorgung an das gewandelte Krankheitsspektrum Jugendlicher. In: Das Gesundheitswesen 56 (1994) 10, S. 537–542.

Pfaff, H. u.a. (Hg.): Gesundheitsversorgung und Disease Management. Grundlagen und Anwendungen der Versorgungsforschung, Bern u.a. 2003.

Pfaff, M./Stapf-Finé, H. (Hg.): Bürgerversicherung – solidarisch und sicher! Die Rolle von GKV und PKV, Beitragsgrundlagen, Leistungskatalog, rechtliche Umsetzung, Hamburg 2004.

Pieck, N.: Gesundheitsmanagement in öffentlichen Verwaltungen geschlechtergerecht gestaltet. Praxisbeispiel aus Niedersachsen. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 219–232.

Pientka, L. u.a.: Die Risikosprechstunde am Essener Gesundheitsamt (1977-1983). In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 355–362.

Pitschas, R.: Gesundheitswesen zwischen Staat und Markt. Rechtliche Maßgaben und Grenzen einer Verantwortungsteilung für Gesundheitsversorgung zwischen Bürger, Markt und Staat. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 169–193.

Plamper, E./Lüngen, M.: Die stationäre Versorgung. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 149–174.

Priebe, S./Polzer, U.: Subjektive Bewertung psychiatrischer Behandlungen durch die Betroffenen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 222–229.

Priester, K.: Vom „Jahrhundertwerk“ zum „Luxusgut“? Probleme und Perspektiven der Pflegeversicherung. In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus, Hamburg 2004, S. 92–105.

Quak, H.-K.: Prävention in der gesetzlichen Unfallversicherung. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 300–304.

Ratajczak, T.: Die Standarderwartungen des Kassenpatienten. In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 17–27.

Reckendorf, H./Döring, A.: Bringt die Gesundheitsberatung meßbare Ergebnisse? Zur Bewertung von Herz-Kreislauf-Risikofaktoren bei Betriebsangehörigen. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 267–273.

Redaelli, M./Stock, S./Gerber, A.: Die Arzneimittelversorgung. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 175–194.

Reibnitz, C.v.: Die Rolle des Konsumenten auf dem Gesundheitsmarkt. Eine Aufforderung zu mehr Mitbestimmung. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 265–273.

Reibnitz, C.v./Litz, D.: Konsumentensouveränität und -partizipation im Gesundheitswesen – Ein wichtiger Schritt zu mehr Demokratie und Effizienz. In: Recht und Politik im Gesundheitswesen 5 (1999) 1, S. 23–29.

Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001.

Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K.: Auf dem Weg zum „souveränen“ Patienten. Möglichkeiten und Grenzen der Patientenberatung. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 13–21.

Reiners, H.: Sinnvolle Alternative zur GKV? Kopfpauschale und Versicherungspflicht für alle Bürger. In: Soziale Sicherheit 52 (2003) 2, S. 42–45.

Renschmidt, H.: Versorgungseinrichtungen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 945–966.

Rosenbrock, R.: Prävention durch Krankenkassen. In: Prävention 23 (2000) 3, S. 69–72.

Rosenbrock, R.: Verbraucher, Versicherte und Patienten als handelnde Subjekte. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 25–34.

Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen (Hg.): Gutachten. Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit. Bd. 1: Zielbildung, Prävention, Nutzerorientierung und Partizipation, Bonn 2001.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen: Koordination und Qualität im Gesundheitswesen. Bd. 2: Schnittstellen zwischen Kranken- und Pflegeversicherung, Hilfs- und Heilmittel in der GKV, Einflussfaktoren auf die Verordnung von Arzneimitteln. Aktual. Fassung, Stuttgart 2006.

Salvaggio, N.: Betriebliches Gesundheitsmanagement. Der ökonomische Nutzen der Unternehmen bei betrieblicher Gesundheitsförderung, Saarbrücken 2007.

Sambale, M.: Empowerment statt Krankenversorgung. Stärkung der Prävention und des Case-Management im Strukturwandel des Gesundheitswesens, Hannover 2005.

Schaeffer, D.: Patientenorientierung und -beteiligung in der pflegerischen Versorgung. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 49–60.

Schaeffer, D.: Der Patient als Nutzer. Krankheitsbewältigung und Versorgungsnutzung im Verlauf chronischer Krankheit, Bern, Göttingen 2004.

Schaeffer, D./Dierks, M.-L.: Patientenberatung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 845–878.

Scheibler, F./Pfaff, H. (Hg.): Shared Decision-Making. Der Patient als Partner im medizinischen Entscheidungsprozess, Weinheim u.a. 2003.

Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (Hg.): Aktiv Gesundheit fördern. Gesundheitsbildungsprogramm der Rentenversicherung für die medizinische Rehabilitation., Stuttgart u.a. 2000.

Schmacke, N.: Nutzen – Medizinische Notwendigkeit – Wirtschaftlichkeit. Kann Public Health den Versorgungsauftrag der gesetzlichen Krankenversicherung präzisieren? In: Arbeit und Sozialpolitik 55 (2001) 3/4, S. 10–18.

Schmacke, N.: Wettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung. Eine neue Mode? In: Universitas 59 (2004) 1, S. 49–58.

Schmidbauer, W. (Hg.): Pflegenotstand – das Ende der Menschlichkeit. Vom Versagen der staatlichen Fürsorge, Reinbek bei Hamburg 1992.

Schmidt, T.: Beteiligungsmöglichkeiten von Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen. Eine empirische Untersuchung zur aktiven Situation und Zukunftsvorstellungen von Betroffenen. Diplomarbeit, Univ. Hildesheim 2004.

Schmidt, R.: Die Reform der Pflegeversicherung – Zwischen Fachlichkeit der Leistungserbringung und Finanzierungsgrenzen. In: König, J./Oerthel, C./Puch, H.-J. (Hg.): Visionen sozialen Handelns. Menschlich + fachlich + wirtschaftlich. ConSozial 2005, München 2006, S. 179–186.

Schnabel, P.-E.: Präventive Gesundheitsberatung als Grundlegung der Patientenberatung. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 83–92.

Schnabel, P.-E.: Gesundheit fördern und Krankheit prävenieren. Besonderheiten, Leistungen und Potentiale aktueller Konzepte vorbeugenden Versorgungshandelns, Weinheim u.a. 2007.

Schnabel, P.-E./Wolters, P.: Einfluß der Medizintechnik auf das Verhältnis von Patient, Arzt und Pflegepersonal. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 420–430.

Schneider, W.: Kopfprämien zur Kassenfinanzierung. Ein Rückschritt für Familien. In: Gesundheit und Gesellschaft 6 (2003) 2, S. 42–48.

Schnoor, H.: Salutogenese, ein gesundheitsorientiertes Rahmenkonzept für therapeutische, pädagogische und pflegerische Angebote zur Betreuung von Personen mit einer geistigen Behinderung. In: Geistige Behinderung 46 (2007) 1, S. 3–11.

Schott, T. u.a. (Hg.): Neue Wege in der Rehabilitation. Von der Versorgung zur Selbstbestimmung chronisch Kranker. [4. Bielefelder Gesundheitswissenschaftliches Kolloquium], Weinheim u.a. 1996.

Schröder, H./Schwinger, A./Waltersbacher, A.: Heilmittel. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 123–136.

SchulteBraucks, M.: Reif für die Kur – und die Klinikschule. Kinder in der Rehabilitation. In: *Grundschule* 39 (2007) 6, S. 24–25.

Schulte-Sasse, H.: Das Krankenhaus der Zukunft. Wie kann es aussehen? In: Elsner, G./Gerlinger, T./Stegmüller, K. (Hg.): *Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus*, Hamburg 2004, S. 163–174.

Schulz, M./Verheyen, F./Mühlig, S. u.a.: Pharmazeutische Betreuung des Asthmapatienten. Ergebnisse der Hamburger Studie. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): *Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen*, Weinheim, München 2001, S. 189–200.

Schumpelick, V./Vogel, B. (Hg.): *Was ist uns die Gesundheit wert? Gerechte Verteilung knapper Ressourcen; Beiträge des Symposiums vom 10. bis 13. September 2006 in Cadenabbia, Freiburg/Br. u.a. 2007.*

Schwertfeger, B.: Die PE entdeckt das Gesundheitsmanagement. In: *Wirtschaft & Weiterbildung* (2005) 3, S. 8–13.

Seelos, H.-J.: Gestaltungsvorgaben für die Gesundheitsleistungsproduktion. In: *Journal of Public Health* 12 (2004) 6, S. 365–370.

Siedhoff, C.: Das Patienten-Informations-Zentrum in Lippstadt. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): *Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen*, Weinheim, München 2001, S. 236–240.

Simon, M.: *Krankenhauspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung und Probleme der politischen Steuerung stationärer Krankenversorgung*, Opladen, Wiesbaden 2000.

Simon, M.: Ambulante ärztliche Versorgung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): *Handbuch Gesundheitswissenschaften*. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 881–900.

Simon, M.: Die gesundheitspolitische Bedeutung anwendungsorientierter Pflegeforschung; überarb. Fassung eines Vortrages, der auf der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses der Pflegeforschung 2006 am 6.10.2006 in München gehalten wurde. In: *Pflege & Gesellschaft* 12 (2007) 2, S. 150–159.

Slangen, K.: Patientenbeteiligung in der Rehabilitation. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 213–224.

Steinhart, I.: Objektivierende Bewertung gemeindepsychiatrischer Versorgung – Beispiele aus einer Basisdokumentation. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 209–221.

Stock, S./Redaelli, M.: Die ambulante Versorgung. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 131–148.

Stroth, S.: Ratlose Patienten? Gesundheitliche Information und Beratung aus Sicht der Bevölkerung, Bremen 2007.

Sundmacher, T./Rüttgers, C.: ‚Alte‘ und ‚neue‘ PPP im Gesundheitssystem – Fluch, Segen oder Aufgabe? In: Sozialer Fortschritt 56 (2007) 3, S. 72–88.

Tempel, G./Kruse, M./Maschewsky-Schneider, U.: Erklärungsansätze für die (Nicht-)Erreichung von Zielgruppen der Intervention in der DHP. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 140–148.

Thiele, W.: Nutzer und Nutzungen von Gesundheitsberichterstattung. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 333–338.

Tietze, K.W./Bellach, B.-M.: Über den Zusammenhang von Prävention und Epidemiologie. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 137–153.

Tress, W. u.a.: Die Versorgung psychisch Kranker in hausärztlichen Praxen. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 325–338.

Trojan, A.: Gesundheitsförderung in Gemeinde und Staat. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 311–325.

Trojan, A.: Vernetzungsstrukturen für Gesundheitsförderung. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 54–69.

Troschke, J.v.: Versorgungsforschung in der Prävention und Gesundheitsförderung. In: Prävention 28 (2005) 3, S. 68–72.

Ulich, E./Wülser, M.: Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Arbeitspsychologische Perspektiven. 2., aktual. Aufl., Wiesbaden 2005. (2004)

Vogt, M./Amereller, R./Mager, A. u.a.: Aufwand und Reichweite einer Aktion zur gesunden Ernährung im Rahmen der Deutschen Herz-Kreislauf-Präventionsstudie (DHP). In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 149–156.

Waller, H.: Gesundheit und Gesundheitsversorgung von Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität in Deutschland und Italien, Lüneburg 2007.

Walter, U./Drupp, M./Schwartz, F.W. (Hg.): Prävention durch Krankenkassen. Zielgruppen, Zugangswege, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit, Weinheim, München 2002.

Waltz, M./Hazard, B.P.: Die Rehabilitation und Langzeitversorgung chronisch Kranker und der „Self-Efficacy“ Ansatz – Überlegungen aufgrund eigener empirischer Untersuchungen. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 259–275.

Waltz, M./Kriegel, W./Bosch, P.v.P.: Eine vergleichende versorgungsepidemiologische Studie zum Arztkonsultationsverhalten von Patienten mit chronischen Gelenkkrankheiten. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 303–322.

Wendt, W.R.: Die Soziosomatik der Lebensbewältigung und das Management der Unterstützung: Case Management. In: Homfeldt, H.G./Hünersdorf, B. (Hg.): Soziale Arbeit und Gesundheit, Neuwied 1997, S. 205–228.

Wendt, G./Lemke-Goliasch, P.: Das Risikofaktorenmodell als Grundlage einer Prävention im Gemeinderahmen – Erfahrungen der Deutschen Herz-Kreislauf-Präventionsstudie. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 168–175.

Wieland, R.: Führung und Gesundheit, Wuppertal 2007.

F3 Gesundheitsmarketing / Gesundheitskommunikation(sforschung)

Baumann, E./Möhring, W.: Strategien massenmedialer Gesundheitskommunikation in der Primärprävention. In: Prävention: Zeitschrift für Gesundheitsförderung 28 (2005) 4, S. 101–104.

Beckers, R./Sembritzki, J.: Gesundheitstelematik. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 437–479.

Boeker, M./Pelikan, E.: Gesundheits-Telematik – Anwendungsspektrum und Sicherheits-Infrastruktur. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 259–276.

Bolz, A.: Gesundheit im Internet. Gesundheitsinformationen gezielt finden und beurteilen, Zürich 2000.

Bonfadelli, H./Friemel, T.: Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich. Grundlagen und Anwendungen, Konstanz 2006.

Bonnemann, C./Reibnitz, C.v.: Patientenschulung in der Rheumatologie. Ein Beitrag zur Stärkung der Patientensouveränität. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 201–212.

Brenner, G. (Red.): Telematik-Anwendungen im Gesundheitswesen. Nutzungsfelder, Verbesserungspotentiale und Handlungsempfehlungen. Schlußbericht der Arbeitsgruppe 7 des Forum Info 2000, Baden-Baden 1998.

Chang, Y.-C.: Gesundheit in Fernsehen und Internet. Eine Studie über Angebot, Qualität und Nutzung von Gesundheitserziehung in den Medien. Dissertation, Univ. Göttingen 2001.

Daniel, R.: Gesundheitskommunikation durch interaktives Fernsehen – ein Beispiel aus dem Jahr 2005. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 195–201.

Dierks, C./Nitz, G./Grau, U.: Gesundheitstelematik und Recht. Rechtliche Grundlagen und legislativer Anpassungsbedarf, Frankfurt/M. 2003.

Dierks, M.-L./Schwartz, F.W.: Nutzer und Kontrolleure von Gesundheitsinformationen. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): *Moderne Gesundheitskommunikation*, Bern u.a. 2001, S. 290–306.

Dierks, M.L./Schwartz, F.W./Walter, U.: Konsumentenrolle und Konsumenteninformation aus Sicht der Public-Health-Forschung. In: *Psychomed* 12 (2000) 2, S. 77–82.

Dierks, M.-L./Schwartz, F.W./Walter, U.: Patienten als Kunden. Informationsbedarf und Qualität von Patienteninformationen aus Sicht der Public-Health-Forschung. In: Jazbinsek, D. (Hg.): *Gesundheitskommunikation*, Wiesbaden 2000, S. 150–163.

Dierks, M.-L./Schwartz, F.W./Walter, U.: Konsumenteninformation und Patientensouveränität. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): *Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen*, Weinheim, München 2001, S. 71–79.

Dietzel, G.T.W.: Gesundheitstelematik, Telemedizin und e-Health. Deutsche und Europäische Perspektiven. In: Jäckel, A. (Hg.): *Telemedizinführer Deutschland*. Ausgabe 2001, Bad Nauheim 2001, S. 14–19.

Dworschak, M.: Im Netz der Hoffnung: Kranke suchen im Internet die optimale Therapie – und helfen der Forschung. In: *Die Zeit* (1999) 17, S. 41–42.

Eysenbach, G.: Neue Medien in Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): *Moderne Gesundheitskommunikation*, Bern u.a. 2001, S. 205–210.

Figge, H.H.: Krankheit als Fiktion. In: *Curare* 14 (1991) 3, S. 113–118.

Fischer, H.-D. (Hg.): *Handbuch der Medizinkommunikation. Informationstransfer und Publizistik im Gesundheitswesen*, Köln 1988.

Freytag-Loringhoven, W.v.: Massenkommunikation per TV – Wirkung und Wertung des Gesundheitsspots „Bleib gesund“ der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): *Prävention und Gesundheitserziehung*, Berlin u.a. 1987, S. 308–312.

Geiger, M./Eikemeier, C./Grütter, R.: *Gesundheitsportale im Internet: Veränderungen im Gesundheitssystem durch das Internet und durch medizinische Call-Center*, Bern 2002.

Glik, D.C.: Gesundheitsjournalismus – Grundlage der professionellen Massenkommunikation. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 169–182.

Göpfert, W.: Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsaufklärung über Massenmedien. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 131–141.

Haerle, M.: Fernsehen – das Leitmedium der Gesundheitskommunikation? In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 183–194.

Haisch, J./Gauß, S.: Wirksame Gesundheitskommunikation. Wann kommt die Botschaft von Gesundheitskampagnen an? In: Prävention 29 (2006) 2, S. 38–41.

Härle, M.: Die Rolle der Medien in der gesundheitlichen Aufklärung. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 241–248.

Hebenstreit, S./Güntert, B.: Qualitätsaspekte der Online-Gesundheitskommunikation. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 277–289.

Hempel, V. u.a. (Hg.): Telemedizinführer Deutschland. Modellregionen, Projekte und Initiativen zur elektronischen Gesundheitskarte in Deutschland und Europa. 2. Sonderausg., Darmstadt 2006. (1999)

Hermey, B.: Lebensstil und Gesundheit. Entwicklung und Bewertung eines Kommunikations-Modells für gesunde Lebensführung, Marburg 2004.

Heubel, F.: Die ethische Dimension des Informations- und Wissenstransfers in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 37–55.

Huber, A.M.: Das Forschungsfeld der Gesundheitskommunikation („Health Communication“) im Überblick. Konturen einer neueren kommunikationswissenschaftlichen Teildisziplin. Eine Literaturlaufarbeitung. Diplomarbeit, Univ. Salzburg 1991.

Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation. Vom Aufklärungsgespräch zur E-Health, Bern u.a. 2001.

Hurrelmann, K./Leppin, A.: Moderne Gesundheitskommunikation – eine Einführung. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 9–21.

Jähn, K. (Hg.): e-Health im Spannungsfeld zwischen Entwicklung und Anwendung. Tagungsband 2. Symposium der Arbeitsgruppe e-Health & Health Communication, Berlin 2007.

Jazbinsek, D. (Hg.): Gesundheitskommunikation, Wiesbaden 2000.

Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999.

Kaltenborn, K.-F.: Bedarf, Nutzung und Nutzen von Information und Wissen in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 81–136.

Kaltenborn, K.-F.: Die amerikanischen Programme IAIMS und UMLS als Integrierungsansätze im Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 473–485.

Kaltenborn, K.-F.: Ergebnisse einer explorativen Studie zu Bedarf und Nutzung von Information und Wissen in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 137–183.

Kaltenborn, K.-F.: Information und Wissen in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 1–12.

Kaltenborn, K.-F.: Medizin- und gesundheitsrelevanter Wissenstransfer durch Medien. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 36–69.

Koesling, S. u.a.: Förderung des Praxis- und Wissenschaftstransfers. Gründung einer Arbeitsgruppe in der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS). In: Prävention 28 (2005) 4, S. 121–123.

Krause, R. u.a.: Gesundheit verkaufen? Praxis der Gesundheitskommunikation. Ein Beitrag zur Praxis der Öffentlichkeitsarbeit in der Sozialversicherung, Sankt Augustin 1989.

Künanz, B.: Kinder- und Jugendgesundheit im Internet. Angebote zur Gesundheitsförderung kritisch betrachtet, Düsseldorf 2005.

Lauer, H.H.: Die Geschichte des Informations- und Wissenstransfers in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 13–36.

Leppin, A.: Informationen über persönliche Gefährdungen als Strategie der Gesundheitskommunikation: Verständigung mit Risiken und Nebenwirkungen. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 107–127.

Lerch, M.: Gesundheitskommunikation über das Internet. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 224–233.

Mader, S.: Empirische Untersuchung zur Kommunikation zwischen Arzt und Patient. Der Stellenwert subjektiver Theorien unter Berücksichtigung von Aspekten der Risikokommunikation, Berlin 2001.

Maienborn, A.: Neue Modelle der Patienteninformation über das Internet. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 249–262.

McCron, R./Budd, J.: Die Rolle der Massenmedien in der Gesundheitserziehung: Eine Analyse. In: Meyer, M. (Hg.): Gesundheitserziehung in Fernsehen und Hörfunk, München, New York, London, Paris 1982, S. 114–133.

McDermott, R.: Soziales Marketing – ein Instrument der Gesundheitskommunikation. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 164–168.

Meggeneder, O. (Hg.): Vernetzte Gesundheit. Chancen und Risiken des Internet für die Gesundheit; Tagungsband der 4. wissenschaftlichen Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitswissenschaften & Public Health, vom 13. bis 14. April 2000, Linz 2001.

Merscheid, H.: Medizin im Fernsehen. Probleme massenmedial vermittelter Gesundheitsberichterstattung. Eine empirische-analytische Studie, Bochum 1984.

Meurer, D.: Die rechtliche Dimension des Informations- und Wissenstransfers in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 56–69.

Mühlbacher, A./Wiest, A./Schumacher, N.: E-Health: Informations- und Kommunikationstechniken im Gesundheitswesen. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 211–223.

Neverla, I. u.a.: Wer krank ist, geht ins Netz. Eine empirische Untersuchung zur Medien- und Internetnutzung im Krankheitsverlauf, München 2007.

Nitzsche, J.: Informationsrealität im global village des Gesundheitswesens. Die Mißachtung des medizinischen Wissens der Entwicklungsländer. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 194–206.

Nitzsche, J.: Medizinimmanente und medizintrazendente Determinanten des Informationsbedarfs in der Medizin und im Gesundheitswesen. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 71–80.

Obst, O./Ganslandt, T.: Das Internet – ein Überblick über medizinisch-wissenschaftliche Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 421–474.

Salomo, S./Schultz, C.: Relevanz der Telemedizin – Ergebnisse ausgewählter Meta-Analysen. In: Schultz, C./Gemünden, H.G./Salomo, S. (Hg.): Akzeptanz der Telemedizin, Darmstadt 2005, S. 43–60.

Scheiber, A./Gründel, M.: Virtuelle Gemeinschaften? Das Internet als Informations- und Diskussionsforum für Krebspatienten. In: Jazbinsek, D. (Hg.): Gesundheitskommunikation, Wiesbaden 2000, S. 164–182.

Scheiber, A./Koubenec, H.-J.: Transparenz auf dem Gesundheitsmarkt – Informationen als Voraussetzung für einen aufgeklärten, selbstbestimmten Patienten. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 397–402.

Schmidt-Kaehler, S.: Patienteninformation Online: theoretische Grundlagen, Planung und Entwicklung eines Konzeptes für die Patientenschulung im Internet, Bern u.a. 2004.

Schroll, E.: Neue Medien in der Gesundheitsförderung Jugendlicher. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 157–166.

Schüle, H.: E-Health. Entwicklungsstand, Kosten und Nutzen. In: Das Wirtschaftsstudium 35 (2006) 1, S. 91–98.

Schultz, C./Gemünden, H.G./Salomo, S. (Hg.): Akzeptanz der Telemedizin, Darmstadt 2005.

Signitzer, B.: Ansätze und Forschungsfelder der Health Communication. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 22–35.

Specke, H.K.: Der Gesundheitsmarkt in Deutschland. Daten – Fakten – Akteure. 3., vollst. überarb. Aufl., Bern u.a. 2005. (2000)

Steinhauff, N.: Gesundheitswebsites für Jugendliche. Das Internet als Partner für Jugendliche in Gesundheitsfragen, Saarbrücken 2007.

Steyer, G. (Hg.): Gesundheitsversorgung im Netz. TELEMED 2006 – Telematik im Gesundheitswesen, Nationales Forum zur Telematik für die Gesundheit, 7.–8. April 2006, Berlin, Berlin 2006.

Thompson, T.L.: Die Beziehung zwischen Patienten und professionellen Dienstleistern des Gesundheitswesens. In: Hurrelmann, K./Leppin, A. (Hg.): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern u.a. 2001, S. 73–93.

Warda, F./Noelle, G.: Telemedizin und eHealth in Deutschland. Materialien und Empfehlungen für eine nationale Telematikplattform, Niebüll 2002.

Weinig, O.G. (Hg.): Gesundheitskommunikation im öffentlichen Gesundheitswesen. Bewältigung von Risiken und Krisen, Norderstedt 2004.

Weßler, H.: Mediale Gesundheitskommunikation. Ein Beitrag zur Gesundheitsförderung? In: Prävention 18 (1995) 2, S. 59–62.

F4 Gesundheitssysteme (im Vergleich) einschl. statistischer Daten

Ammenwerth, E. (Hg.): Kooperative Versorgung – Vernetzte Forschung – Ubiquitäre Information. Der Mensch im Mittelpunkt der Gesundheitssysteme des 21. Jahrhunderts. Chancen durch Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie; Innsbruck, 26.–30. September 2004, Niebüll 2004.

Baier, H.: Der Werte- und Strukturwandel im Gesundheitswesen – mit medizinsoziologischem Blick auf die Sozialmedizin inmitten der Erlebnisgesellschaft. In: Becker, V./Schipperges, H. (Hg.): Medizin im Wandel. Wissenschaftliche Festsitzung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zum 90. Geburtstag von Hans Schaefer, Berlin u.a. 1997, S. 41–57.

Baier, H.: Gesundheit als organisiertes Staatsziel oder persönliches Lebenskonzept? Sozialgeschichte und Soziologie des Wohlfahrtsstaates. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 31–56.

Baier, W.K./Haberland, J./Bergmann, K.E.: „Gesundheitsziele“: Konzepte diesseits von Utopien? Berliner Forschungsverbund Public Health (BFPH). Teilprojekt „Ziele und Zielindikatoren für den Gesundheitsbereich in Berlin Ost und West“. In: Das Gesundheitswesen 57 (1995) 5, S. 252–257.

Becker-Berke, S./Lautwein-Reinhard, B.: Stichwort: Gesundheitswesen. Ein Lexikon für Einsteiger und Insider. 3. Aufl, vollst. überarb., Bonn u.a. 2007. (1999)

Beske, F./Drabinski, T./Golbach, U.: Leistungskatalog des Gesundheitswesens im internationalen Vergleich: eine Analyse von 14 Ländern. Bd. 1: Struktur, Finanzierung und Gesundheitsleistungen, Kiel 2005.

Beske, F./Drabinski, T./Zöllner, H.: Das Gesundheitswesen in Deutschland im internationalen Vergleich. Eine Antwort auf die Kritik, Kiel 2004.

Bundesministerium für Gesundheit (Hg.): Statistisches Taschenbuch Gesundheit 2005, Berlin 2005. (1992)

Bödeker, W.: Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsforschung mit Arbeitsunfähigkeitsdaten der Krankenkassen. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 57–78.

Brand, H./Milne, R.: Health Service Indicators im Britischen Gesundheitswesen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 323–332.

Brand, A./Stöckel, S.: Die öffentliche Sorge um die Gesundheit aller – ein sinnvoller Anspruch? In: Brand, A./Engelhardt, D.v./Simon, A. u.a. (Hg.): Individuelle Gesundheit versus Public Health? Jahrestagung der Akademie für Ethik in der Medizin e.V., Hamburg 2001, Akademie für Ethik in der Medizin, Münster u.a. 2002, S. 11–28.

Brick, E.-M./Walter, M.: Analyse von Mundgesundheitsdaten in verschiedenen Siedlungsstrukturen. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11 (2003) 2, S. 180–191.

Busse, R.: Anwendung und Weiterentwicklung von Konzepten und Methoden der Gesundheitssystemforschung im deutschen Kontext. Habilitationsschrift, HS Hannover 1998.

Cassel, D. (Hg.): Europäische Gesundheitssysteme: Gestaltungsprobleme und Lösungsansätze. Tagungsband des Ausschusses für Gesundheitsökonomie des Vereins für Socialpolitik, Baden-Baden 2003.

Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (Hg.): ICD-10-GM 2008 Systematisches Verzeichnis: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme. 10. Revision – German Modification. Version 2008 – Stand 5. Oktober 2007, Köln 2008. (1994)

Dinkel, R.H.: Demographische Entwicklung und Gesundheitszustand. Eine empirische Kalkulation der Healthy Life Expectancy für die Bundesrepublik auf der Basis von Kohortendaten. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 61–82.

Driller, E./Pritzbuer, E.v./Pfaff, H.: Die amtliche Schwerbehindertenstatistik – bestehende Einschränkungen und zukünftige Herausforderung. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 183–192.

Frentzel-Beyme, R.: Entwurf eines Memorandums zur Verbesserung des Zugangs zu Krankheitsdaten in der Bundesrepublik Deutschland der Arbeitsgruppe Epidemiologie der DGS und GMDS: „Personenbezogene Morbiditätsdaten für die epidemiologische Forschung“. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 666–672.

Gethmann, C.F.: Gesundheit nach Maß? Eine transdisziplinäre Studie zu den Grundlagen eines dauerhaften Gesundheitssystems, Berlin 2005.

Hackauf, H./Winzen, G.: Gesundheit und soziale Lage von jungen Menschen in Europa, Wiesbaden 2004.

Hildebrandt, H.: Gesundheitsbewegungen in den USA. Neue Initiativen im „anderen Amerika“, Opladen 1992.

Holland, W.W.: Evidenz und Präventionspolitik in England. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 27–36.

Hurrelmann, K. u.a. (Hg.): Jugendgesundheitsurvey. Internationale Vergleichsstudie im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation WHO, Weinheim u.a. 2003.

Jeske, H./Heuermann, S./Laaser, U.: Modell zur Trendanalyse ausgewählter Todesursachen auf der Basis der Mortalitätsstatistiken. Altersstandardisierte und altersspezifische Mortalitätsraten für Mammakarzinom in Nordrhein-Westfalen. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 336–354.

Kern, K.: Fragen zur Gesundheit im Mikrozensus. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 257–259.

Klein, T.: Mortalität in Deutschland. Aktuelle Entwicklungen und soziale Unterschiede. In: Zapf, W./Schupp, J./Habich, R. (Hg.): Lebenslagen im Wandel. Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt u.a. 1996, S. 366–377.

Klever-Deichert, G. u.a.: Das deutsche Gesundheitswesen: Zahlen und rechtlicher Rahmen. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 71–98.

Kocher, G./Oggier, W. (Hg.): Gesundheitswesen Schweiz 2007–2009. Eine aktuelle Übersicht. 3. Aufl., Bern u.a. 2007. (2001)

Kreis, J.: Umfang und Verfügbarkeit gesundheitsbezogener Sekundärdaten auf internationaler Ebene. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 389–396.

Kuhn, J.: Gesundheitsberichterstattung als Staatsaufgabe. In: Prävention 28 (2005) 2, S. 57–63.

Kurth, B.-M./Ziese, T.: Die Epidemiologie von Gesundheit und Krankheit. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 483–510.

Lechner, I./Mielck, A.: Die Verkleinerung des „Healthy-Migrant-Effects“: Entwicklung der Morbidität von ausländischen und deutschen Befragten im sozio-ökonomischen Panel 1984–1992. In: Das Gesundheitswesen 60 (1998) 12, S. 715–720.

Leonhart Taschen-Jahrbuch Gesundheitswesen 2007/2008. Institutionen, Verbände, Ansprechpartner Deutschland – Bund und Länder. 7. Jahrgang, Heidelberg 2007. (1998)

Meggeneder, O. (Hg.): Transparenz im Gesundheitswesen. Tagungsband der dritten wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitswissenschaften & Public Health, 15. bis 16. April 1999, Linz 1999.

Meggeneder, O. (Hg.): Wie steuerbar ist das Gesundheitswesen. Tagungsband der zweiten wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitswissenschaften & Public Health, 23. bis 24. April 1998, Linz 1999.

Meggeneder, O. (Hg.): Reform des Gesundheitssystems. Wer profitiert – wer verliert? Tagungsband der fünften wissenschaftlichen Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitswissenschaften & Public Health, 7. bis 8. April 2001, Linz 2002.

Meierjürgen, R./Schulte, M.: Routinestatistiken im Gesundheitsförderungsbereich: Aufgaben – Ziele – erste Ergebnisse. In: Zeitschrift für Präventivmedizin und Gesundheitsförderung (1993) 5, S. 61–66.

Mielck, A./Bloomfield, K. (Hg.): Sozial-Epidemiologie. Eine Einführung in die Grundlagen, Ergebnisse und Umsetzungsmöglichkeiten, Weinheim u.a. 2001.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg (Hg.): Zur gesundheitlichen Lage der Kinder in Baden-Württemberg. Daten, Fakten und Kommentare zum Lebensabschnitt von der Geburt bis ins Schulalter, Stuttgart 1994.

Fischermann, T.: „Zu weit gegangen“. Expertin Penelope Mullen über das britische Gesundheitssystem. In: Die Zeit (1999) 32, S. 17–18.

Murza, G./Hurrelmann, K. (Hg.): Regionale Gesundheitsberichterstattung. Konzeptionelle Grundlagen, methodische Ansätze und Aspekte der praktischen Umsetzung, Weinheim u.a. 1996.

Nitzsche, J.: Medizinische Datenbanken aus Afrika, Asien und Lateinamerika. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 314–332.

Penzel, T./Kesper, K.: Multimediale Datenbanken in der Medizin. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 333–358.

Rehfeld, U.G./Klosterhuis, H.: Daten der Rentenversicherung für Sekundäranalysen zur Erwerbstätigkeit, Alterssicherung, Rehabilitation und Berentung. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 149–166.

Reis, A.: Krankheitskostenanalysen. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 291–300.

Ritzer, C./Stronegger, W.J.: Die Determinanten der Adipositas-Epidemie in Europa. Welche Ansatzpunkte für präventive Strategien? In: Prävention 30 (2007) 1, S. 3–7.

Schmidt, M.G.: Die Gesundheitsausgaben und die Staatsquote. Befunde des Vergleichs demokratisch verfaßter Länder. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 287–325.

Schneider, M.: Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich: Trends und Strukturen. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 205–223.

Schneider, M./Cerniauskas, G./Murauskiene, L.: Gesundheitssysteme Mittel- und Osteuropas. Health Systems of Central and Eastern Europe, Augsburg 2000.

Schubert, I./Horch, K.: Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Berlin 2004.

Schwartz, F.W./Hofmann, W. (Hg.): Gesundheitssystemforschung in Deutschland: Denkschrift, Weinheim u.a. 1995.

Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 2., vollst. überarb. Aufl., Bern 2008. (2005)

Slesina, W. (Hg.): Reformierung des Gesundheitssystems – oder: In welchem Gesundheitssystem wollen wir leben? Eine Disputation, Wiesbaden 2005.

Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005.

Timm, W.: Das „Soziale Handbuch Osnabrück“ – eine Informationsquelle über die soziale, gesundheitliche und soziokulturelle Infrastruktur in einer Gemeinde. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 331–335.

United Nations Population Fund (Hg.): Weltbevölkerungsbericht 2004. Kairo plus zehn: Bevölkerung, reproduktive Gesundheit und der weltweite Kampf gegen Armut, Stuttgart 2004.

Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V./Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V. (Hg.): Ausgewählte Basisdaten des Gesundheitswesens 2006, Siegburg 2006. (1993)

Vogeler, S./Habl, C.: Gesundheitssysteme in Mittel- und Osteuropa, Wien 1999.

Wasem, J.: Das Gesundheitswesen in Deutschland. Einstellungen und Erwartungen der Bevölkerung. Wissenschaftliche Analyse und Bewertung einer repräsentativen Bevölkerungsstudie, Neuss 1999.

Wasem, J./Güther, B.: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Einstellungen und Erwartungen der Bevölkerung. Eine Bestandsaufnahme, Neuss 1998.

Weinbrenner, S./Wörz, M./Busse, R.: Gesundheitsförderung im europäischen Vergleich, Bonn u.a. 2007.

Weinbrenner, S./Wörz, M./Busse, R.: Gesundheitsförderung in Europa. Ein Ländervergleich. In: Gesundheit und Gesellschaft (Wissenschaft) 7 (2007) 2, S. 19–30.

Zweifel, P./Breuer, M.: Weiterentwicklung des deutschen Gesundheitssystems. Gutachten im Auftrag des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller e.V. VFA, Zürich 2002.

F5 Gesundheitsbezogene Ausbildungen / Berufe; Professionalisierungsdebatte

Baumgarten, K./Hartmann, T. (Hg.): Berufsfeld Gesundheitsförderung: Wege der Professionalisierung. Beiträge zur Fachtagung des Studiengangs Gesundheitsförderung und -management am Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) am 14. und 15. Mai 2004, Magdeburg 2005.

Becker, W. (Hg.): Ausbildung in den Pflegeberufen – Weichen stellen für die Zukunft in Theorie und Praxis. Bd. 1: Empirische Begründung, theoretische Fundierung und praktische Umsetzung der „dualisierten“ Ausbildungen für Altenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege, Bielefeld 2006.

Becker, W. (Hg.): Ausbildung in den Pflegeberufen – Weichen stellen für die Zukunft in Theorie und Praxis. Bd. 2: Die Materialien zur Ausbildung: Ausbildungsrahmenpläne, Rahmenlehrpläne, Lernsituationen und Erläuterungen zur praktischen Ausbildung der „dualisierten“ Ausbildungen für Altenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege, Bielefeld 2006.

Bermejo, I./Muthny, F.A.: „Burnout“ und Bedarf an psychosozialer Fortbildung und Supervision in der Altenpflege, Münster u.a. 1994.

Blättner, B.: Gesundheit läßt sich nicht lehren. Professionelles Handeln von KursleiterInnen in der Gesundheitsbildung aus systemisch-konstruktivistischer Sicht, Bad Heilbrunn 1998.

Borgetto, B.: Gesundheitsfachberufe in Prävention und Gesundheitsförderung. Bedarf, Entwicklung und Konsequenzen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. In: Prävention 29 (2006) 3, S. 71–74.

Breiting, D. u.a. (Hg.): E-learning in der Berufsbildung Gesundheit. Online-Broschüre, Bern 2005.

Bundesärztekammer (Hg.): Curriculum Gesundheitsförderung. Strategien und Techniken der ärztlichen Gesundheitsförderung; Grundkurs (24 Stunden), Köln 1997.

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.): Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege. Lernzielorientiertes Curriculum für praktische und schulische Ausbildung auf der Grundlage des Berufsgesetzes für die Berufe in der Krankenpflege (KrPflG), Bielefeld 2004.

Ewert, G.: Perspektiven für die Public-health-Ausbildung in Deutschland-Ost. In: Forum Gesundheitswissenschaften (1991) 1, S. 73–79.

Ferber, L.v. u.a.: Fortbildung in Pharmakotherapiezyklen – Ein evaluiertes Verfahren zur Optimierung der Arzneimitteltherapie. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 149–162.

Gemeinsame Arbeitsgruppe KMK/GMK/ASMK Studiengänge im Tätigkeitsfeld Gesundheitswesen: Bericht der Gemeinsamen Arbeitsgruppe KMK/GMK/ASMK „Studiengänge im Tätigkeitsfeld Gesundheitswesen“ (Beschluß der KMK vom 05.12.1997), Bonn 1997.

Gensch, S.: Mit Public Health- und Pflegestudiengängen zu einer besseren Gesundheitsversorgung? Eine Darstellung neuer gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge. In: Beiträge zur Hochschulforschung (1997) 1, S. 1–22.

Gladasch, S.: Die DGE-Sektion Mecklenburg-Vorpommern macht mobil. Lehrkräfte für das neue Fach „Ernährung und Gesundheitserziehung“ geschult. In: Ernährungs-Umschau 52 (2005) 2, S. 63–65.

Göpel, E./Hölling, G./Schmithals, F.: Kultureller Wandel und Veränderungen gesundheitsbezogener Berufsbilder – Memorandum zur Ausbildung in den Gesundheitsberufen. In: Kälble, K./Troschke, J.v. (Hg.): Aus- und Weiterbildung in den Gesundheitswissenschaften/Public Health, Freiburg 1997, S. 190–208.

Grünewald, H./Wolf, M.: Konzepte, Kooperationsstile und Kompetenzen der Berufsgruppen in der „Gesundheitsberatung für Erwachsene“ in Berlin. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 154–163.

Heimpel, H.: Medizinische Ausbildung und die neuen Informationsmedien. In: Kaltenborn, K.-F. (Hg.): Informations- und Wissenstransfer in der Medizin und im Gesundheitswesen, Frankfurt/M. 1999, S. 486–505.

Hildebrandt, H./Sackmann, D. (Hg.): Musikstudium und Gesundheit. Aufbau und Wirksamkeit eines präventiven Lehrangebotes, Bern u.a. 2004.

Hofmann, W./Schwartz, F.W.: Stand der curricularen Entwicklung für Public Health an der Medizinischen Hochschule Hannover. In: Forum Gesundheitswissenschaften (1991) 1, S. 80–84.

Hörmann, G.: Gesundheitspädagogik in der Ausbildung von Berufsschullehrer/innen. In: Reibnitz, C.v./Schnabel, P.-E./Hurrelmann, K. (Hg.): Der mündige Patient. Konzepte zur

Patientenberatung und Konsumentensouveränität im Gesundheitswesen, Weinheim, München 2001, S. 145–156.

Joosten, B.: Gesundheitslernen in der Ausbildung von Grundschullehrern und -Lehrerinnen für den Lernbereich Sachunterricht an der Universität Dortmund. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 500–509.

Kälble, K.: Gesundheitsförderung als Studienbereich. In: GesundheitsAkademie e.V. (Hg.): Gesundheit gemeinsam gestalten – Allianz für Gesundheitsförderung, Frankfurt/M. 2001, S. 168–179.

Kälble, K.: Strukturen der (postgradualen) Weiterbildung an deutschen Hochschulen – Ein Überblick über Qualifikationsmöglichkeiten im Bereich Management und Ökonomie. In: Burk, R./Hellmann, W. (Hg.): Krankenhausmanagement für Ärztinnen und Ärzte. Grundwerk. Loseblattwerk. 6. Ergänzungslieferung, Landsberg 2004, S. VII-1.

Kälble, K./Troschke, J.v. (Hg.): Aus- und Weiterbildung in den Gesundheitswissenschaften/Public Health, Freiburg 1997.

Kiger, A.M.: Gesundheit lehren und lernen. Gesundheitserziehung und -förderung in Pflegeberufen, München, Jena 2006.

Kleibel, V./Mayer, H.: Literaturrecherche für Gesundheitsberufe, Wien 2005.

Landenberger, M./Behrens, J.: Entstehung, Struktur und Inhalte des Diplomstudienganges Pflege- und Gesundheitswissenschaft an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle 2002.

Leeuw, E.d.: Public health training in Europe – Variation, diversity and complexity. In: Kälble, K./Troschke, J.v. (Hg.): Aus- und Weiterbildung in den Gesundheitswissenschaften/Public Health, Freiburg 1997, S. 172–182.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): Rahmenplan Gesundheitserziehung: Grundschule, Regionale Schule, Verbundene Haupt- und Realschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufen 1–13, Schwerin 2004.

Muthny, F.A. (Hg.): Medizinpsychologische Lehre als Auftrag und Herausforderung. Ziele, Arbeitsweisen und Wirkung, Münster 1999.

Nigg, B./Steidl, S.: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie. Ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe, Wien 2005.

Polak, G. (Hg.): Das Handbuch Public Health. Theorie und Praxis. Die wichtigsten Public-Health-Ausbildungsstätten, Wien, New York 1999.

Polak, G. (Hg.): Medicine & health 2008 – Public Health. Kurskatalog, Wien 2007.

Scharnhorst, J./Rieländer, M.: Arbeitsfelder von PsychologInnen in Prävention und Gesundheitsförderung. Stand und Perspektiven. In: Prävention 29 (2006) 1, S. 8–11.

Schoppmeyer, M.-A. (Hg.): Gesundheits- und Krankheitslehre für Pflege- und Gesundheitsfachberufe, München u.a. 2007.

Schweitzer, J.: Gelingende Kooperation. Systemische Weiterbildung in Gesundheits- und Sozialberufen, Weinheim, München 1998.

Siegrist, J.: Europäische Berufsfelder für deutsche Public-Health-Absolventen. In: Kälble, K./Troschke, J.v. (Hg.): Aus- und Weiterbildung in den Gesundheitswissenschaften/Public Health, Freiburg 1997, S. 183–187.

Sohr, S./Bonse-Rohmann, M. (Hg.): Schlüsselkompetenzen für Gesundheitsberufe. Gesundheits- und sozialwissenschaftliche Beiträge für eine moderne berufliche Bildung. Dokumentation. 2. Bielefelder Fachtagung vom 1. Juli 2005, Gamburg 2005.

Stiftung Careum (Hg.): Grenzen aufheben – Thesen zur Zukunft der Ausbildung für Gesundheitsberufe. Aus Anlaß des 125-jährigen Jubiläums der Stiftung Careum, Zürich 2007.

Stöbel, U. (Hg.): Gesundheitsförderung und Public Health in der ärztlichen Ausbildung. [Workshop „Public Health in der ärztlichen Ausbildung“ am 04.10.1994 in Düsseldorf], Freiburg 1995.

Stumpf, S./Vähning, K.: Ausbildungs- und Studienführer Gesundheitswesen und Sportwissenschaften, Würzburg 2004.

Wilm, S./Jork, K.: Mangelnde Kooperationsfähigkeit der Ärzte in der Gesundheitserziehung – ein Resultat ihrer Ausbildung? In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 453–460.

Zeyer, A./Welzel, M.: Entwicklung und Erprobung eines Moduls für die Lehrerausbildung: Integrierte Naturlehre zu Themen der Gesundheit und Krankheit. In: Pitton, A. (Hg.):

Relevanz fachdidaktischer Forschungsergebnisse für die Lehrerbildung, Münster 2005, S. 445–447.

G Qualitätssichernde Maßnahmen im Gesundheitsbereich; Evaluation

Altgeld, T. (Red.): Qualität(en) in der Gesundheitsförderung. Ausgangspunkte, Ansätze und Perspektiven, Hannover 1998.

Altgeld, T./Kolip, P.: Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention: Ein Beitrag zur Qualitätsverbesserung im Gesundheitswesen. In: Kolip, P./Altgeld, T. (Hg.): Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Theoretische Grundlagen und Modelle guter Praxis, Weinheim u.a. 2006, S. 15–26.

Andersen, H.H./Mühlbacher, A.C.: Die Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung. Inanspruchnahme, monetäre Risikoprofile und Gesundheitsbezogene Lebensqualität (HRQL). In: Prävention 28 (2005) 3, S. 78–83.

Andersen, H.H./Mühlbacher, A.C.: Die Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung. Inanspruchnahme, monetäre Risikoprofile und gesundheitsbezogene Lebensqualität (HRQL), Berlin 2005.

AOK-Bundesverband u.a. (Hg.): Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung und Prävention bei der Umsetzung von § 20 SGB V (n.F.). Dokumentation einer Tagung der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen, Bergisch Gladbach 1999.

Badura, B.: Evaluation und Qualitätsberichterstattung im Gesundheitswesen – Was soll bewertet werden und mit welchen Maßstäben? In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 15–42.

Badura, B./Ritter, W.: Qualitätsmanagement in der betrieblichen Gesundheitsförderung. In: Prävention 19 (1996) 2, S. 58–59.

Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999.

Bahrs, O.: Qualitätszirkel in der Gesundheitsförderung und Prävention, Köln 2005.

Bardehle, D./Annuß, R.: Gesundheitsberichterstattung. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 375–416.

Bengel, J./Koch, U.: Evaluationsforschung im Gesundheitswesen. In: Koch, U./Lucius-Hoene, G./Stegie, R. (Hg.): Handbuch der Rehabilitationspsychologie, Berlin, Heidelberg, New York 1988, S. 321–347.

Berger, M./Mühlhauser, I./Jörgens, V.: Evaluation der Versorgung bei Typ I Diabetes Patienten. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 295–302.

Berth, H./Dinkel, A./Balck, F.: Das Vertrauen der deutschen Bevölkerung in die Durchführung und Ergebnisverwendung genetischer Untersuchungen. Ergebnisse einer Repräsentativstudie. In: Journal of Public Health 12 (2004) 2, S. 105–110.

Borchardt, G.: Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention – Herausforderungen für Krankenkassen. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 103–113.

Brand, H.: Gesundheitsberichterstattung und Sekundärdatenanalyse. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 381–388.

Brehm, W. u.a.: Gesundheitssportprogramme in Deutschland. Analysen und Hilfen zum Qualitätsmanagement für Sportverbände, Sportvereine und andere Anbieter von Gesundheitssport, Schorndorf 2002.

Brunner, H.: Die Bedeutung der Lebensqualität für gesundheitsökonomische Evaluationen. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 327–338.

Brunner, H./Stollenwerk, B.: Standard-Methoden der gesundheitsökonomischen Bewertung. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 269–304.

Bühler, A./Heppekausen, K.: Gesundheitsförderung durch Lebenskompetenzprogramme in Deutschland. Grundlagen und kommentierte Übersicht, Köln 2005.

Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (Hg.): Sicherung der Qualität im Gesundheitswesen. Maßnahmen, Verantwortliche, Ansprechpartner, Bonn 2005.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hg.): Qualitätskriterien für Programme zur Prävention und Therapie von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen, Köln 2005.

Carstensen, G.: Die Bildung von Standards in der Medizin. In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo
158

bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 11–16.

Christiansen, G.: Evaluation – ein Instrument zur Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung. Eine Expertise. 4. Aufl., Köln 2003. (1999)

Cloetta, B./Ackermann, G./Broesskamp, U. u.a.: Ein Modell zur systematischen Kategorisierung der Ergebnisse von Gesundheitsförderungsprojekten. In: Prävention 27 (2004) 3, S. 67–72.

Dierks, M.-L. (Hg.): Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention. Grundsätze, Methoden und Anforderungen. Eine aktuelle Bestandsaufnahme. 2. Aufl., Köln 2003. (2001)

Drohse, P.: Qualitätssicherung im Rahmen des geplanten Präventionsgesetzes. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 17–20.

Dür, W./Pelikan, J.M. (Hg.): Qualität in der Gesundheitsförderung. Ansätze und Beispiele zur Qualitätsentwicklung und Evaluation, Wien 1998.

Elkeles, T./Georg, A.: Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen. Evaluation eines Modellprogramms, Weinheim, München 2002.

Faller, G.: Qualitätsaspekte hochschulbezogener Gesundheitsförderung. Empfehlungen auf Grundlage eines deutsch-anglo-amerikanischen Vergleichs, Frankfurt/M. u.a. 2005.

Fehlau, E.: Überlegungen zur Wirkungsanalyse gemeindeorientierter Interventionsmaßnahmen – Probleme und Möglichkeiten der Evaluationsforschung in der Epidemiologie. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 209–216.

Geene, R.: „Armut und Gesundheit“ – der Kongress goes online. Erfahrungsaustausch und Transparenz als Beitrag zur Qualitätsentwicklung. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 155–164.

Gesellschaft für Bürgergutachten München und Landshut (Hg.): Bürgergutachten für Gesundheit, München u.a. 2004.

Göpel, E.: Entwicklung von Qualitätsmerkmalen für gesundheitsfördernde Schulen. In: Prävention 16 (1993) 3, S. 109–112.

Göpfert, P. u.a.: Gibt es wissenschaftlich fundierte Programme im Bereich der Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten? Eine empirische Bestandsanalyse zu Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention im Kindesalter. In: Prävention 27 (2004) 3, S. 81–84.

Grande, G./Schott, T./Badura, B.: Ergebnisevaluation kardiologischer Rehabilitation: Ein Langzeitvergleich über ca. 3 Jahre zwischen stationären und ambulanten Versorgungsformen. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 203–225.

Greiner, W.: Ökonomische Evaluationen von Gesundheitsleistungen. Fragestellungen, Methoden und Grenzen; dargestellt am Beispiel der Transplantationsmedizin, Baden-Baden 1999.

Greiner, W.: Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 347–374.

Griepentrog, N.: Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen. Evaluation gesundheitsförderlicher und präventiver Maßnahmen, Saarbrücken 2007.

Großpietzsch, R./Ihmann, M.: Qualitätssicherung in der sozialmedizinischen Begutachtung. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 302–306.

Güntert, B.J.: Benchmarking als Instrument zur Qualitätssicherung. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 105–120.

Halkow, A.: Mut zum Dialog! Partizipatorische Evaluationsstrategien und ihre Potenziale für die Gesundheitsförderung. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 177–196.

Häussler, B. u.a. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 2: Qualitätssicherung in der ambulanten Versorgung und medizinischen Rehabilitation, Berlin 1992.

Hoffmann, M./Wolf, G./Staller, B.: Lebensmittelqualität und Gesundheit. Bio-Testmethoden und Produkte auf dem Prüfstand, Schwerin 2007.

Höhmann, U. u.a.: Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung. 3. Aufl., Frankfurt/M. 2004. (1998)

Holler, G.: Modellverbund „Psychiatrie“ des Bundesministers für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit – Ambulante, psychiatrische und psychotherapeutisch psychosomatische Versorgung – Ansatzpunkte der Evaluation. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 187–208.

Hornung, R. u.a.: Evaluation der AIDS-Aufklärung an Züricher Schulen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 87–94.

Jaster, H.-J. (Hg.): Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. 24 Tabellen, Stuttgart u.a. 1997.

Jeske, H./Sassen, G.: GE-SEGMENTE: Leitlinien für die Vermittlung präventiven Wissens in Wort, Schrift und Bild. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin 1987, S. 313–321.

John, J./Engelbrecht, R./Potthoff, P.: Explorative Technikfolgenabschätzung des Einsatzes von Expertensystemen in der Medizin. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 431–441.

Jungbecker, R.: Der medizinische Standard als Rechtsbegriff. In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 5–9.

Kälble, K.: Qualitätssicherung gesundheitsbezogener Studienprogramme als Element einer Qualitätskultur in der Gesundheitsversorgung. In: Prävention 28 (2005) 3, S. 73–77.

Kawski, S. u.a.: Prozessqualität in der stationären Suchtrehabilitation. In: Suchttherapie (2000) 1, S. 125–136.

Kliche, T./Töppich, J./Kawski, S. u.a.: Ein neues Qualitätssicherungssystem zur Begutachtung von Struktur-, Konzept- und Prozessqualität in Prävention und Gesundheitsförderung. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der

Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 115–126.

Kliche, T. u.a.: Qualitäts-Informationssystem Prävention. In: Haisch, J./Hurrelmann, K./Klotz, T. (Hg.): Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung, Bern 2006, S. 269–272.

Knesebeck, O.v.d./Zamora, P./Rugulies, R.: Programmevaluation im Gesundheitswesen: Die wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojektes zur „Ortsnahen Koordinierung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung“. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 163–177.

Koennecke, H.-C./Vogel, H.-P.: Evaluation der Zusatzdiagnostik unter klinischen Routinebedingungen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 257–265.

Köhler-Eifler, K. u.a.: Sozialwissenschaftliche Evaluierung eines Krankenhaus-Kommunikationssystems. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 266–275.

Korsukéwitz, C.: Leitlinien zu Prävention, Gesundheitsförderung und Qualitätssicherung aus Erfahrung und Perspektive der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 97–102.

Krause, R.: Sport pro Gesundheit. Qualität für präventive Bewegungsprogramme. 2. Aufl., Frankfurt/M. 2002. (2002)

Kühn-Mengel, H.: Die Relevanz der Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 21–25.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (Hg.): Qualität & Gesundheit fördern. Dokumentation einer Informationsveranstaltung für Fach- und Führungskräfte der Stadt- und Landkreise am 16. Juli 1998, Stuttgart 1998.

Lauenroth, N./Swart, E.: Chancen von Gesundheitsförderungs- und Präventionsstrategien in ABM-Gesellschaften. In: Prävention 27 (2004) 4, S. 116–118.

Lehmann, F.: Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten. Ansatz – Beispiele – weiterführende Informationen. 3., erw. u. überarb. Aufl., Köln 2007. (2005)

Lemke-Goliasch, P. u.a.: Der Stellenwert der Prozeßevaluation für die Bewertung präventiver Angebote. Ergebnisse aus der Gemeindestudie Stuttgart. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 176–183.

Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004.

Luber, E./Geene, R.: Gesundheitsförderung und Qualitätsmessung. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 9–12.

Lühmann, D./Meyer, V.P./Rüther, A.: Sekundärdatennutzung im Health Technology Assessment (HTA). In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 341–352.

Lüngen, M./Lauterbach, K.W.: Wettbewerb um Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen: Internationale Erfahrungen und Konsequenzen für Deutschland. In: Cassel, D. (Hg.): Europäische Gesundheitssysteme: Gestaltungsprobleme und Lösungsansätze, Baden-Baden 2003, S. 81–93.

Mager, A. u.a.: Vergleich der Instrumente zur maßnahmenübergreifenden Dokumentation der Studienaktivitäten im Rahmen der Deutschen Herz-Kreislauf-Präventionsstudie (DHP). In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 157–167.

Mannebach, H.: Die Struktur des ärztlichen Denkens und Handelns. Ein Beitrag zur Qualitätssicherung in der Medizin, London, Weinheim 1997.

Männer, L.: Evaluation in der Gesetzlichen Krankenversicherung – Möglichkeiten und Grenzen aus der Sicht eines Ökonomen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze

der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 393–402.

Meyer, A.-H.: Kodieren statt Kategorisieren: Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ (ICF). In: Sonderpädagogische Förderung (2005) 2, S. 169–186.

Meyer-Nürnberger, M.: Qualitätssicherung in der gesundheitlichen Aufklärung: Marktanalysen/Fachdatenbanken. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 149–154.

Mittag, W.: Qualitätssicherung und Evaluation. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 121–137.

Möbius, H.: Fritz-Projekt. Qualitative Evaluation eines Projektes zur Prävention und Gesundheitsförderung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. In: Prävention 29 (2006) 2, S. 55–59.

Mohr, V.D.: Externe Qualitätsdarstellung für Medizin und Pflege in der Gesundheitswirtschaft. In: Swart, E./Ihle, P. (Hg.): Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, Bern 2005, S. 353–362.

Möller, H.: Möglichkeiten der Supervision in der Gesundheitsförderung. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 174–186.

Möller, J./Heib, K./Heinzl, H.: Evaluation von Gesundheitsorganisationen. Methoden und Fallstudie, Nierstein 2005.

Mörsch, M.: Qualitätstransparenz für ambulante und stationäre Gesundheitsleistungen. Wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen zur Ergänzung der wettbewerblichen Selbststeuerung, Frankfurt/M. u.a. 2005.

Müller, B./Münch, E.: Gesundheitsförderndes Krankenhaus – Voraussetzungen und Grenzen der Evaluation komplexer Veränderungsprozesse. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 135–148.

Müller, W./Müntefering, H.: Wie sicher sind die Befunde der ärztlichen Leichenschau? Eine vergleichende Analyse der Daten in den Leichenschauscheinen und den Obduktionsbefunden
164

von Sterbefällen aus dem Stadtgebiet Wiesbaden. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 75–84.

Nagel, E./Fuchs, C. (Hg.): Leitlinien und Standards im Gesundheitswesen. Fortschritt in sozialer Verantwortung oder Ende der ärztlichen Therapiefreiheit? [Wissenschaftliches Symposium Standards von Gesundheitsleistungen im Spannungsfeld von Rationalisierung und Rationierung], Köln 1997.

Nationale Kontaktstelle im Europäischen Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung (Hg.): Gesunde Mitarbeiter in gesunden Unternehmen. Erfolgreiche Praxis betrieblicher Gesundheitsförderung in Europa. Qualitätskriterien für die betriebliche Gesundheitsförderung, Essen 1999.

Ollenschläger, G.: Qualitätsmanagement. In: Haisch, J./Hurrelmann, K./Klotz, T. (Hg.): Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung, Bern 2006, S. 249–261.

Øvretveit, J.: Evaluation gesundheitsbezogener Interventionen. Einführung in die Bewertung von gesundheitsbezogenen Behandlungen, Dienstleistungen, Richtlinien und organisationsbezogenen Interventionen, Bern u.a. 2002.

Perleth, M.: Evidenzbasierte Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen. Konzepte und Methoden der systematischen Bewertung medizinischer Technologien (Health Technology Assessment) in Deutschland, Berlin 2003.

Peseschkian, N./Tritt, K./Loew, T. u.a.: Wirksamkeitsnachweis in der Positiven Psychotherapie im Rahmen der Qualitätssicherung. In: Jork, K./Peseschkian, N. (Hg.): Salutogenese und Positive Psychotherapie. Gesund werden – gesund bleiben, Bern u.a. 2003, S. 142–143.

Raspe, H.: Stand und Entwicklung ausgesuchter Gesundheitsindikatoren. In: Häfner, H. (Hg.): Gesundheit – unser höchstes Gut? Vorgelegt in der Sitzung vom 27.06.98, Berlin u.a. 1999, S. 85–98.

Reintjes, R./Klein, S. (Hg.): Gesundheitsberichterstattung und Surveillance. Messen, Entscheiden und Handeln, Bern 2007.

Renner, A./Brandenburg, A./Ferber, C.v.: Zur Evaluation von Gesundheitskonferenzen. Eine Pilotstudie. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 179–200.

Ropers, G./Röhl, K.-P./Spancken, E.: Gemeindeintegration chronisch psychisch Kranker – Evaluation eines innovativen Enthospitalisierungsprogramms. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 363–380.

Rosenbrock, R.: Qualitätssicherung und Evidenzbasierung – Herausforderungen und Chancen für die Gesundheitsförderung. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 59–73.

Rugulies, R./Siegrist, J.: Kardiologische Rehabilitation durch umfassende Lebensstiländerung und psychosoziale Betreuung – Evaluation eines verhaltensmedizinischen Modellversuchs. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 227–238.

Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen (Hg.): Gutachten. Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit. Bd. 2: Qualitätsentwicklung in Medizin und Pflege, Bonn 2001.

Schaeffer, D./Ewers, M.: Professionsbezogene Ansätze der Qualitätsförderung und -messung: die Pflege. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 73–85.

Schäfer, T.: Wissenschaftliche Begleitung nach § 68 SGB V – Grundzüge eines Evaluationskonzeptes. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 442–454.

Schlickum, S.: Gesundheitsförderung als Event?! Eine Evaluationsstudie von Präventionsprogrammen im Kontext sozialer Differenzen. Dissertation, Univ. Stuttgart 2004.

Schmidt-Wilke, J.: Nutzenmessung im Gesundheitswesen. Analyse der Instrumente vor dem Hintergrund zielfunktionsabhängiger Informationsverwendung, Wiesbaden 2004.

Schöffski, O./Schulenburg, J.-M.G.v.d. (Hg.): Gesundheitsökonomische Evaluationen. Mit 86 Abbildungen und 52 Tabellen. 3., vollst. überarb. Aufl., Berlin u.a. 2007. (1998)

Schölmerich, P.: Standardisierung in der Medizin. In: Becker, V./Schipperges, H. (Hg.): Medizin im Wandel. Wissenschaftliche Festsitzung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zum 90. Geburtstag von Hans Schaefer, Berlin u.a. 1997, S. 91–99.

Schwartz, F.W.: Schwerpunkte einer Evaluation im Gesundheitswesen. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 9–25.

Schwartz, F.W. u.a.: Evaluation und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 1169–1200.

Siebolds, M./Weidner, F.: Interprofessionalität und Qualität. In: Dr. med. Mabuse 23 (1998) 115, S. 44–49.

Siegrist, J.: Chancen und Grenzen sozialwissenschaftlicher Evaluationsforschung im Gesundheitswesen. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 43–51.

Siering, U./Barth, S.: Risikomanagement – Eine Strategie zur Qualitätssicherung und Evaluation im Krankenhaus. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 87–104.

Slesina, W./Beuels, F.R./Lorenz, I.: Zur Evaluation eines Modellvorhabens mit Gesundheitszirkeln zur gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 349–356.

Stegers, C.-M.: Der medizinische Standard im Arzthaftungsrecht. In: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V. (Hg.): Die Budgetierung des Gesundheitswesens. Wo bleibt der medizinische Standard? Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.; Kölner Symposium, Berlin 1997, S. 87–103.

Steinkamp, G./Werner, B.: Evaluation der Möglichkeit und Wirksamkeit klinisch-ambulanter häuslicher Versorgung psychisch erkrankter älterer Menschen. In: Badura, B./Siegrist, J. (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse, Weinheim 1999, S. 381–400.

Stender, K.-P.: Qualität von Gesundheit wird auch kommunal entschieden. Möglichkeiten kommunaler Gesundheitsförderung. In: Demo 58 (2006) 12/1, S. 6–7.

Stock, S. u.a.: Benchmarking. In: Haisch, J./Hurrelmann, K./Klotz, T. (Hg.): Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung, Bern 2006, S. 263–268.

Süß, W.: Integrierte Basis-Berichterstattung für gesündere Städte und Kommunen. Quellen, Auswahlprozess und Profile für einen Indikatorensetz, Bielefeld 2004.

Tiefensee, J./Koch, U.: Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation. In: Petermann, F. (Hg.): Rehabilitation. Ein Lehrbuch zur Verhaltensmedizin. 2., erw. u. korr. Aufl., Göttingen u.a. 1997, S. 509–528.

Trautner, C. u.a.: Verlässlichkeit von Diagnosen niedergelassener Ärzte in Niedersachsen. In: Gesundheits- und Sozialpolitik 59 (2005) 1/2, S. 36–43.

Troschke, J.v.: Möglichkeiten und Grenzen der Evaluation kooperationsfördernder Interventionsmaßnahmen in der gemeindebezogenen Prävention. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 195–208.

Ulrich, V. (Hg.): Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen. Theorie und Politik öffentlichen Handelns, insbesondere in der Krankenversicherung; Festschrift zum 65. Geburtstag von Eberhard Wille, Baden-Baden 2007.

Walter, U./Schwartz, F.W.: Evaluation und Präventionsmaßnahmen. In: Klotter, C. (Hg.): Prävention im Gesundheitswesen, Göttingen 1997, S. 115–136.

Walter, U. u.a.: Empfehlungen für die Zukunft – Zusammenfassender Leitfaden für die Umsetzung eines Qualitätsmanagements in Gesundheitsförderung und Prävention. In: Dierks, M.-L. (Hg.): Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention. Grundsätze, Methoden und Anforderungen; eine aktuelle Bestandsaufnahme. 2. Aufl., Köln 2003, S. 315–320.

Wenzel, H./Laaser, U.: Kosteneffektivität in der Hypertoniebehandlung: eine Modellanalyse. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 378–386.

Westermayer, G./Liebing, U.: Evaluation betrieblicher Gesundheitszirkel. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 341–348.

White, K.L.: Evaluation und Medizin. In: Culyer, A.J./Horisberger, B. (Hg.): Technologie im Gesundheitswesen. Medizinische und wirtschaftliche Aspekte, Berlin u.a. 1984, S. 3–18.

Wright, M.T.: Wie kann die innovative Präventionsarbeit im Nichtregierungssektor evaluiert werden? Die AIDS-Hilfen als Beispiel. In: Luber, E./Geene, R. (Hg.): Qualitätssicherung und Evidenzbasierung in der Gesundheitsförderung. Wer weiß, was gut ist: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, BürgerInnen? Frankfurt/M. 2004, S. 127–134.

Zweifel, P.: Was tragen Gesundheitsindikatoren zur Evaluation bei? In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 309–322.

H Forschungsmethoden, qualitative und quantitative; Forschungsdesign

Bertsch, H.E./Kunow, J.: Zur theoretischen Konzeption einer gemischten Gruppe von psychisch Kranken und Angehöriger psychisch Kranker. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 696–701.

Eid, M.: Veränderungsmessung und Kausalanalysen. In: Jerusalem, M./Weber, H. (Hg.): Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention, Göttingen u.a. 2003, S. 105–120.

Faltermaier, T.: Qualitative Methoden in Belastungs- und Gesundheitsforschung, Augsburg 1989.

Faltermaier, T.: Qualitative Forschungsmethoden in der Gesundheitsforschung. Gegenstände, Ansätze, Probleme, Augsburg 1995.

Fritz, S.: Mehrebenen-Evaluation von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Dissertation, TU Dresden 2004.

Fuchs, R. u.a.: Körperliche Aktivität von Jugendlichen – Validität der Messung, Prävalenz und Determinanten. Die Berlin-Bremen-Studie. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 245–256.

Fülgraff, G.: Surveys in der Public Health-Praxis. In: Public Health Forum 13 (2005) 47, S. 2–3.

Gerber, A. u.a.: Methodische Grundlagen von Gesundheitsvergleichen. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 197–208.

Geyer, S.: Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung in die empirischen Grundlagen, Weinheim, München 2003.

Geyer, S./Siegrist, J.: Sozialwissenschaftliche Verfahren in den Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 319–346.

Karmaus, W.: Ein Vergleich von Methoden der Identifizierung von Risiken der menschlichen Fortpflanzung. In: Laaser, U. u.a. (Hg.): Prävention und Gesundheitserziehung, Berlin u.a. 1987, S. 322–330.

Krickeberg, K.: Statistische Methoden der Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 223–254.

Maschewsky-Schneider, U./Greiser, U.: Methodisches Konzept zur Zwischenbewertung der Arbeit im Bremer Studienzentrum der Deutschen Herz-Kreislauf-Präventionsstudie (DHP) nach drei Jahren Intervention. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 113–121.

Möller, J.: Methoden zur Bewertung der Qualität im Gesundheitswesen. Ein Überblick. In: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (2001) 6, S. 26–33.

Satzinger, W./Weber, U.: 'Wissenschaftliche Begleitforschung': Synonym oder Ersatz für Evaluation? Erfahrungen aus einer Studie über AIDS-Beratungsstellen in Bayern. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 103–112.

Stollenwerk, B./Brunner, H.: Weiterführende Methoden. In: Lauterbach, K.W./Stock, S./Brunner, H. (Hg.): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006, S. 305–326.

Ulrich, R.E.: Demographische Methoden in den Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4., vollst. überarb. Aufl., Weinheim, München 2006, S. 301–318.

Zentgraf, H.: Evaluation als Forschungsstrategie: Das „Fokus-Modell“. In: Brennecke, R. (Hg.): Sozialmedizinische Ansätze der Evaluation im Gesundheitswesen, Bd. 1: Grundlagen und Versorgungsforschung, Berlin u.a. 1992, S. 26–29.

I Forschungs- und Serviceeinrichtungen

1. aktionsforum gesundheitsinformationssystem e.V. (afgis)

<http://www.afgis.de>

2. Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

www.gesundheit.hamburg.de

3. Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V.

<http://www.agmb.de>

4. Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.

<http://www.medrecht.de>

5. Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

<http://www.lgl.bayern.de>

6. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbrauch

<http://www.stmugv.bayern.de>

7. BBC Online

Nachrichtenseite des britischen Senders mit Aktuellem aus Politik, Wirtschaft, Gesundheit etc.

<http://news.bbc.co.uk/2/hi/health/default.stm>

8. Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben

<http://www.bbges.de/content>

9. Bertelsmann Stiftung

Thema Gesundheit

<http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A000F14-81F35CC3/bst/hs.xsl/274.htm>

10. BKK Innovationspreis Gesundheit

http://www.bkk-hessen.de/index.php?dms_id=133

11. BR Ratgeber Gesundheit

<http://www.br-online.de/ratgeber/gesundheit/index.xml>

12. Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V.

<http://www.basi.de>

13. Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung – Informationsseiten für Patienten

<http://www.bqs-online.com/Webs/bqs/online/public/bqsfp>

14. Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

http://www.bfarm.de/cIn_042/nn_424276/DE/Home/startseite__node.html__nnn=true

15. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

<http://www.bmfsfj.de>

16. Bundesministerium für Gesundheit

http://www.bmg.bund.de/cIn_043/nn_1168286/DE/Ministerium/ministerium__node.html?__nn=true

17. Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

Gesund altern

<http://www.bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=bvpg&snr=5157&t=Gesund+altern>

18. Bundesversicherungsamt

<http://www.bva.de>

19. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Information über gesundheitliche Aufklärung und Präventivmedizin

<http://www.bzga.de>

20. Centre for Global eHealth Innovation

<http://www.ehealthinnovation.org/splash/ehealthflash>

21. CORDIS FP6: Life sciences, genomics and biotechnology for health

Gesundheitswissenschaftliche Forschungsprogramme

<http://cordis.europa.eu/lifescihealth/workprogramme.htm>

22. Deutsche Diabetes Gesellschaft

<http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de>

23. Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik e.V.

<http://www.dgg.name>

24. Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

<http://www.dgkj.de>

25. Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.

<http://gmds.de/index.php>

26. Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

<http://deutsche-gesellschaft-public-health.org>

27. Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V.

<http://dtg.org>

28. Deutsche Krankenhausgesellschaft

<http://www.dkgev.de>

29. Deutscher Medizinserver

Internetangebot für medizinische Fachkreise und Medizininteressierte

<http://www.medicus.de>

30. Diabetes-Deutschland.de

<http://www.diabetes-deutschland.de>

31. Die gesetzlichen Krankenkassen

<http://www.g-k-v.com/gkv>

32. DIMDI – Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information

<http://www.dimdi.de/static/de/index.html>

33. DVMD e.V. – Der Fachverband für Berufstätige in der Medizinischen Dokumentation

<http://dvmd.de/index.php>

34. eHealth

<http://ehealth.gvg-koeln.de>

35. Entdecke den Augenblick

<http://www.entdecke-den-augenblick.de/index.html>

36. Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

<http://osha.europa.eu>

37. Europäisches Parlament

Gesundheit und Umwelt

http://www.europarl.europa.eu/news/public/documents_par_theme/911/default_de.htm

38. European Network for Workplace Health Promotion

<http://www.enwhp.org/index.php?id=4>

39. Evaluation of National and Regional Public Health Reports

EU-Projekt

<http://www.eva-phr.nrw.de/index.html>

40. Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Universität Bielefeld

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw>

41. Fitness und Gesundheit

<http://www.xx-well.com>

42. Forschungsförderprogramm „IKT 2020“

<http://www.ikt2020.de>

43. Forum gesundheits.de

<http://www.gesundheits.de>

44. Forum Gesundheitsziele Deutschland

<http://www.gesundheitsziele.de>

45. Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.

<http://www.gvg-koeln.de>

46. Gesundheitsberichterstattung des Bundes

Online-Datenbank

<http://www.gbe-bund.de>

47. Gesundheitsförderung Schweiz

<http://www.promotionsante.ch/f/default.asp>

48. Gesundheitsinformation

<http://www.gesundheitsinformation.de/index.de.html>

49. Gesundheitsministerkonferenz der Länder

<http://www.gmkonline.de/?&nav=startseite>

50. Gesundheitspolitik

<http://www.gesundheitspolitik.net>

51. Gesundheitstrends

<http://www.gesundheitstrends.de>

52. Health Behaviour in School-aged Children

Internationale Studie

<http://www.hbsc.org>

53. Health on the Net Foundation

<http://www.hon.ch>

54. HL7 Benutzergruppe in Deutschland e.V.

Kommunikation und Kooperation im Bereich des Gesundheitswesens

<http://www.hl7.de>

55. iga - Initiative Gesundheit & Arbeit

<http://www.iga-info.de>

56. Institut für Baubiologie Rosenheim GmbH

Wohngesundheit

<http://www.baubiologie.org/sides/baubiologie.htm>

57. Institut für Entgeltsysteme im Krankenhaus

http://www.g-drg.de/cms/index.php/inek_site_de

58. Institut für Gesundheitspädagogik

<http://www.marmayoga.de>

59. IQWiG - Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

<http://www.iqwig.de>

60. Kassenärztliche Bundesvereinigung

<http://www.kbv-it.de/index.html>

61. Klinik-Lotse

Qualitätsberichte, Krankenhaus-Suchfunktionen

<http://www.klinik-lotse.de/khsWeb/Home.do>

62. Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW

<http://www.frauengesundheit-nrw.de>

63. Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern

<http://www.lagus.mv-regierung.de>

64. Landesamt für Soziale Dienste Schleswig-Holstein

www.lasd-sh.de

65. Landesamt für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz Saarland

<http://www.lsgv.saarland.de>

66. Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

<http://www.lasv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.343314.de>

67. Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

<http://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/>

68. Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

<http://www.rp-stuttgart.de/servlet/PB/menu/1147354/index.html>

69. Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen

<http://www.loegd.nrw.de>

70. Landesuntersuchungsamt Rheinlandpfalz

<http://www.lua.rlp.de>

71. Landesuntersuchungsanstalt Sachsen

<http://www.lua.sachsen.de>

72. Lifeline

Gesundheit und Teilbereiche wie Ernährung, Psyche, Medizin etc.

<http://www.lifeline.de/cda/home.html>

73. Medizin Online-Forum

<http://www.med1.de/Home>

74. Medizinrecht

Unabhängige Datenbank

<http://medizinrecht.de/cgi-bin/ausgabe.pl?seite=/index.html&sid=>

75. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg

http://www.masgf.brandenburg.de/cms/list.php?page=masgf_site_home_site&_siteid=3

76. Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren Schleswig-Holstein

http://www.schleswig-holstein.de/MSGF/DE/MSGF__node.html__nnn=true

77. Netdokter.de

Medizinisches Lexikon und Gesundheitstipps

<http://www.netdokter.de>

78. Niedersächsisches Landesgesundheitsamt

http://www.nlga.niedersachsen.de/master/C5800418_L20_D0.html

79. NRW-Gesundheitsportal

http://gesundheit.nrw.de/content/index_ger.html

80. Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD)

Thema Gesundheit

http://www.oecd.org/topic/0,3373,en_2649_37407_1_1_1_1_37407,00.html

81. Paul-Ehrlich-Institut

http://www.pei.de/cIn_048/DE/home/de-node.html?__nnn=true

82. Qualimedic

Tipps, Neuigkeiten und Informationen zur Gesundheit

<http://www.qualimedic.de>

83. Robert-Bosch-Stiftung

Thema Gesundheit

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/1316.asp>

84. Robert Koch Institut

<http://www.rki.de>

85. Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

<http://www.svr-gesundheit.de/Startseite/Startseite.htm>

86. Schweizer Bundesamt für Gesundheit

<http://www.bag.admin.ch>

87. Schweizerisches Gesundheitsobservatorium

<http://www.obsan.admin.ch/bfs/obsan/de/index/01.html>

88. Statistisches Bundesamt Deutschland

Statistik zum Thema Gesundheit

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Gesundheit/Gesundheit.psml>

89. The International Educational and Networking Forum for eHealth, Telemedicine and Health ICT

<http://www.medetel.lu/index.php>

90. Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz

<http://www.thueringen.de/de/tllv>

91. U.S. Department of Health & Human Services

<http://www.hhs.gov>

92. Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.

<http://www.vdak.de>

93. Weltforum der Medizin

<http://www.medica.de>

94. Weltgesundheitsorganisation

Regionalbüro für Europa

<http://www.euro.who.int/?language=german>

95. Weltgesundheitstag

<http://www.who-tag.de>

96. Wissensnetzwerk evidence.de

Medizinische evidenzbasierte Leitlinien

<http://www.evidence.de/index.html>

97. World Health Organization (WHO)

<http://www.who.int/en>

98. Yavivo

Nachrichten zu Medizin, Gesundheit, Gesundheitspolitik sowie Diagnoseratschläge von Experten und Krankenkassen

<http://www.yavivo.de/yavivo/home.html>

99. Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften (ZAG) der Universität Lüneburg

<http://www.uni-lueneburg.de/zag>

100. Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen

http://www.ztg-nrw.de/content/index_ger.html

101. Zentrum für Versorgungsforschung Köln

http://www.zvfk.de/content/index_ger.html